

Landkreis Journal

Amtsblatt Landkreis Görlitz
Hamtske listopjeno wokrjesa Zhorjelca



Ausgabe 18
16. Juni 2010

Jahrgang 2/2

Amtliches (Auszug)

Einladung Kreistag, Beschlüsse Technischer und Jugendhilfeausschuss, Umweltverträglichkeitsprüfung Heizkraftwerk, Richtlinie für Fachkräfteförderung der Kinder- und Jugendarbeit, Bekanntmachung Betriebskosten für Förderschulen

>> Seiten 4 bis 8

Redaktionelles (Auszug)

Stellenausschreibungen, Bekanntmachung eines Wettbewerbes (Auslobungsverfahren) zur Entwicklung eines Corporate Designs für den Landkreis, Ämter des Landratsamtes vorgestellt: das Umweltamt, Rettungsmesse in Großschweidnitz, Ausstellungen und Veranstaltungen

>> Seiten 9 bis 32

Ein bunter Sommer in Jonsdorf

Spannung, Spektakel und Humor - dies alles bietet auch in diesem Jahr der Jonsdorfer Sommer auf der Waldbühne.

Bis August wird vor der traumhaften Kulisse des Zittauer Gebirges eine Vielzahl an Schauspiel-, Kabarett- und Musikvorstellungen geboten. So zeigt das Zittauer Theater bereits seit dem Pfingstwochenende das Kinderstück „Das Dschungelbuch“.

Am 4. Juli erobern dann „Die drei Musketiere“ die Waldbühne. Bis zum 15. August steht das Freiluftspektakel nach Alexander Dumas auf dem Programm - eine rasante Geschichte um Ehre, Mut, Freundschaft und Liebe „in pompöser Ausstattung, mit atemberaubenden Fechtduellen und prickelnder Spannung“, wie Angelina Tittmann vom Zittauer Theater verspricht.

Ein buntes und abwechslungsreiches Gastspielprogramm ergänzt die Theateraufführungen. So ist unter anderem Gunther Emmerlich mit bekannten Operarien, Operetten- und Musical-Fragmenten dabei. Er wird begleitet von der Russischen Kammerphilharmonie St. Petersburg. An den folgenden Sommerwochenenden präsentieren die Amigos ihr aktuelles Album und die Randfichten bringen Stimmung. Die atemberaubende Show „Ubuntu“ bietet eine Mischung aus zauberhafter Artistik und afrikanischer Kultur.



Wer kennt nicht ihren Wahlspruch „Einer für alle - alle für einen“? Auf der Waldbühne sind neben D'Artagnan (Stephan Sieh) die drei Musketiere Porthos (Natalia Renaud-Claus), Athos (Philipp von Schön-Angerer) und Aramis (Stefan Migge, v.l.n.r.) zu sehen.

Foto: Olaf Hais

berhafter Artistik und afrikanischer Kultur. Olaf Böhme feiert den 20. Geburtstag einer Bühnenfigur, die zum Humorvollsten gehört, was sächsisches Kabarett zu bieten hat - des „betrunkenen Sachsens“. Zum Abschluss gibt es ein Ostrock Live-Konzert mit allen großen Kult-Hits von „Alt wie ein Baum“ bis „Am Fenster“. Mit dabei sind neben den „Ossis“ auch IC-Falkenberg, Anja Krabbe, Werther Lohse und Michael Barakowski.

Karten gibt es an der Theaterkasse unter ☎ 03583 770536 oder kartenbestellung@theater-zittau.de

Das komplette Programm finden Sie auf Seite 2

Großzügige Schenkung

Das Klinikum Oberlausitzer Bergland ist in einen besonderen Genuss gekommen. Am 18. Mai übergab der Dresdner Kunstprofessor Dr. Adolf Böhlich dem Klinikum 54 überwiegend großformatige Aquarelle.

Das Klinikum in Zittau und Ebersbach ist damit die öffentliche Einrichtung in Deutschland, die über die größte Böhlich-Sammlung an Aquarellen verfügt.

Mehr dazu auf Seite 3

Dudelsackfestival in Schleife

Nur noch wenige Stunden, dann beginnt das VI. Internationale Dudelsackfestival in Schleife. Unter dem Thema „Die Faszination des Dudelsacks im 21. Jahrhundert“ werden am kommenden Wochenende acht deutsche und sieben



Gruppen aus dem Ausland mit rund 200 Mitwirkenden in Schleife/Slepo und Trebendorf/Trjebin traditionelle und moderne Musik auf diesem jahrhundertealten Instrument darbieten. Mit dabei sind Tschechen, Slowaken, Polen, Italiener, Österreicher und auch Schotten.

Zum Auftakt am Freitagabend wird die Dauerausstellung über den wohl bekanntesten Dudelsackspieler der Schleifer Region, Hans Schuster (1910 - 1984), in Trebendorf eröffnet. Musik, Tanz und Gesang bestimmen am Sonnabend ab 14.30 Uhr das Festgelände im Pfarrgarten der evangelischen Kirchengemeinde Schleife. Traditionelles Hand-



VI. Internationales Dudelsackfestival Schleife

werk, Markttreiben und eine „Dudelsackwerkstatt“ ergänzen das kulturelle Angebot. Um 22 Uhr beginnt ein Dudelsack-Konzert. Am Sonntag lädt die Evangelische Kirchengemeinde Schleife um 9 Uhr zum evangelischen Gottesdienst ein. Um 11 Uhr präsentieren sich alle Teilnehmer in einem Festumzug, daran anschließend folgen die Programme und Veranstaltungen auf dem Festplatz.

Zum Abschlussfinale präsentieren sich nochmals alle Gruppen und Einzelspieler. Dort treten alle Dudelsackspieler, weiterer Instrumentalisten, ein Posaunenchor und Sänger gemeinsam auf.

Mehr zum Programm unter: www.dudelsackfestival-lausitz.de

8. Erlebnistag Berzdorfer See

26.6.2010

Treffen der Bergmannschieber und Bergmannschieber
ab 10 Uhr auf der Wanderroute in Tauscha



Programm Jonsdorfer Sommer 2010



Mogli und seine Freunde sind bis 5. August im Kinderstück „Das Dschungelbuch“ auf der Waldbühne in Jonsdorf zu erleben.

Foto: Olaf Hais

Die drei Musketiere	4. Juli bis 15. August
Freiluftspektakel nach Alexandre Dumas	
Gastspiel! Gunther Emmerlich & Kammerorchester	26. Juni, 18 Uhr
Opern- und Musicalgala	
Gastspiel! Die Amigos	9. Juli, 19.30 Uhr
Sehnsucht, die wie Feuer brennt	
Gastspiel! Ubuntu	23. Juli, 18.30 Uhr
The African Show	
Gastspiel! De Randfichten	6. August, 18 Uhr,
Waldarbeiter tour 2010	
Gastspiel! Olaf Böhme	21. August, 20 Uhr
20 Jahre „Der betrunkenen Sachse“	
Gastspiel! Ostroch de Luxe	28. August, 20 Uhr
mit den Ossid, IC Falkenberg, Anja Krabbe, Werther Lohse und Michael Barakowski	

Das SuperSommerFerienTicket ist wieder da

Am 26. Juni beginnen für die Schüler in Sachsen die Sommerferien. Damit sie auch in diesem Sommer mobil sein können, bietet der Zweckverband Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien (ZVON) wieder das SuperSommerFerienTicket (SSFT) an.

20 oder ermäßigt 10 Euro kostet das Ticket

Das SSFT gilt vom 26. Juni bis 8. August in allen Nahverkehrsmitteln des ZVON und VVO-Verbundgebietes und ist von Weißwasser bis Zittau, von Hoyerswerda bis Altenberg und von Riesa bis Görlitz gültig. Im Verbundgebiet des ZVON gilt das SSFT auch in den Zügen der Schmalspurbahn ins Zittauer Gebirge und bei der Waldeisenbahn Muskau.

Schüler und Auszubildende unter 21 Jahren können das Ticket erwerben und ein Fahrrad unentgeltlich mitnehmen, sofern die Kapazität in den Fahrzeugen der Verkehrsunternehmen vorhanden ist. Mon-

tags bis freitags in der Zeit zwischen 4 und 8 Uhr gilt das Ticket nicht.

Das SSFT kostet 20 Euro für alle Schüler, die sich mit einem Schülerschein, einer Bescheinigung der Schule oder einer Kundenkarte als Schüler ausweisen können. Das ermäßigte SSFT für 10 Euro gilt für alle Schüler, die eine Kundenkarte sowie die dazugehörige Juni-Abo-Monatskarte vorweisen können. Die Kundenkartennummer ist vor dem ersten Fahrtantritt auf dem SSFT einzutragen. Beide Tickets sind personengebunden und gelten nur mit eingetragenem Namen.

Auskunft gibt es am Telefon oder im Internet

Weitere Hinweise im Internet unter www.ssft.de

Kostenlose telefonische Auskunft von Montag bis Freitag von 7 bis 19 über das ZVON-Info-Telefon 0800 - 9866 - 4636.

Text: ZVON /Pressestelle LRA

Impressum

Herausgeber und Redaktion:
Landratsamt Görlitz
Hugo-Keller-Str. 14, 02826 Görlitz
Pressestelle, ☎ 03581 663-9006

E-Mail: presse@kreis-gr.de
V.i.S.d.P.: Bernd Lange
www.kreis-goerlitz.de
Anzeigen und Sonderveröffentlichungen: RuV Redaktions- und Verlagsgesellschaft Neißer mbH, Petra Rudolph, Gunter Lublow

Neustadt 18, 02763 Zittau,
☎ 03583 77 55 58 73; Anzeigen Görlitz/Niesky: ☎ 03581/47 10 52 50; Anzeigen Weißwasser, Hubert Noack, ☎ 0172 5 33 23 86; Anzeigen Löbau/Zittau: Christian Scharf, ☎ 0152 06 94 35 41

Auflage/Vertrieb:
145.000 Exemplare, Landkreis Görlitz
Layout/Satz:
RuV Redaktions- und Verlagsgesellschaft Neißer mbH Görlitz, Frank Treue, City-Center Frauentor, An der Frauenkirche 12, 02826 Görlitz

Druck:
Dresdner Druck- und Verlagshaus
Nächster Erscheinungstermin:
Nr. 19 14.07.2010
Nr. 20 11.08.2010
Nr. 21 01.09.2010
Nr. 22 13.10.2010



Wer Familie hat, weiß, was Flexibilität bedeutet.

Der neue Touran.

Was auch passiert: Mit dem neuen Touran meistern Sie jede Situation. Freuen Sie sich dank seines variablen Sitzkonzepts und Gepäckraumbodens sowie seiner technischen Highlights auf neue Flexibilität im mobilen Alltag.

Nähere Informationen zum neuen Touran erhalten Sie ab jetzt bei uns.



Ihr Volkswagen Partner

Auto Garant GmbH Zittau
Äußere Weberstraße 41, 02763 Zittau
Telefon 03583/6889-0
www.auto-garant-zittau.de

Auto Garant GmbH Görlitz
Gewerbering 7, 02828 Görlitz
Telefon 03581/8748-0
www.auto-garant-goerlitz.de

Auto Garant GmbH Niesky
Neuhofer Straße 10, 02906 Niesky
Telefon 03588/2828-0
www.auto-garant-niesky.de

Bilder mit Strahlkraft und Harmonie

Dresdener Kunstprofessor übergab Sammlung von Aquarellen an Klinikum Oberlausitzer Bergland



Professor Dr. Adolf Böhlich lebt in Dresden, wurde in Nordböhmen geboren und ist bis heute eng mit der Oberlausitz eng verbunden. Reisen führten den Künstler auch in die Sächsische Schweiz oder an Nord- und Ostsee.

Foto: Izabel Wasilewski



Ephraim Döhn aus Berthelsdorf (14) und Markus Vietze (10) aus Ebersdorf, Schüler der Kreismusikschule „Dreiländereck“, umrahmten die Eröffnung der Ausstellung mit harmonischen Klängen.

Fotos: Pressestelle LRA (2)

„Blick zur Lausche“, „Der Claanssee“, „Sommerabend an der Ostsee“ – die Betrachter sind beeindruckt von der Strahlkraft und Harmonie dieser Bilder. Seit Mitte Mai schmücken 54 überwiegend großformatige Aquarelle das Erdgeschoss von Haus 3 im Krankenhaus Zittau – zur Freude von Patienten, Mitarbeitern und Ärzten. Sie sind ein Geschenk des Dresdner Kunstprofessors Adolf Böhlich. Die Ausstellungseröff-

nung am 18. Mai war der Rahmen für die offizielle Übergabe der Werke durch Professor Böhlich an die Klinikums-Leitung.

„So eine Schenkung ist keine Selbstverständlichkeit, das wissen wir sehr wohl. Wir fühlen uns außerordentlich geehrt und schauen mit großer Ehrfurcht auf diese eindringlichen, wunderschönen Landschaftsbilder“, bedankte sich Wolfgang Mayer,

Kaufmännischer Geschäftsführer des Klinikums, bei Adolf Böhlich, der in Begleitung seiner Gattin nach Zittau gekommen war. Nicht nur in Zittau, sondern auch im Krankenhaus Ebersbach des Klinikums werden sich Patienten, Besucher, Mitarbeiter und Ärzte bald an den meisterhaft gemalten Aquarellen erfreuen können.

Was ist der Grund für eine solche großzügige Schenkung? Prof. Dr. Böhlich wurde 1933 in Johannesberg im Schluckenauer Zipfel geboren. Er fühlt sich heute eng mit der Oberlausitz verbunden. Von 1948 bis 1952 absolvierte er eine Lehre im Sachsenwerk Radeberg. Seine Frau Christine, im Krankenhaus Ebersbach geboren (einer der Gründe für die Schenkung), hatte ihn 1953 für den Lehrerberuf auf dem Kunstgebiet begeistert. Als Kunsterzieher, Dozent an der Pädagogischen Hochschule Dresden und zuletzt als Professor der Kunstpädagogik an der TU hat er die Geschichte der Kunstpädagogik in Ostdeutschland mit ge-

prägt und ganze Generationen von Kunsterziehern ausgebildet.

Nur der schnellen Reaktion seiner Frau und der Kunst von Ärzten habe er es zu verdanken, dass er bei einem schlimmen Zugunglück 1990 mit dem Leben davon kam, erzählte Adolf Böhlich. Für immer gehandicapt von den Folgen des Unfalls, musste er durch seine Radierungen und Porträts bekannte Maler und Grafiker jedoch die Technik wechseln. „Im Aquarell sah ich die Möglichkeit, mich weiterhin künstlerisch ausdrücken zu können“, sagte er. Heute gehört Böhlich zu den ausdrucksstärksten und international gefragten Landschaftsmalern in Deutschland.

Immer wieder seit Ende seiner Lehrtätigkeit im Jahr 2000 zieht es den Kunstprofessor in die Oberlausitz. Doch in den vergangenen Jahren entstanden auch anderenorts unzählige Bilder, so im Tessin (Schweiz), auf Kreta (Griechenland), vor allem aber auch in der Sächsischen Schweiz, Bad Gottleuba, an Nord- und Ostsee und der Uckermark.

Das Klinikum Oberlausitzer Bergland ist nicht das erste Krankenhaus, in dem eine Sammlung seiner Bilder aushängt. Insgesamt hat er seit 1997 eine sehr große Zahl für soziale Hilfsorganisationen, Kliniken, Altenheime, Kinderheime und Schulen in Deutschland und im Ausland zur Verfügung gestellt.



Aquarellieren ist eine besondere Kunst - Adolf Böhlich erläutert seine Arbeitsweise.

Sächsischer Verdienstorden geht nach Bad Muskau und Ostritz

Auch zwei Einwohner des Landkreises Görlitz haben am 31. Mai den **Sächsischen Verdienstorden** erhalten. Der Verdienstorden wird seit 1997 an Menschen verliehen, die sich in Politik, Wirtschaft, Kultur, Sozialem, Gesellschaft oder Ehrenamt in herausragendem Maße engagiert haben.

Der **Bad Muskauer Günter Reif** erforscht seit mehr als 50 Jahren die Geschichte der Kurstadt und der Region. Seine Sammlung über Pückler und sein umfangreicher Bestand an Postkarten reichen bis ins 19. Jahrhundert zurück. Mit den Postkarten hat Günter Reif einige Publikation bebildert und Ausstellungen gestaltet. Rund 800 Besucher sahen seine Postkartenausstellung zur Bad Muskauer Historie. Dafür verlangte er kein Eintrittsgeld, bat aber

um Spenden, wodurch 1000 Euro zusammenkamen. Diese Spende kam der Wiederaufstellung der Löwen am Neuen Schloss im Pückler-Park zu Gute.

Äbtissin Regina Wollmann erhielt den Verdienstorden für ihren Einsatz für die klösterliche Gemeinschaft im **Kloster St. Marienthal in Ostritz**. Bevor sie 1993 in das Amt der Äbtissin gewählt wurde, leitete sie das Behindertenheim „St. Josef“ und den Pater-Kolbe-Hof in Schlegel. Sie setzte sich dafür ein, dass die behinderten Menschen gut umsorgt und ihren Fähigkeiten entsprechend beschäftigt wurden. 1992 wurde das Internationale Begegnungszentrum im Kloster St. Marienthal gegründet. Es ist das Verdienst Wollmanns, dass dieses als Tagungsort geschätzt wird.

WAS?

ICH KANN STEUERN SPAREN?
Wir setzen unser Wissen und unsere Erfahrung zu Ihrem Vorteil ein und erstellen Ihre **Einkommensteuererklärung** „In 2010 rückwirkend ab 2003 möglich!“
bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbständiger Arbeit, Renten und Versorgungsbezügen. **Nur im Rahmen einer Mitgliedschaft.**

Beratungsstellen in Ihrer Nähe nach Postleitzahlen sortiert:

02708	Löbau	Bahnhofstraße 38	(0 35 85) 47 48 49
02736	Oppach	Kastanienallee 6	(03 58 72) 3 26 12
02739	Eibau	Steinweg 23	(0 35 86) 70 21 41
02747	Strahwalde	Löbauer Straße 41	(03 58 73) 25 82
02747	Großhennersdorf	Untere Dorfstraße 66	(03 58 73) 4 24 89
02763	Zittau	Leipziger Straße 9	(0 35 83) 70 13 94
02763	Zittau	Theaterring 4	(0 35 83) 70 92 34
02763	Bertsdorf-Hörnitz	Bertsdorfer Straße 34 d	(0 35 83) 5 86 55 77
02788	Wittgendorf	Hauptstraße 32 b	(03 58 43) 2 21 54
02794	Leutersdorf	Grüner Weg 4	(0 35 86) 78 73 69
02796	Kurort Jonsdorf	Hänischmühle 9	(03 58 44) 7 07 82
02826	Görlitz	Reichertstraße 3	(0 35 81) 40 70 29
02826	Görlitz	Wilhelmsplatz 12	(0 35 81) 65 30 78
02906	Niesky OT Kosel	Krebaer Straße 72	(03 58 94) 3 67 18
02943	Weißwasser	Str. der Glasmacher 24	(0 35 76) 20 69 52

Kostenloses Info-Tel.: 08 00-1 81 76 16, E-Mail: info@vlh.de, Internet: www.vlh.de

Einladung zur 12. Sitzung des Kreistages

Die 12. Sitzung des Kreistages des Landkreises Görlitz findet am Mittwoch, dem 23.06.2010, um 15 Uhr, in der Aula des Beruflichen Schulzentrums, Carl-von-Ossietzky-Straße 13-16, 02826 Görlitz statt.

Tagesordnung öffentlich:

- 1 Eröffnung
- 1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit, Bestätigung der Tagesordnung
- 1.2 Abstimmung über Einwände zur Kreistagsniederschrift vom 21.04.2010
- 2 Jahresabschluss 2009 der Niederschlesischen Entsorgungsgesellschaft mbH
- 3 Jahresabschluss 2009 der Abfallwirtschaft - Eigenbetrieb des Landkreises Görlitz
- 4 SGB II
- 4.1 SGB II - Neuorganisation
- 4.2 Antrag der SPD-Fraktion auf Fortsetzung/ Erweiterung des Optionsmodells als zugelassener Träger der Grundsicherung für Arbeitssuchende
- 5 Zweite Satzung zur Änderung der Hauptsatzung des Landkreises Görlitz vom 05.09.2008
- 6 Schulnetzplanung des Landkreises Görlitz
- 7 1. Satzung zur Änderung der Schülerbeförderungssatzung des Landkreises Görlitz vom 28.01.2009
- 8 Schulbezeichnung/ Namensgebung für das Berufsschulzentrum Weißwasser nach Angliederung des Berufsschulzentrums Boxberg zum 01.08.2010
- 9 Schulbezeichnung/ Namensgebung für das Berufsschulzentrum Görlitz nach Angliederung des Berufsschulzentrums für Technik Görlitz zum 01.08.2010
- 10 Antrag der Fraktion Die LINKE. zum Sachverhalt „Kürzung der Kinder- und Jugendpauschale“ durch den Freistaat Sachsen
- 11 Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur vorzeitigen Besetzung von Stellen für die Integrierte Regionalleitstelle Ostsachsen (IRLS-OSN)
- 12 Inanspruchnahme von Ziel 3-Fördermitteln für den Rettungsdienst
- 13 Besetzung Beirat der Gesellschaft zur Betreibung der Waldeisenbahn Muskau mbH
- 14 Antrag der Gruppe der DSU auf Änderung der Farbreihenfolge gelb-blau bei der Flagge des Landkreises
- 15 Überplanmäßige Ausgabe für den Ausbau der K 8672 in Kottmarsdorf
- 16 Sonstiges

Nichtöffentlich: Informationen des Landrates

Bernd Lange, Landrat

Mobilitätseingeschränkte Personen (Rollstuhlfahrer) werden gebeten, den Eingang Lessingstraße 11 zu nutzen und sich dafür telefonisch unter ☎ 0151 15068068 anzumelden.

Beschlüsse der 8. Sitzung des Technischen Ausschusses des Landkreises Görlitz vom 25.05.2010

Beschluss Nr.: 065/ 2010

Der Technische Ausschuss beschließt die Übertragung der Auftragserteilung für die sitzungsfreie Zeit (Sommer 2010) zu folgenden Baumaßnahmen auf den Landrat: K 8476 - Ausbau der „Tiergartenstraße“ in Weißwasser, Sicherung und Sanierung der ehemaligen Schadstoffdeponie „Phillipine“ in Weißwasser, Teil: Sanierung des „Teersees“ - RL 1336/1 einschließlich Grundwasserabsenkung, Umbau und Modernisierung der Olbersdorfer Schule zur Förderschule für Lernförderung, Schulweg 13, 02785 Olbersdorf - Los 63 - Ingenieur-, Straßen- und Sportplatzbau.

Beschluss Nr.: 066/ 2010

Der Technische Ausschuss beschließt die Übertragung der Auftragserteilung für die sitzungsfreie Zeit (Sommer 2010) zu folgenden Beschaffungsmaßnahmen auf den Landrat: Miete und Wartung von ca. 50 Multifunktionsgeräten (Kopieren, Drucken, Scannen) mit einer Managementsoftware.

Bernd Lange,
Landrat

Beschlüsse der 9. Sitzung des Jugendhilfeausschusses des Landkreises Görlitz vom 26.05.2010

Beschluss Nr.: 182/2010

Der Jugendhilfeausschuss beschließt den Verein „Lückendorfer Kinderhaus e.V.“ als Träger der freien Jugendhilfe für 2 Jahre anzuerkennen.

Beschluss Nr.: 183/2010

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Richtlinie des Landkreises Görlitz zur Finanzierung der im Kostensatz nicht abgegoltenen Leistungen im Bereich stationäre Hilfen (siehe Seite 7).

Beschluss Nr.: 184/2010

1. Der Jugendhilfeausschuss beschließt die „Richtlinie des Landkreises Görlitz für die Fachkraftförderung der Kinder- und Jugendarbeit, des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes und der Familienbildung“ (siehe Seite 5).
2. Der Unterausschuss „Jugendhilfeplanung“ wird beauftragt, die Punkte 5.6. und 5.7. der Richtlinie bis zur Jugendhilfeausschusssitzung am 18.11.2010 einer detaillierten Prüfung zu unterziehen.

Beschluss Nr.: 185/2010

Der Jugendhilfeausschuss beschließt den Terminplan für das Jahr 2010 gemäß Beschluss-Nr. 152/2009 zu ändern. Die ursprünglich für den 08.09.2010 geplante Sitzung wird auf den 12.08.2010 verlegt.

Bernd Lange,
Landrat

Vollzug des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) Feststellung der UVP- Pflicht für die Errichtung und den Betrieb eines Heizkraftwerkes am Standort Dr.-Max-Krell-Park 41 in 02708 Großschweidnitz Bekanntgabe des Ergebnisses der Vorprüfung des Einzelfalls nach § 3c UVPG gemäß § 3a Satz 2, zweiter Halbsatz UVPG, 16. Juni 2010

Das Sächsische Krankenhaus Großschweidnitz hat gemäß § 4 Bundes-Immissionsschutz-gesetz (BImSchG) i.V.m. § 19 Abs. 1 und 2 BImSchG und Ziffer 1.4 b, bb, Spalte 2 der 4. BImSchV (Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen) die immissionsschutzrechtliche Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb eines Heizkraftwerkes (BHKW-Anlage) auf dem Flurstück 71/52 der Gemarkung Großschweidnitz in 02708 Großschweidnitz, Dr.-Max-Krell-Park 41 beantragt und mit Bescheid vom 08.05.2010 genehmigt bekommen.

Dieses Vorhaben fällt in den Anwendungsbereich des UVPG. Nach § 3c Satz 2 UVPG i.V.m. Nr. 1.3.1 der Anlage 1

zum UVPG ist für das Vorhaben eine standortbezogene Vorprüfung des Einzelfalls durchzuführen.

Im Ergebnis der durchgeführten Vorprüfung wurde festgestellt, dass für das beantragte Vorhaben keine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht.

Das Vorhaben kann nach Einschätzung des Landkreises Görlitz aufgrund überschlüssiger Prüfung unter Berücksichtigung der in der Anlage 2 zum UVPG aufgeführten Kriterien sowie der besonderen örtlichen Gegebenheiten keine erheblichen nachteiligen Auswirkungen haben, die nach § 12 UVPG zu berücksichtigen wären.

Gemäß § 3a Satz 3 UVPG ist diese Feststellung nicht

selbstständig, sondern nur mit dem Genehmigungsbescheid vom 08.05.2010 anfechtbar.

Die Unterlagen für die Vorprüfung sowie das Protokoll über die Durchführung und das Ergebnis der Vorprüfung sind der Öffentlichkeit nach den Bestimmungen des Umweltinformationsgesetzes (UIG) i.V.m. dem Sächsischen Umweltinformationsgesetz (SächsUIG) im Landratsamt Görlitz, Umweltamt, Untere Immissionsschutzbehörde, Außenstelle Zittau, Neustadt 47 (Salzhaus), Zimmer 3.22 zugänglich.

i. A. Starke
Amtsleiterin Umweltamt

Richtlinie des Landkreises für die Fachkraftförderung der Kinder- und Jugendarbeit, des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes und der Familienbildung

1. Rechtsgrundlagen/ Zuwendungszweck

Ziel der Richtlinie ist es, konkrete Angebote und Leistungen zu fördern, welche im präventiven Bereich der Kinder- und Jugendhilfe oder beim Abbau von benachteiligenden Situationen für Kinder, Jugendliche und junge Menschen im Landkreis Görlitz wirken, um so ein bedarfsorientiertes Leistungsangebot im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe im Landkreis Görlitz zu gewährleisten.

Der Landkreis Görlitz gewährt Zuwendungen für Maßnahmen der Kinder- und Jugendhilfe im Sinne des Sozialgesetzbuches - Achtes Buch (SGB VIII) im Rahmen der durch den Landkreis Görlitz bereitgestellten finanziellen Haushaltsmittel nach Maßgabe dieser Richtlinie und der allgemeinen haushaltsrechtlichen Bestimmungen, insbesondere der §§ 23 und 44 der Haushaltsordnung des Freistaates Sachsen (Sächsische Haushaltsordnung - SÄHO) in der jeweils geltenden Fassung sowie den dazu erlassenen Verwaltungsvorschriften, einschließlich der jeweiligen Allgemeinen Nebenbestimmungen.

Ein Rechtsanspruch auf die Gewährung von Zuwendungen besteht nicht. Vielmehr entscheidet das Jugendamt aufgrund seines pflichtgemäßen Ermessens im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel auf der Grundlage des Jugendhilfeplanes des Landkreises Görlitz.

2. Zuwendungsbereich

Die Angebote und Leistungen beziehen sich auf die im Sozialgesetzbuch - Achtes Buch (SGB VIII) festgeschriebenen Pflichtaufgaben und umfassen folgende Arbeitsfelder:

- 2.1. Leistungen der Jugendhilfe
- 2.1.1 § 11 Jugendarbeit
- 2.1.2. § 12 Jugendverbandsarbeit
- 2.1.3. § 13 Jugendsozialarbeit
- 2.1.4. § 14 Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz
- 2.2. Förderung der Erziehung in der Familie
- 2.2.1. § 16 Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie

Eine Förderung von Angeboten und Leistungen ist ausgeschlossen, wenn sich die Finanzierung dieser Projekte nach § 78 a ff des SGB VIII regelt.

3. Zuwendungsempfänger

Anerkannte Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII in Verbindung mit § 19 Landesjugendhilfegesetz können finanzielle Zuschüsse nach dieser Richtlinie erhalten, sofern sie die Voraussetzungen des § 74 SGB VIII erfüllen. Von dieser Förderung ausgeschlossen sind Maßnahmen, die über andere Richtlinien des Landkreises Görlitz gefördert werden.

4. Zuwendungsvoraussetzungen

- 4.1. Gefördert werden Träger, die die fachlichen und organisatorischen Voraussetzungen für die geplante Maßnahme erfüllen und die Gewähr für eine zweckentsprechende und wirtschaftliche Verwendung der Mittel bieten.
- 4.2. Gefördert werden nur Träger die sich über eine Selbstverpflichtung zum Umgang mit dem Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung gemäß §§ 8 a und 72 a SGB VIII binden bzw. mit dem Landkreis Görlitz eine entsprechende Vereinbarung abgeschlossen haben.
- 4.3. Der Zuwendungsempfänger darf die Teilnahme von Personen an der geförderten Maßnahme nicht wegen der Zugehörigkeit zu einer bestimmten Ethnie oder wegen eines weltanschaulichen oder politischen Bekenntnisses ablehnen, wenn sie sich im Rahmen von Buchstaben und Geist des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschlands befinden.
- 4.4. Es können nur Vorhaben gefördert werden, wenn der Antrag auf Förderung vor Maßnahmebeginn und termingerecht gestellt wurde.
- 4.5. Liegt das Vorhaben auch im Interesse Dritter, ist der Antragsteller verpflichtet, sich um eine angemessene Beteiligung dieser zu bemühen und diese Bemühungen glaubhaft nachzuweisen.

5. Art, Umfang und Höhe der Zuwendung

- 5.1. Die Zuwendungen werden im Rahmen einer Projektförderung als Anteilsfinanzierung gewährt.
- 5.2. Bemessungsgrundlage für die Höhe der Förderung sind die zuwendungsfähigen Gesamtausgaben. Als zuwendungsfähig werden Ausgaben anerkannt, die bei wirtschaftlicher und sparsamer Mittelverwendung unmittelbar für die Durchführung des Vorhabens anfallen und nachgewiesen werden. Diese betreffen die Personal-, Sach-, Gemein- und Projektkosten.
- 5.3. Die Zuwendungen erfolgen für Personal-, Sach-, Gemein- und Projektkosten und sind zweckgebunden zu verwenden.
- 5.4. Der Antragsteller hat sich um Mittel von privaten und anderen öffentlichen Geldgebern zu bemühen; freiwillige, unentgeltliche Leistungen Dritter müssen berücksichtigt werden.
- 5.5. Die Höhe des Eigenanteils liegt bei mind. 5 von Hundert der zuwendungsfähigen Kosten entsprechend Pkt. 5.3., abzüglich der akquirierten Drittmittel. Der Eigenanteil setzt sich aus Eigenmitteln und Eigenleistungen zusammen, wobei der Anteil der Eigenleistungen 50 von Hundert des erforderlichen Eigenanteils nicht übersteigen darf. Eigenleistungen sind geldwerte Leistungen, die mit einem Stundensatz von maximal 5 EUR angerechnet werden können. Eigenmittel können Spenden, Bußgelder, Teilnehmerbeiträge u.ä. oder sonstige finanzielle Mittel, die der Träger zur Verfügung stellt, sein. Die Weitergabe der Förderung an Dritte ist ausgeschlossen. Sollte der Antragsteller bereits bei der Antragstellung aus seinen gewonnenen Erfahrungen heraus erkennen, dass die Erbringung eines Eigenanteils in Höhe der Untergrenze nicht erreicht werden kann, so ist dies bereits im Antrag zu begründen. Im Rahmen des Trägergesprächs wird zwischen Antragsteller und Jugendamt die Höhe des zu erbringenden Eigenanteils beraten und festgelegt (siehe Punkt 6.5.).
- 5.6. Personalkosten sind grundsätzlich förderfähig für diplomierte pädagogische Fachkräfte oder Fachkräfte mit mindestens gleich- bzw. höherwertiger Ausbildung, Fachanleiter mit einer Ausbilderprüfung und Psychologen. Die Regelung ist begründet in § 72 Abs. 1 SGB VIII. Diese Vorschrift verlangt eine der jeweiligen Aufgabe entsprechende Qualifikation, wie z.B. eine Ausbildung, die dazu befähigt, die durch den jeweiligen Einsatzbereich bestimmten Aufgaben zu bewältigen. Welche Qualifikation den persönlichen und fachlichen Anforderungen genügt, ist durch den örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe im Einzelfall festzustellen. Die Zuwendung kann grundsätzlich nur für eine Fachkraft bewilligt werden, die bei dem Zuwendungsempfänger angestellt ist. Bei Umsetzung oder Neubesetzung einer Stelle ist diese umgehend der Verwaltung des Jugendamtes anzuzeigen. Der Zuschuss an Personalkosten wird max. in einer Höhe des geltenden Tarifs zum 01.01.2009 des öffentlichen Dienstes des Bundes und Gemeinden (TvöD) gewährt. Personalkosten können bis zu 100 % als zuwendungsfähig anerkannt werden.
- 5.7. Sach-, Gemein-, und Projektkosten sind alle Kosten, die mit dem Betreiben des Projektes im Zusammenhang stehen. Die Förderung des Landkreises kann max. 3 von Hundert mehr der anerkannten Sach-, Gemein- und Projektkosten aus dem Vorjahr, höchstens jedoch 10.000,00 EUR pro VzÄ betragen. Sie können sich insbesondere unterteilen in:
 - projektbezogene Sachkosten: z.B. pädagogisches Material und Projektkosten
 - Betriebskosten: z.B. Miete (lt. Vertrag), Mietnebenkosten, Abgaben, Gebühren, GEMA

- Versicherungen
 - Weiterbildung/Supervision
 - Verwaltungskosten des Projektes: z.B. Bürobedarf, Telefon, Internet, Porto, Fachliteratur, Dienstreisen, Fahrtkosten, Öffentlichkeitsarbeit, Reinigungsmaterial
 - Verwaltungskostenumlage der Geschäftsführung (max. 10 von Hundert der Personalkosten)
- Nicht förderfähig sind:
- Kosten für Lebensmittel (außer, wenn diese zur Umsetzung eines Projektes benötigt werden)

6. Verfahren

- 6.1. Die Bewilligungsbehörde ist der Landkreis Görlitz.
- 6.2. Anträge sind unter Verwendung der entsprechenden Antragsformulare bis spätestens zum 30.06. des dem Förderjahr vorangegangenen Jahres, rechtskräftig unterzeichnet, an die Verwaltung des Jugendamtes des Landkreises Görlitz zu richten (gem. Anlage 1*).
- 6.3. Dem Antrag sind folgende Unterlagen beizufügen (soweit sie noch nicht beim Jugendamt des Landkreises Görlitz vorhanden sind):
 - Leitbild/Organigramm
 - eine aussagefähige Konzeption (gem. Anlage 2*)
 - Qualifizierungsnachweise der Fachkräfte
 - detaillierter, schlüssiger und vollständiger Ausgaben- und Finanzierungsplan
 - aktuelle Satzung des Vereins
 - aktuelle Bescheinigung des zuständigen Finanzamtes über die Anerkennung der Gemeinnützigkeit
 - aktueller Auszug aus dem Handels-/Vereinsregister
 - Nachweis über glaubhafte Bemühungen um Drittmittel
 - Gewährleistung des Schutzauftrages gemäß § 8a i. V. m. § 72 SGB VIII
- 6.4. Die Entscheidungen über die Fördermittelanträge werden von der Verwaltung des Jugendamtes vorbereitet und durch den Unterausschuss „Jugendhilfeplanung“ vorberaten und im Jugendhilfeausschuss beschlossen.
- 6.5. Die Verwaltung des Jugendamtes führt vor der Beratung im Unterausschuss „Jugendhilfeplanung“ und der Beschlussfassung im Jugendhilfeausschuss die Trägergespräche zur Förderung und Antragstellung durch. Die Kreisräte des Jugendhilfeausschusses können an den Trägergesprächen teilnehmen.
- 6.6. Auf der Grundlage des geltenden Jugendhilfeplanes und nach der Beschlussfassung der Haushaltsatzung für den Haushaltsplan durch den Kreistag und der rechtsaufsichtlichen Genehmigung des Haushaltes des Landkreises Görlitz durch die Landesdirektion erlässt die Verwaltung des Jugendamtes einen Bescheid. In zu begründenden Fällen bleibt es dem Jugendhilfeausschuss vorbehalten, abweichend von den Richtlinien und innerhalb der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel, zu entscheiden.
- 6.7. Für Personalstellen, die mehrjährig durch den Landkreis Görlitz gefördert wurden und deren Fördervoraussetzungen sich nicht verändert haben, wird der vorzeitige Maßnahmebeginn zum Beginn des Haushaltsjahres zugelassen. Für Personalstellen, die bisher nicht gefördert wurden, muss ein Antrag auf vorzeitigem Maßnahmebeginn gestellt werden. Diesem geht die Antragstellung auf Fachkraftförderung sowie ein Trägergespräch voraus.
- 6.8. Bei noch nicht genehmigtem Haushalt des Landkreises wird unter der Voraussetzung von Punkt 6.7. dieser Richtlinie eine Abschlagszahlung zum 25.01. des Jahres und jedes zweiten nachfolgenden Monats gewährt. Diese beträgt 90% der in Aussicht gestellten Förderung.

Richtlinie des Landkreises für die Fachkraftförderung der Kinder- und Jugendarbeit, des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes und der Familienbildung

Fortsetzung von Seite 5

6.9. Der Eigentümer ist verpflichtet, die mit Hilfe der Zuwendung beschafften beweglichen Sachen mit einem Anschaffungs- und Herstellungswert von Netto 410,00 Euro und mehr zu inventarisieren, sorgfältig zu behandeln und für den Verwendungszweck bereitzuhalten und zu verwenden. Bei Förderung von Erstausrüstung besteht Eigentumsvorbehalt der geförderten Gegenstände entsprechend der Nutzungsdauer.

7. Unwirksamkeit, Rücknahme und Widerruf des Bewilligungsbescheides

7.1. Unwirksamkeit gemäß § 39 SGB X, Rücknahme gemäß § 45 SGB X und Widerruf gemäß § 47 SGB X des Bewilligungsbescheides und als Folge davon die Rückforderung der Zuwendung und die Verzinsung richten sich nach dem allgemeinen Recht, insbesondere nach dem Sozialgesetzbuch und dem Haushaltsrecht § 44 Sächsische Haushaltsordnung.

7.2. Der Antragsteller ist verpflichtet, die Zuwendung ganz oder teilweise zurückzuzahlen, wenn insbesondere:

- unrichtige oder unvollständige Angaben gemacht wurden, die für die Zuwendung von Bedeutung sind,
- die Durchführung der Maßnahme aufgegeben wurde oder länger als drei Monate zurückgestellt wird,
- der vollständige qualifizierte Verwendungsnachweis nicht innerhalb der nach dieser Richtlinie festgesetzten Frist eingereicht wird,
- die mit dem Bewilligungsbescheid ergangenen Auflagen nicht vollständig erfüllt werden oder
- die Zuwendung nicht zweckentsprechend oder in vollem Umfang ausgegeben wird.

7.3. Die Bewilligung kann ferner anteilig widerrufen und die Zuwendung anteilig zurück-gefordert werden, soweit sich die vorausgesetzten Gesamtausgaben gesenkt oder die Deckungsmittel erhöht haben.

8. Besondere Verpflichtungen des Zuwendungsempfängers

8.1. Der Zuwendungsempfänger ist verpflichtet, dem Jugendamt unverzüglich jede Änderung anzuzeigen,

die für die Förderung maßgebend ist. Dies gilt auch für Änderungen, die erst nach Antragstellung oder nach Erhalt des Bewilligungsbescheides eintreten.

8.2. Eine Überschreitung der zuwendungsfähigen Ansätze bei den Personal-, Sach-, Gemein- und Projektkosten des Finanzierungsplanes ist im Einzelfall zugelassen, soweit die Überschreitung durch entsprechende Einsparungen bei dem jeweils anderen Ansatz ausgeglichen werden kann.

Die Überschreitung von mehr als 20 von Hundert ist vorher bei der Verwaltung des Jugendamtes schriftlich und begründet zu beantragen.

8.3. Bei Nichtanspruchnahme der Fördermittel bis zum Ende der Verwendungszeiträume sind die Fördermittel unverzüglich zurück zu zahlen.

9. Qualifizierter Verwendungsnachweis

9.1. Der Zuwendungsempfänger hat innerhalb von drei Monaten nach Ablauf des Bewilligungszeitraumes, der Bewilligungsbehörde einen qualifizierten Verwendungsnachweis (gem. Anlage 3*) vorzulegen. Der nicht vollständige Verwendungsnachweis kann den Widerruf des Bewilligungsbescheides und eine weitere Nichtberücksichtigung bei der Fördermittelvergabe zur Folge haben.

9.2. Der qualifizierte Verwendungsnachweis (gem. Anlage 3*) wird in Form eines Sachberichtes (elektronisches Formblatt*) und einem zahlenmäßigen Nachweis erstellt.

Die Originalbelege sind in Höhe der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben nachzuweisen und werden zur Prüfung eingereicht.

Die Einnahmen und Ausgaben sind in zeitlicher Folge und voneinander getrennt entsprechend der Gliederung des Finanzierungsplanes auszuweisen.

Dem Nachweis ist eine tabellarische Belegübersicht beizufügen, in der die Ausgaben nach Art und in zeitlicher Reihenfolge getrennt aufgelistet sind (Belegliste). Aus der Belegliste müssen Tag, Empfänger/ Einzahler sowie Grund und Einzelbetrag jeder Zahlung ersichtlich sein.

Soweit der Zuwendungsempfänger die Möglichkeit zum Vorsteuerabzug nach § 15 Umsatzsteuergesetz hat, dürfen nur die Entgelte (Preise ohne Umsatzsteuer) berücksichtigt werden.

Im Verwendungsnachweis ist zu bestätigen, dass die

Ausgaben notwendig waren, dass wirtschaftlich und sparsam verfahren worden ist und die Angaben mit den Belegen übereinstimmen.

9.3. Zum Zweck der Überprüfung der ordnungsgemäßen Mittelverwendung ist den Beauftragten des Landkreises Görlitz der unentgeltliche Besuch des geförderten Trägers bzw. Projektes jederzeit zu gestatten. Die Beauftragten haben sich auszuweisen und einen entsprechenden schriftlichen Auftrag vorzuzeigen, für dessen Erteilung die Verwaltung des Jugendamtes zuständig ist. Die Zuwendungsempfänger haben sämtliche Nachweise der Verwendung bis mindestens sechs Jahre nach Ablauf des Bewilligungsjahres aufzubewahren. Innerhalb dieser Frist ist der Verwaltung des Jugendamtes die Einsichtnahme jederzeit zu gestatten.

10. Prüfung der Verwendungsnachweise

10.1. Die Verwaltung des Jugendamtes hat den Verwendungsnachweis nach Eingang hinsichtlich seiner formalen Ordnungsmäßigkeit zu prüfen. Darüber hinaus ist zu prüfen, ob die Zuwendung zeitlich und sachlich zweckentsprechend verwendet und ob der Verwendungszweck erreicht worden ist.

10.2. Über das Ergebnis der Prüfung ist ein Prüfvermerk zu fertigen und zu den Akten zu nehmen. Danach ergeht ein Bescheid durch die Verwaltung des Jugendamtes.

11. Inkrafttreten

Die Richtlinie tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Gleichzeitig tritt damit der Beschluss des Landkreises Görlitz (Beschluss des Jugendhilfeausschusses Nr. 120/2009 vom 06.05.2009) außer Kraft.

Bernd Lange
Landrat

Görlitz, 27.05.2010

* Diese Richtlinie mit den Anlagen 1 - 3, einschließlich Sachbericht, steht im Internet zum download bereit (www.kreis-goerlitz.de - Bürgerservice - Landratsamt - Kreisrecht - Jugend).

Bekanntmachung der Betriebskosten für Einrichtungen nach SächsFöSchulBetrVO

Der Landkreis Görlitz hält für Schüler, die Förderschulen in Trägerschaft des Landkreises besuchen, Betreuungsangebote nach § 16 Abs. 2 und 3 Schulgesetz vor.

Gemäß § 8 der zum 01.01.2009 in Kraft getretenen Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales über die Betreuung von Schülern an Förderschulen (SächsFöSchulBetrVO) sind für diese Einrichtungen die durchschnittlichen Betriebskosten nach der Ermittlung bekannt zu machen.

I. Einrichtungen nach § 1 Abs. 1 Nr. 1 SächsFöSchulBetrVO (Heime an Förderschulen) im Zuständigkeitsbereich des öffentlichen Schulträgers: Landkreis Görlitz					
Name und Standort des Heimes	1. Zusammensetzung der Betriebskosten je Platz und Monat in EUR			2. Aufwendungen für Abschreibungen, Zinsen und Miete in EUR	3. Gesamtaufwand je Platz und Monat in EUR
	erforderliche Personalkosten	erforderliche Sachkosten	erforderliche Betriebskosten	Aufwendungen je Platz und Monat	
Hans-Fallada-Schule, Weißwasser	832,32	119,41	942,73	37,64	980,37
II. Einrichtungen nach § 1 Abs. 1 Nr. 2 SächsFöSchulBetrVO (Betreuungsangebote - Horte an Förderschulen) im Zuständigkeitsbereich des öffentlichen Schulträgers: Landkreis Görlitz					
Name und Standort des Betreuungsangebotes	1. Zusammensetzung der Betriebskosten je Platz und Monat in EUR*			2. Aufwendungen für Abschreibungen, Zinsen und Miete in EUR	3. Gesamtaufwand je Platz und Monat in EUR
	erforderliche Personalkosten	erforderliche Sachkosten	erforderliche Betriebskosten	Aufwendungen je Platz und Monat	
Outenbergschule, Niesky	241,48	31,47	322,95	20,67	343,62
Brüder-Grimm-Schule, Weißwasser	221,75	90,68	312,43	16,25	329,28
Hans-Fallada-Schule, Weißwasser	259,10	37,91	297,01	10,00	307,01
Ernst-Reuter-Schule, Zittau	343,03	15,38	358,46	2,56	361,02
FSZ Albert-Schweitzer, Ebersbach	303,16	44,67	347,83	12,05	359,88

* bezogen auf eine sechsstündige Betreuung

Richtlinie des Landkreises Görlitz zur Finanzierung der im Kostensatz nicht abgegoltenen Leistungen im Bereich stationäre Hilfen

1. Geltungsbereich

- § 19 SGB VIII Gemeinsame Wohnformen für Mütter/Väter und Kinder
- § 34 SGB VIII Heimerziehung und sonstige betreute Wohnform
- § 35 SGB VIII Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung
- § 35a SGB VIII Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche
- § 41 SGB VIII Hilfe für junge Volljährige

2. Rechtsgrundlage

Der Landkreis Görlitz gewährt auf der Grundlage dieser Richtlinie die zur Verfügung stehenden Mittel im Rahmen des Haushaltsplanes des Landkreises Görlitz. Ein Rechtsanspruch auf Gewährung einer Zuwendung besteht nicht. Diese Leistungen können Kinder, Jugendliche und junge Volljährige in Einrichtungen des Landkreises Görlitz in Anspruch nehmen, soweit die örtliche Zuständigkeit des Landkreises Görlitz gegeben ist.

Für Kinder, Jugendliche und junge Volljährige in Einrichtungen außerhalb des Landkreises Görlitz finden die dort gelten Richtlinien Anwendung.

3. Finanzierung

- | | |
|--|--|
| 3.1. Barbetrag zur persönlichen Verfügung | entsprechend der Festsetzung durch das Landesjugendamt (siehe rechte Spalte) |
| 3.2. Erstausrüstung Bekleidung | 150,00 € - auf Antrag - Notwendigkeit und Verwendung sind nachzuweisen |
| 3.3. Bekleidung | mtl. 30,00 € max. 360,00 € jährlich
- Nachweise verbleiben in der Einrichtung |
| 3.4. Ferien/Urlaub/Klassenfahrten | 200,00 € jährlich auf Antrag |
| 3.5. Besondere Anlässe (Taufe, Einschulung, Konfirmation Jugendweihe, Kommunion) | 120,00 € einmalig auf Antrag
Teilnahmegebühren werden gesondert übernommen |
| 3.6. Nachhilfe | auf Antrag mit Stellungnahme der Bildungseinrichtung, Betreuungseinrichtung und ASD – max. 150,00 € jährlich |
| 3.7. Geschenk - Weihnachten - Geburtstag | 50,00 € - ohne Antrag
- Nachweise verbleiben in Einrichtung |
| 3.8. Beihilfe für die eigene Haushaltsgründung | max. 1.000,00 € - auf Antrag
Verwendung ist nachzuweisen |
| 3.9. Fahrtkosten zu Beurlaubungen | 200,00 € jährlich - sollte im Einzelfall dieser Betrag nicht ausreichen, wird der Betrag entsprechend des Hilfeplanes erhöht |
| 3.10. besonders teure Lernmittel | 50,00 € jährlich - auf Antrag |
| 3.11. Krankenhilfe | 25,00 € - auf Antrag |
| 3.12. weitere Leistungen in sozialen Härtefällen | Einzelfallprüfung über Notwendigkeit und Höhe |

4. Bewilligungsverfahren

Bewilligungsbehörde ist das Jugendamt des Landkreises Görlitz. Anträge sind durch den Träger der stationären Einrichtung im Voraus an das Jugendamt, Wirtschaftliche Jugendhilfe, zu stellen. Die Bewilligung erfolgt als Kostenzusage an die Einrichtung, nachdem der Antrag durch die Sozialarbeiter/Innen des Allgemeinen Sozialen Dienstes geprüft und befürwortet wurden (außer Punkt 3.1, 3.3 und 3.7).

5. Inkrafttreten

Die Richtlinie tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig treten damit die Beschlüsse JHA Nr. 61/ 97 des Niederschlesischen Oberlausitzkreises und JHA 81/ 2001 sowie JHA 04/ 1998 des Landkreises Löbau- Zittau außer Kraft.

Bernd Lange
Landrat

Görlitz, 27.05.2010

Sächsisches Landesamt für Familie und Soziales, Landesjugendamt: Festsetzung der Höhe des Barbetrages gemäß § 39 Abs. 2 SGB VIII

- beschlossen vom Landesjugendhilfeausschuss am 07.06.1995 -

Das Landesjugendamt ist gemäß § 33 Abs. 1a Landesjugendhilfegesetz die zuständige Behörde für die Festsetzung der Höhe des Barbetrages nach § 39 Abs. 2 SGB VIII.

Die folgende Regelung trat ab 01.01.1996 in Kraft (in DM). Die Barbeträge haben sich nicht verändert. Ab 01.01.2002 gelten auf Euro und Cent umgerechneten Barbeträge.

Die Höhe des Barbetrages zur persönlichen Verfügung des Kindes oder Jugendlichen in Fällen der §§ 34, 35, 35a Abs. 1 Satz 2 Nr. 4 SGB VIII wird wie folgt festgesetzt:

Minderjährige erhalten	Euro
ab vollendetem 3. Lebensjahr	6,14
ab vollendetem 4. Lebensjahr	7,16
ab vollendetem 5. Lebensjahr	8,18
ab vollendetem 6. Lebensjahr	11,76
ab vollendetem 7. Lebensjahr	12,78
ab vollendetem 8. Lebensjahr	13,80
ab vollendetem 9. Lebensjahr	14,83
ab vollendetem 10. Lebensjahr	17,38
ab vollendetem 11. Lebensjahr	18,41
ab vollendetem 12. Lebensjahr	20,45
ab vollendetem 13. Lebensjahr	23,01
ab vollendetem 14. Lebensjahr	25,56
ab vollendetem 15. Lebensjahr	30,68
ab vollendetem 16. Lebensjahr	35,79
ab vollendetem 17. Lebensjahr	40,90

Für junge Volljährige, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, richtet sich die Höhe des Barbetrages ab 01.01.2005 nach § 35 Abs. 2 Satz 2 SGB XII. Der Barbetrag beträgt mindestens 27 v.H. des Regelsatzes der Sozialhilfe.

Schließt der Minderjährige ein Lebensjahr ab, erhält er vom Beginn des Monats an, in dem die Höhergruppierung wirksam wird, die für sein neues Lebensalter maßgeblichen Beträge.

Gewässerunterhaltung an Gewässern II. Ordnung im Stadtgebiet Görlitz für 2010

Das Tiefbau- und Grünflächenamt der Stadt Görlitz zeigt hiermit an, dass ein Fachbetrieb für Garten- und Landschaftsbau mit Unterhaltungsmaßnahmen an Gewässern II. Ordnung im Stadtgebiet Görlitz für das Jahr 2010 beauftragt wurde.

Die Unterhaltungsmaßnahmen, beginnend ab Mitte Juni bis Ende November 2010, werden an folgenden Gewässern durchgeführt: Birkenalleeграben, Feldmühlgraben, Schlaurother Wasser, Kalk-

werksgraben, Klingewalder Wasser, Sonnenlandgraben, Badgraben, Sandgrubengraben, Schweinemastgraben, Mühlgraben Ludwigsdorf, Mühlgraben Tauchritz, Nordrandumfluter.

Die Eigentümer der Gewässer, die Anlieger und die Hinterlieger haben die zur Unterhaltung der Gewässer erforderlichen Maßnahmen am Gewässer und auf den Ufergrundstücken und Gewässerrandstreifen gemäß § 77 Sächsisches Wassergesetz zu dulden. Der be-

auftragten Firma und Berechtigten ist der Zugang zu gewähren. Die Unterhaltungsmaßnahmen sind nach Sächsischem Wassergesetz zur Gewährleistung der Abflusssicherheit erforderlich.

Die Benachrichtigung erfolgt gemäß § 77 Abs.4 Sächsisches Wassergesetz mit dieser Bekanntgabe.

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Karin Kern von der Stadtverwaltung Görlitz (SG Stadtgrün) unter Tel. 03581 672613 zur Verfügung.

Information für Imker Bienenmedikamente können bis spätestens 30. Juni abgeholt werden

Die bestellten Arzneimittel zur Varroosebekämpfung bei Bienen stehen im Amt für Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt (LÜVA) des Landratsamtes zur Abholung bereit.

Die Ausgabe erfolgt an den vereinbarten Standorten:
LÜVA Löbau, Georgewitzer Str. 58, 02708 Löbau und
LÜVA Niesky, Robert-Koch-Str. 1, 02906 Niesky.

Das LÜVA bittet, die bestellten Arzneimittel bis spätestens 30. Juni zu den bekannten Sprechzeiten abzuholen:
Dienstag 8.30 bis 12 Uhr und 13.30 bis 18 Uhr
Donnerstag 8.30 bis 12 Uhr und 13.30 bis 18 Uhr
Freitag 8.30 bis 12 Uhr

Stellenausschreibung

Der Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien schreibt den Arbeitsbereich Koordination für kulturelle Bildung im Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien aus.

Der Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien ist ein Pflichtzweckverband nach dem Gesetz über die Kulturräume Sachsens. Seine Hauptaufgabe besteht in der finanziellen Unterstützung der Träger regional bedeutsamer kultureller Einrichtungen. Anliegen des Kulturraums ist es, die kulturelle Vielfalt in der Region zu erhalten. Dazu gehört auch ein Engagement im Bereich kulturelle Bildung. Der Kulturraum liegt im Dreiländereck. Ein besonderer Schwerpunkt im Bereich kulturelle Bildung ist die interkulturelle Bildung. Zur Gestaltung der notwendigen Vernetzungsarbeit, Kooperationen und strukturellen Voraussetzungen schreibt der Kulturraum den Arbeitsbereich Koordination für kulturelle Bildung aus.

Aufgabengebiet:

- Planung, Organisation und Umsetzung der Zusammenarbeit mit den verschiedenen Netzwerkpartnern aus Kultur, Bildung, Politik und Verwaltung
- Weiterführung bestehender Kooperationen und Modellprojekte
- Pflege des Portals Kulturelle Bildung im Datennetzwerk
www.kulturwegweiser-ol.de
- Gestaltung und Pflege der Internetseite
www.kulturellebildung-ol.de
- Öffentlichkeitsarbeit
- Beratung der Kultureinrichtungen zu bildungsrelevanten Fragen und zu Fördermöglichkeiten für Kooperationsprojekte im Bereich kulturelle Bildung
- Mitarbeit in den Gremien des Kulturraumes bei Fragen der kulturellen Bildung

Voraussetzungen:

- Einsatz von Personal mit einschlägigem Hochschulabschluss im geisteswissenschaftlichen Bereich mit relevanten Erfahrungen auf dem Gebiet der kulturellen Bildung
- Kenntnis der aktueller Bildungs- und Kulturpolitik in Sachsen
- Kenntnis der regionalen Kulturlandschaft der Oberlausitz-Niederschlesien
- Erfahrungen in Öffentlichkeitsarbeit und/oder Kulturmanagement
- eigenes Büro mit festen Kontaktdaten
- Engagement und Einsatzbereitschaft
- sicheres, aufgeschlossenes, kompetentes Auftreten
- flexible Arbeitszeitgestaltung
- Führerschein und eigener PKW
- Umgang mit gängiger Textverarbeitung und Excel

Die vertragliche Gestaltung der Zusammenarbeit erfolgt über einen Dienstvertrag. Sie beginnt am 01.08.2010 und wird zunächst befristet auf 12 Monate. Angesetzt wird ein Arbeitsumfang von 30 Wochenstunden.

Ihre Bewerbung mit Honorarvorstellungen richten Sie bitte bis 10.07.2010 an:

Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien
Kultursekretariat
Herrn Joachim Mühle
Robert-Koch-Straße 1
02906 Niesky

Bekanntmachung des Zweckverbandes Naturschutzregion Neiße

Gemäß § 88 Abs. 4 der SächsGemO gibt der Zweckverband bekannt: Die Verbandsversammlung beschloss am 25.05.2010 einstimmig die Feststellung der Jahresrechnung 2009 gemäß Vorlage.

Beschluss Nr. 1/2010

Die Jahresrechnung 2009 wird wie folgt festgestellt:

	Verwaltungshaushalt (VwH)	Vermögenshaushalt (VmH)	Gesamthaushalt
1. Soll-Einnahmen	121.267,64	60.289,38	181.557,02
2. + neue Haushaltseinnahmereste	0	0	0
3. ./. Haushaltsseinnahmereste vom Vorjahr	0	0	0
4. bereinigte Soll-Einnahmen	121.267,64	60.289,38	181.557,02
5. Soll-Ausgaben	121.267,64	60.289,38	181.557,02
6. + neue Haushaltsausgabereise	0,00	0,00	0,00
7. ./. Haushaltsausgabereise vom Vorjahr	0,00	0,00	0,00
8. bereinigte Soll-Ausgaben	121.267,64	60.289,38	181.557,02
9. Fehlbetrag (VmH Nr. 8 / J. Nr. 4)	0	0	0
Nachrichtlich			
(Haushaltsausgleich § 22 KomHVO)			
10. Soll-Ausgaben VwH - enthaltene Zuführung an VmH	0,00	--	--
11. Soll-Ausgaben VmH - enthaltene Zuführung an VwH	--	36.333,20	--
12. Mindestzuführung nach § 22 Abs. 1 Satz 2 KomHVO: 4.007,81 EUR	--	--	--
13. Soll-Ausgaben VmH enthaltene Zuführung zur allgemeinen Rücklage (Überschuss nach § 40 Abs. 3 Satz 2 KomHVO)	--	0,00	--
14. Soll-Einnahme VmH - enthaltene Entnahme aus allgemeiner Rücklage	--	60.289,38	--
15. Soll-Einnahme VwH - enthaltene Zuführung vom VmH zum allgemeinen Ausgleich	36.333,20	0	0
16 Fehlbetrag nach § 79 Abs. 2 SächsGemO (vergleiche § 23 Abs. 1 Satz 2 GemHVO)	--	0	0

Die Auslegung der Jahresrechnung 2009 einschließlich Rechenschaftsbericht erfolgt in der Zeit vom 17. Juni bis 28. Juni 2010 während der Dienststunden des Landratsamtes Görlitz, Außenstelle Niesky, Robert-Koch-Str. 1, 02906 Niesky, Zimmer C108.

Bernd Lange, Landrat und Vorsitzender des Zweckverbandes

Der Landkreis Görlitz schreibt nachfolgende Stellen aus

1. Im Umweltamt, Sachgebiet Abfall/Immission, Standort Görlitz, ist die Stelle (Stellennr.: 311-1-03) eines/ einer Sachbearbeiters/in Immissionsschutz als Elternzeitvertretung vom 02.07.2010 - 11.03.2011 zu besetzen.

Aufgaben:

- Bearbeitung von immissionsschutzrechtlichen Vorgängen, insbesondere aus den Bereichen lärmrelevante Anlagen (Lärmschutz), Licht, Erschütterungen sowie elektromagnetische Felder
- Erarbeitung fachlicher Stellungnahmen im Genehmigungsverfahren zu genehmigungsbedürftigen und nicht genehmigungsbedürftigen Anlagen i. S. d. BimSchG
- Überwachung von Anlagen im Rahmen der Zuständigkeit
- Durchführung anlassbezogener Messaufgaben
- Bewertung von Emissions- und Immissionsgutachten bzw. Prognosen
- Vollzugsaufgaben nach §§ 26 ff. BimSchG
- Fachberatung zum BimSchG sowie zu technischen Verfahren und bautechnischen Einrichtungen
- rechnergestützte Dokumentation von Betreiber- und An-

lagendaten

- Anwendung fachspezifischer Programme (z.B. IMMI, WindPro)

Voraussetzungen:

- Fachhochschulabschluss (Dipl.-ing. bzw. Masterabschluss) im Bereich ingenieurtechnische Fachrichtungen oder Naturwissenschaften (z.B. Physik, Mathematik)
- möglichst praktische Erfahrungen im Umweltschutz (vorzugsweise Immissionsschutz)
- Kenntnisse im Verwaltungsrecht

Wünschenswert:

- fundiertes Fachwissen über neue Technologien, moderne Anlagentechniken und gängige Verfahren und Techniken zur Emissionsminderung
- Grundkenntnisse des BimSchG und auf dessen Grundlage ergangener Verordnungen sowie tangierender Rechtsbereiche (Bauplanungsrecht, Baurecht, Gewerberecht)
- Kunden- und ergebnisorientiertes Arbeiten
- Teamfähigkeit

Die Stelle ist vorbehaltlich der endgültigen Eingruppierung mit EG 10 TVÜ-VKA bewertet.

Weiter Seite 9

Der Landkreis Görlitz schreibt folgende Stellen aus

2. Im Umweltamt, Sachgebiet Untere Naturschutzbehörde, Standort Zittau, ist die Stelle eines/einer Sachbearbeiters/in Biotopschutz zu besetzen.

Aufgaben:

- Biotopverwaltung
- Erfassung und Verwaltung besonders geschützter Biotope sowie Organisation erforderlicher Biotoppflege
- Beurteilung von Eingriffen in geschützte Biotope, Erteilung von Ausnahmegenehmigungen
- Zusammenarbeit mit Behörden, Flächeneigentümern und -bewirtschaftern
- Mitarbeit bei der Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten
- selbstständige, regelmäßige digitale Aktualisierung der Biotope im GIS-CARDO des Landkreises
- Öffentlichkeitsarbeit zu geschützten Biotopen und Biotopschutz
- Zusammenarbeit mit Verbänden/ Vereinen zur naturverträglichen Organisation des Felskletterns im Landkreis

Verwaltung der digitalen Daten der Naturschutzbehörde Digitalisierung von Daten im GIS CARDO, Pflege der Datenbanken/ -bestände, Organisation der Datenbereitstellung zum Naturschutz nach INSPIRE-Richtlinie sowie Erstellung/ Pflege der notwendigen Metadaten

Erstellen und dauerhafte Pflege der Internetpräsentation der Naturschutzbehörde innerhalb der Website des Landkreises

Voraussetzungen:

- Hoch- oder Fachhochschulabschluss (Biologie, Ökologie, Umweltschutz) oder vergleichbarer Abschluss
- möglichst Abschluss im Bereich der öffentlichen Verwaltung (Angestelltenlehrgang, Verwaltungsfachangestellter oder vergleichbar) bzw. fundierte Verwaltungserfahrung
- Führerschein Klasse B besitzen.
- umfassende Kenntnisse im Bundes-, sächsischen und EU-Naturschutzrecht sowie Grundkenntnisse im Berg-, Wasser-, und Baurecht.
- sicherer Umgang mit PC (MS Office, GIS, Internet, Naturschutzanwendungsprogramme)
- selbstständiges und eigenverantwortliches Bearbeiten der Vorgänge
- Interesse und Engagement für Natur- und Artenschutz
- Teamfähigkeit und Entscheidungsfreude, Befähigung zu konzeptioneller Arbeit, Kommunikationsfähigkeit, Verhandlungs- und Beratungskompetenz
- sicheres Auftreten in Konfliktsituationen
- wünschenswert: solide Artenkenntnisse (v.a. heimische Flora u. Fauna) und umfassende Kenntnisse ökologischer Zusammenhänge

Die Stelle ist eine Vollzeitstelle und vorläufig befristet für zwei Jahre zu besetzen. Die Vergütung erfolgt vorbehaltlich der endgültigen Eingruppierung in Entgeltgruppe 9 TVÜ-VKA

3. Im Amt für Kreisentwicklung, Geschäftsstelle Umgebendeland, ist vorbehaltlich der Fördermittelzusage durch die EU, die Stelle eines/r Projektmitarbeiters/in für Projektkoordination und Öffentlichkeitsarbeit (50%) befristet vom 1.07.2010 bis 30.06.2013 zu besetzen.

Aufgaben:

- Unterstützung der Projektleitung bei allen organisatorischen Aufgaben zur Projektumsetzung
- finanztechnische Aufgaben
- Öffentlichkeitsarbeit (projektbezogene Informationen und Werbung für Veranstaltungen, Mit-

wirkung bei Erstellung eines Bildbandes und weiterer Informationsmaterialien)

Voraussetzungen:

Für die Erfüllung der Aufgaben sind nachweisbare Fachkenntnisse und Erfahrungen bei der Abwicklung von EU-Förderprojekten zwingend erforderlich. Außerdem werden Erfahrungen sowie Kenntnisse in der Bürokommunikation und sehr gute organisatorische Fähigkeiten vorausgesetzt. Grundkenntnisse zur Umgebendebauweise und Tschechischkenntnisse sind erwünscht. Erwartet werden auch ein aufgeschlossenes, kommunikatives Auftreten, Gewissenhaftigkeit und eigenverantwortliches Handeln.

Diese Stelle hat einen Umfang von 20 Wochenstunden und ist vorbehaltlich der endgültigen Eingruppierung mit EG 6 TVöD bewertet.

4. Im Amt für Kreisentwicklung ist die Vollzeitstelle (Stellenplannummer: 330-0-09) einer/eines Sachbearbeiters/in für Kreisplanung/Strategie vom 1.08.2010 bis voraussichtlich zum 31.10.2011 als Elternteilvertretung zu besetzen.

Aufgaben:

- Entwicklung und Fortschreibung der Strategieentwicklung des Landkreises Görlitz/ Koordinierung des Gesamtprozesses/ Anpassung und Kontrolle der Aufgaben/ Initiierung und Koordinierung von Projekten und Maßnahmen zur Kreisentwicklung/ Abstimmung von Projekten und Maßnahmen Dritter
- Beteiligung an übergeordneten Planungen (LEP, Regionalplan)
- fachliche und organisatorische Durchführung von Gesprächen/ Veranstaltungen usw. mit Projektpartnern und Dritten
- Projektverantwortlicher für begleitende Strategieprojekte: FM- Beantragung/ Abrechnung der Projekte/ Projektbegleitung und Projektmanagement

Voraussetzungen:

- Hochschulstudium bzw. Fachhochschulstudium im Bereich Raumplanung, Geografie, Wirtschaft, Management oder vergleichbare Ausbildung
- Fähigkeit zur eigenständigen Entwicklung von Planungszielen/ Strategien und zur Einleitung und Umsetzung erforderlicher Arbeitsschritte
- Erkennen von Zusammenhängen zwischen den Fachbereichen und Umsetzung im eigenen Fachgebiet
- Vertretung der Interessen des Landkreises nach außen
- sicherer PC-Umgang (Office-Produkte, GIS), Fahrerlaubnis PKW

Wünschenswert:

- Kenntnisse im Bereich der öffentlichen Verwaltung
- fundierte Kenntnisse im Bereich Konzeptentwicklung
- strategisches und ressortübergreifendes Denken und Handeln
- freundlicher und sicherer Umgang mit kommunalen Partnern sowie gegenüber externen Dritten

Der Hauptdienstort ist Niesky, wobei auch ein temporärer Einsatz in Görlitz bzw. Zittau möglich ist.

Diese Stelle ist vorbehaltlich der endgültigen Eingruppierung mit Entgeltgruppe 9 TVÜ-VKA bewertet.

Ihre vollständige Bewerbung für die Ausschreibungen 1 - 3 richten Sie bitte bis zum 25.06.2010 an das Landratsamt Görlitz, Außenstelle Zittau, Personalamt, Hochwaldstraße 29, 02763 Zittau.

Ihre vollständige Bewerbung für die Ausschreibung 4 richten Sie bitte bis zum 25.06.2010 an das Landratsamt Görlitz, Außenstelle Niesky, Personalamt, Robert-Koch-Straße 1, 02906 Niesky.

Es wird darauf hingewiesen, dass Bewerbungsunterlagen nur bei Beifügen eines ausreichend frankierten Rückumschlages zurück gesandt werden und Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Bewerbung stehen, nicht erstattet werden können.

In den Beruflichen Schulzentren sind folgende Stellen für Sozialpädagogen/innen zur befristeten Besetzung ausgeschrieben:

1. Berufliches Schulzentrum Zittau

1 Stelle mit 1,0 VzÄ - Besetzung vom 01.08.2010 bis 31.07.2011

2. Berufliches Schulzentrum Löbau

1 Stelle mit 0,8 VzÄ
Besetzung vom 01.09.2010 bis 31.08.2011

Aufgabengebiet:

- Erarbeitung von Projekten, die schulische Defizite der Schüler abbauen und die Lernmotivation erhöhen
- Erarbeitung unterstützender Angebote der Ausbildungsvorbereitung und Berufsorientierung auf der Grundlage individueller Fördermaßnahmen und -pläne durch Einzelfallhilfe und soziale Gruppenarbeit
- Erarbeitung kompensatorischer Angebote zum Erreichen der Berufsausbildungsreife und zur Unterstützung bei der Bewältigung von Alltagsproblemen
- Erarbeitung von interessen- und bedarfsorientierten außerunterrichtlichen Angeboten zur Anleitung eines bewussten Freizeitverhaltens sowie zur Verbesserung der Integration
- enge Zusammenarbeit mit Schulleitung und Lehrerkollegium, den Trägern der öffentlichen Jugendhilfe
- Vorbereitung und Betreuung der Schüler im Berufsvorbereitungsjahr bei den Betriebspraktikas

Für die Bewältigung dieser Aufgaben sind staatlich anerkannte Erzieher mit einschlägigen bzw. langjährigen Erfahrungen im sozialpädagogischen Bereich mit Jugendlichen oder ein Abschluss als Diplomsozialpädagoge bzw. Diplomsozialarbeiter erforderlich.

Der/die Bewerber/in sollte über ein positives Menschenbild verfügen, verständnisvoll im Umgang mit lernschwachen und wenig motivierten Jugendlichen sein und ganzheitliche, sozialpädagogische Methoden sicher anwenden können. Teamfähigkeit, Kreativität und eigenverantwortliches Arbeiten setzen wir neben zeitlicher Flexibilität und hoher Einsatzbereitschaft voraus. Der/die Bewerber/in sollten über den Führerschein Klasse B verfügen und die Bereitschaft zum Einsatz des privaten PKW für dienstliche Zwecke zeigen.

Weiter Seite 10



Unsere Leistungen für Sie:

- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Trauerfeierngestaltung
- Anzeigen, Danksagungen, Trauerdruck
- Särge aus handwerklicher Produktion
- große Auswahl an Wäsche und Urnen
- Erledigung der Formalitäten
- Eigene Trauerhalle
- Bestattungsvorsorge
- Vermittlung von Sterbegeldversicherungen
- Schwarz-Weiß-Moden

03581-47360 Bereitschaftsdienst in Stadt und Land · Tag und Nacht



Bestattungsunternehmen
Inh. Gunter Großer
02708 Löbau Badergasse 5 (Ecke Neumarkt)

- Erd-, See- und Feuerbestattungen
- Überführung (In- und Ausland)
- Erledigung aller Formalitäten
- Bereitschaftsdienst

Tag und Nacht:
Tel. 03585 476212 · Fax: 03585 476262
E-Mail: grosser@bestattungen-loebau.de
Internet: www.bestattungen-loebau.de

Der Landkreis Görlitz schreibt folgende Stellen aus

Fortsetzung von Seite 9

Diese befristeten Stellen werden in Entgeltgruppe S11 TVöD vergütet.

Die Ausschreibungen erfolgen unter dem Vorbehalt der Zuweisung von Fördermitteln.

Ihre vollständige Bewerbung für diese Ausschreibung, Ziffern 1 und 2, richten Sie bitte bis zum

25.06.2010 an das Landratsamt Görlitz, Außenstelle Zittau, Personalamt, Hochwaldstraße 29, 02763 Zittau.

Es wird darauf hingewiesen, dass Bewerbungsunterlagen nur bei Beifügen eines ausreichend frankierten Rückumschlages zurück gesandt werden und Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Bewerbung stehen, nicht erstattet werden können.

Vortrag über Textilindustrie

Zum Abschluss der Ausstellung „f la Jaquarde“ in Görlitz und Zgorzelec spricht am 29. Juni, 18 Uhr, der Leiter des Bandwebereimuseums Elfringhausen, Volker Schlickum, im Schlesischen Museum zu Görlitz zum Thema „Die industrielle Revolution in der Textilindustrie“. Görlitz/Zgorzelec und Essen, die Finalisten der Bewerbung zur Kulturhauptstadt Europas 2010, werden durch das Projekt „f la Jaquard“ miteinander verknüpft. Die Veranstaltung wird u.a. gefördert von Euroregion Neisse, Europäischer Union und über die Ziel-3-Förderung Sachsen-Polen.

Mitarbeiten am Reitwegenetz

An der Vernetzung der Reitwege im Landkreis Görlitz wird derzeit vom Amt für Kreisentwicklung, Kreisforstamt sowie den Gemeinden gearbeitet, auch die Interessengruppe „Reiten“ ist einbezogen. Ziel ist, bestehende Reitzentren miteinander zu verbinden und weitere Anbindungen an die sachsenweite Reitroute zu schaffen. Streckenführungen, die durch Privatpersonen, Vereine und Reiterhöfe im Jahr 2007 dem damaligen Forstbezirk vorgeschlagen wurden, wurden bereits in die Bearbeitung einbezogen.

Im Ergebnis soll eine Reitwegekarte des Landkreises bzw. einzelner Reitregionen entstehen.

In dieses Kartenmaterial sollen auch die tourismusrelevanten Reiterhöfe und Vereinsanlagen eingearbeitet werden. Dafür werden reittourismusrelevante Informationen und die Bereitschaft zur Veröffentlichung dieser Daten benötigt. Wer Interesse an der kartenmäßigen Veröffentlichung seiner Daten hat, wird um Rücksprache bis 15. Juli gebeten.

*Kreisforstamt Frau Kramer, ☎ 03581 663-3403, oder 03583 79672514, wanda.kramer@kreis-gr.de; *Amt für Kreisentwicklung Frau Teinze, ☎ 03588 285-768, andrea.teinze@kreis-gr.de

Infoveranstaltung für Kinder und psychisch kranke Eltern zu Hilfsmöglichkeiten

Mehr als drei Millionen Kinder in Deutschland haben psychisch kranke Eltern. Etwa die Hälfte aller Patienten in einer psychiatrischen Klinik haben Kinder. Wenn Vater oder Mutter seelisch krank sind, fehlt es den Kindern meist an Schutz und Geborgenheit.

Eine solche Erkrankung bringt das ganze Familienleben durcheinander und führt oft zu Ängsten und Schuldgefühlen. Das unmittelbare Umfeld bemerkt die Veränderungen gar nicht oder reagiert mit Hilflosigkeit oder Ignoranz.

Mit der Informationsveranstaltung am 22. Juni, 19 Uhr, im Trägerverein Jugendhaus „Wartburg“ e.V. Johannes-Wüsten-Str. 21 in Görlitz möchte das Gesundheitsamt betroffenen Eltern, Angehörigen und

professionellen Helfern unterschiedlicher Fachrichtungen die Ängste nehmen und Informationen vermitteln, unter anderem, wo ein Elternteil Unterstützung anfordern kann, wenn die Erkrankung es unmöglich macht, sich allein um den Nachwuchs zu kümmern. Der Eintritt ist frei.

Anmeldung/Kontakt:

Landkreis Görlitz
Gesundheitsamt
Reichertstr. 112
02826 Görlitz
☎ 03581 672318 oder 672301
☎ 03581 762323
martina.hentschel@kreis-gr.de
regina.lawitzky@kreis-gr.de

4. Seniorenmesse in Ebersbach

Die 4. Seniorenmesse im Landkreis Görlitz findet am 25. August in Ebersbach/Sa. statt.

Wie der Vorbereitungskreis mitteilte, können sich Vereine, Wohlfahrtsverbände, Krankenkassen, Pflegeheime und -dienste sowie weitere Interessenten an diesem Tag von 10 bis 17 Uhr im Oberlausitzer Konzert- und Ausstellungshaus präsentieren. Wie in den vergangenen Jahren sind Ange-

bote für Senioren und ihre Angehörigen gefragt. Die Auswahl behält sich das Organisationsteam vor.

Der Landkreis unterstützt die Messe inhaltlich im Rahmen des Modellprojekts „Vernetzte Pflegeberatung“.

Anmeldungen per E-Mail an silke.seeliger@drk.loebau.de oder per Fax unter 03585 85098.

Zehn Gewinner im Wettbewerb „Zeigt her eure Kitas“

Acht Kindereinrichtungen und zwei Tagesmütter gehören zu den Gewinnern des Wettbewerbes „Zeigt her eure Kitas“, zu dem der Landkreis vor dem Start der neuen Kindergartenzeitung aufgerufen hatte. Martina Weber, zweite Beigeordnete des Landrates, überreichte den Gewinnern jeweils eine Prämie von 200 Euro.

Die Gewinner wählte eine Jury aus Vertretern des Jugendamtes und des Kulturamtes des Landkreises, der kulturellen Bildung des Kulturraumes Oberlausitz-Niederschlesien und der Fakultät Sozialwissenschaften/ Pädagogik der Frühen Kindheit der Hochschule Zittau/ Görlitz aus 30 Einsendungen aus. Der

Wettbewerb wurde möglich durch die Unterstützung von Wirtschaftsunternehmen der Region.

Die Gewinner:

Tagesmutter Svetlana Merker, Niesky
Kinderhaus „Spatzennest“, Görlitz
Hort „Tintenklecks“, Markersdorf
Kinderhaus „Waldhäusel“, Zittau
Kinderhaus „Pffiffikus“, Grobhenndorf
Kinderhaus „Spielkiste“, Olbersdorf
Kindertagesstätte „Kleine Strolche“, Rietschen
Kindertagesstätte „Knirpsenland“, Neugersdorf
Tagesmutter Annett Grieser, Löbau
Kindergarten „Bielebohnknirpse“, Beiersdorf

Seminar für Existenzgründer und Jungunternehmer

Im TBGZ Niesky findet vom 19. bis 21. Juli eine Seminarreihe für Existenzgründer und Jungunternehmer statt. In Zusammenarbeit mit der Unternehmensberatung Ackermann & Partner werden Grundlagen des Unternehmensaufbaus und der -führung ebenso behandelt wie grundlegende steuerliche und rechtliche Voraussetzungen und Besonderheiten, die ein Unternehmer beachten sollte. Erfahrene Exper-

ten aus der Region sprechen über Fördermöglichkeiten und andere Problemfelder der Existenzgründung und Unternehmensführung.

Die Seminarinhalte sollen den Unternehmern Hilfe für die konzeptionelle Vorbereitung und praktische Handlungsorientierung geben. Die Teilnehmer bekommen umfangreiche Unterlagen und Checklisten ausgehändigt, die ihnen eine sichere Planung, Vorbereitung und Durchführung ihres Vorhabens ermöglicht. Die Seminare beginnen jeweils 8 Uhr und umfassen täglich sieben Stunden. Eine Anmeldung ist notwendig unter ☎ 03588 26160 oder unter 03588 261670.

Die Finanzierung des Lehrganges kann durch den Europäischen Sozialfonds und das Land Sachsen unterstützt werden. Daher beträgt der Unkostenbeitrag für die Teilnahme nur 40 Euro für alle drei Tage.

DPFA 20
AKADEMIEGRUPPE
ERFOLG DURCH BILDUNG

DPFA-Akademiegruppe - Bildungszentrum Görlitz
Friedrich-Engels-Str. 42 - 02827 Görlitz - Tel.: (03581) 429348

Freie Ausbildungsplätze, bewirb dich jetzt!
Schulbeginn: 09.08.2010

Gestaltungstechnische(r) Assistent(in)
Profiz. Grafik
Technische(r) Assistent(in) für Informatik
Profiz. Medientdesign oder Service- und Netzwerktechnik
Diatassistent/-in
Erzieher/-in
Krankenpflegehelfer/-in

Sommerfest mit vielen Aktionen
18. Juni 2010, ab 14 Uhr

Bildungsgutscheine & BAföG möglich, weitere Informationen auch zu unserer Freien Grundschule und Hort Regenbogen und zu vielen Weiterbildungsangeboten der DPFA finden Sie unter:
www.dpfa-akademiegruppe.com

Private Arbeitsvermittlung Niesky
Muskauer Straße 51, 02906 Niesky (TBGZ)
GF Siegfried Golz

Tel. 03588-222250
Fax 03588-222430

pav-niesky@web.de
www.pav-niesky.de

seit 2004
Ansprechpartner für Arbeitnehmer & Arbeitgeber

Tag des offenen Denkmals im Landkreis Görlitz

Bereits zum 18. Mal werden am 12. September wieder bundesweit viele Denkmale geöffnet. Einen Blick hinter sonst verschlossene Türen zu werfen, Parks und archäologische Grabungen zu besichtigen, an Sonderführungen, Vorträgen und Rahmenprogrammen teilzunehmen - das mobilisiert jedes Jahr viele Einwohner und Gäste der Region.

„Kultur in Bewegung - Reisen, Handel und Verkehr“ lautet das Motto des Denkmaltages in diesem Jahr. Gezeigt werden können Kaufmannshäuser, Bahnhöfe, Straßen, Kanäle oder historische Verkehrsmittel, historische Orte der Migration und kulturellen Begegnung. Letzteres umfasst auch den Einfluss fremder

Baumeister und Handwerker auf die Architektur. Pilgerwege oder Handelsrouten können ebenso im Mittelpunkt stehen oder archäologische Fundplätze mit Themenbezug.

Selbstverständlich können auch Denkmale geöffnet werden, die keinen direkten Bezug zum diesjährigen Schwerpunktthema haben.

Die Untere Denkmalschutzbehörde möchte wieder ein umfassendes Programm aller Beteiligten für den Landkreis, außer Stadt Görlitz, zusammenstellen und veröffentlichen. Deshalb sollten sich Denkmaleigentümer, die sich am Tag des offenen Denkmals 2010 beteiligen, bis

zum 5. Juli bei der Unteren Denkmalschutzbehörde des Landkreises melden.

Ansprechpartner für das Gebiet des ehemaligen Niederschlesischen Oberlausitzkreises: Landratsamt, Außenstelle Niesky, Untere Denkmalschutzbehörde, Robert-Koch-Straße 1, 02906 Niesky, Frau Nitschke, Tel. 03588 285-743, E-Mail Katharina.Nitschke@kreis-gr.de

Ansprechpartner für das Gebiet des Altkreises Löbau-Zittau: Landratsamt, Außenstelle Zittau, Untere Denkmalschutzbehörde, Neustadt 47, 02763 Zittau Frau Möhne, ☎ 03583 79672723, E-Mail: Karin.Moehne@kreis-gr.de

Mitwirkung am Projekt „Lebensschule“ gefragt

Die bao GmbH, Schulungszentrum Löbau, hat jetzt das Projekt „Lebensschule - VON Jugendlichen - FÜR Jugendliche“ gestartet, das durch das Programm „Stärken vor Ort“ gefördert wird.

Ziel ist es, einen Wegweiser mit Jugendlichen für Jugendliche zu erarbeiten.

Diese Broschüre soll Tipps und Hinweise enthalten, die für ein eigenständiges Leben, für den ersten Schritt

zur Selbstständigkeit in den eigenen vier Wänden notwendig sind. So werden Fragen beantwortet, was bei einem Mietvertrag beachtet werden muss, was eine Kautions ist, welche Versicherungen sinnvoll sind, wie ein Haushaltsbuch zu führen ist, um nicht in die Schuldenfalle zu geraten und vieles mehr. Die Teilnehmer des Projektes sollen ei-

gene Themen benennen und von ihren Erfahrungen berichten.

Wer gern mitarbeiten möchte, kann sich bei Projektleiterin Bianca Winkler, ☎ 03583 580020 oder per E-Mail: bianca.winkler@bao-gmbh.de melden.



Gemeinsam entwickelte Themen werden mit Fachreferenten oder auch Rechtsanwälten in der Gruppe bearbeitet.

Das Projekt wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, vom Europäischen Sozialfonds für Deutschland (ESF) und der Europäischen Union.



Information über Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Das Landratsamt Görlitz, Fachdienst Beschäftigung und Arbeit, beabsichtigt im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung Dienstleistungsaufträge für die Durchführung einer Maßnahme zur Motivierung, Aktivierung

und Stabilisierung gem. § 16 f Sozialgesetzbuch-Zweites Buch (SGB II) zu vergeben.

Die Veröffentlichung der Ausschreibung entnehmen Interessierte bitte dem Sächsischen

Ausschreibungsblatt vom 4. Juni 2010.

Zudem ist die Ausschreibung seit dem 2. Juni 2010, 16 Uhr, auf der Internetseite www.Vergabe24.de veröffentlicht.

Fachdienst zieht positive Bilanz nach 7. Trägerkonferenz

Schnell und flexibel auf die Entwicklung des lokalen Arbeitsmarktes zu reagieren, ständig die Balance zwischen dem Bedarf der Arbeitgeber und den Erfordernissen für erwerbsfähige Hilfebedürftige zu wahren, das ist das Anliegen der Trägerkonferenzen des Fachdienstes Beschäftigung und Arbeit.

Nun schon zum siebenten Mal in Folge waren im Mai Vertreter von Kommunen, Bildungsträgern, Kammern, Verbänden, Vereinen und ehrenamtlich engagierte Bürger eingeladen. Insgesamt 150 Akteure folgten der Einladung zu den vier Veranstaltungen.

Gegenstand des Erfahrungsaustausches waren die gestiegenen Anforderungen bezüglich der sozialen Betreuung langzeitarbeitsloser Menschen, um sie wieder in den Arbeitsmarkt integrieren zu können. Dank guter Zusammenarbeit aller Beteiligten zog das Fall- und Projektmanagement des Fachdienstes im sechsten Jahre seines Bestehens eine durchaus positive Bilanz.

So konnten 2009 unter anderem 1.700 Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung (MAE) für erwerbsfähige Hilfebedürftige in 370 Projekten verwirklicht werden. Besonderes Augenmerk wurde auf individuell zugeschnittene Maßnahmen gelegt. Beispiele: ein Theaterprojekt und ein medienpädagogisches Projekt für Jugendliche, Maßnahmen zur Erlangung des Führerscheins und Projekte für Ältere und für Bürger mit besonderen Problemlagen.

Die Zahl der MAE-Stellen hat sich zwar im Vergleich zu den Vorjahren verringert, aber ein positiver Trend in der Qualität ist dennoch unübersehbar. Viele MAE-Teilnehmer konnten nach erfolgreichem Abschluss ihrer Beschäfti-

gung in den ersten Arbeitsmarkt integriert oder in eine Bildungs- oder Qualifizierungsmaßnahme vermittelt werden.

Darüber hinaus wurden Bürger über verschiedene Sonderprogramme wieder ins Arbeitsleben eingebunden oder darauf vorbereitet. 271 Bürger waren in Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit eingesetzt.

Mit dem Bundesprogramm Kommunal-Kombi konnten im vergangenen Jahr 258 Stellen geschaffen werden. Insgesamt haben 334 Bürger über dieses Bundesprogramm für maximal drei Jahre in Kommunen und gemeinnützigen Einrichtungen eine Arbeitsmarktperspektive gefunden.

70 Bürger konnten über das För-

derprogramm JobPerspektive im Berufsleben Fuß fassen. Die Tätigkeiten haben eine große Bandbreite, da dieses Programm im Gegensatz zu allen anderen nicht den Anspruch der Zusätzlichkeit stellt und somit auch erwerbswirtschaftliche Ausrichtungen der Stellen zulässt.

„Diese Beschäftigungsmaßnahmen für ALG II-Empfänger sind unentbehrlich und ein wichtiges

Instrument zur Entwicklung sozialer und fachlicher Kompetenzen, vor allem aber stärken sie das Gefühl, nicht abseits zu stehen“, sagte Fachdienstleiter Gernot Kaus. Er bedankte sich bei allen Maßnahmeträgern für die konstruktive Zusammenarbeit.

Text: Fachdienst Beschäftigung und Arbeit

BLITZANKAUF IHRES PKW
Unfallwagen, Transporter, LKW, Jeep, auch Motorschäden!
AutoHof Jämlitz,
☎ (03 57 71) 6 49 74 o. 01 70-4 85 48 76

DANIEL PARKETT
Lars Daniel, Parkettlegemeister
Schulstraße 26 · 02742 Neusalza-Spremberg
☎ 03 58 72-3 37 42 · Fax 03 58 72-3 46 66
e-mail: danielparkett@web.de

BERNDT ☎ 03591 / 599 499
Mobilitätsprodukte

Elektromobile
✓ Bedienung kinderleicht
✓ kostenlose Probefahrt, auch bei Ihnen zu Hause
✓ schneller & kompetenter Wartungs- & Reparaturservice

Füllt Ihnen das Treppensteigen schwer?
Wir machen Sie mobil mit einem Treppenlift!
✓ für Treppen aller Art
✓ Beratung & Aufmaß kostenlos
✓ Bezuschussung möglich

Haben Sie Lust auf ein entspannendes Wannenbad ohne fremde Hilfe?
✓ bis auf den Wannenboden absenkbar
✓ kostenlose Vorführung

Aussere Lauenstr. 19, 02625 Bautzen
☎ 03591 / 599 499 ☞ www.b-m-p.eu

Gemeinsame Obst- und Gemüseausstellung

Der Territorialverband Zittau der Kleingärtner e.V. in Zittau und den Tschechischen Kleingärtnerverband Gebietsrat Liberec verbindet seit neun Jahren eine enge freundschaftliche Beziehung.

Und so werden beiden Verbände auch in diesem Jahr wieder eine gemeinsame Obst- und Gemüseausstellung organisieren. Wie Gerhard Schlender, Sprecher des Zittauer Verbandes mitteilte, wird die inzwischen fünfte Ausstellung in Zittau vom 15. bis 17. Oktober stattfinden und in Straz nad Nisou vom 19. bis 23. Oktober. Unter dem Dach des Territorialverbandes Zittau sind 58 selbst-



ständig agierende Vereine mit insgesamt 2.225 Mitgliedern vereint.

Internet:
www.kleingaertner-zittau.de
www.kleingaertner-bertsdorf.de

Noch einige freie Ausbildungsplätze

Die Berufsbildenden Schulen „Christoph Lüders“ in Görlitz informieren, dass für das Schuljahr 2010/11 noch folgende freie Ausbildungsplätze zur Verfügung stehen:

1. **Fachschule Heilerziehungspflege**
Ziel: Staatlich anerkannte(r) Heilerziehungspfleger(in)
2. **Fachoberschule Sozialwesen, Fachoberschule Wirtschaft**
Ziel: Fachhochschulreife
3. **Berufliches Gymnasium Gesundheit und Soziales, Berufliches Gymnasium Technik**
Ziel: Abitur

Die Zugangsvoraussetzungen und weitere Informationen unter www.bszwus-goerlitz.de
Bewerbungen bitte an folgende Anschrift:
Berufsbildende Schulen Christoph Lüders
Carl-von-Ossietzky-Str. 13 - 16
02826 Görlitz

- Verlagssonderveröffentlichung/Anzeigen - Gastronomie- und Freizeit-Tipps

„Fürstliche Dorfjagd“



3. Juli 2010, ab 15 Uhr um den „Wilden Hirsch“ Spitzkunnersdorf

- Ankunft „Barocker Hofstaat“ um 16 Uhr
- Blasmusik
- Kinderspaß
- Erdbeerfest
- Schießstand mit ausschießen „fürstlicher Wilddieb“
- Hirschbier vom Fass
- Grillparty

Erscheinen in barocker oder wilder Kleidung wird prämiert

Hofstaat fühlt sich im „Wilden Hirsch“ wohl Das Spitzkunnersdorfer Gasthaus lädt am 3. Juli zum zweiten Mal zur „Fürstlichen Dorfjagd“ ein

Nach 2009 lädt der „Wilde Hirsch“ in diesem Jahr zum zweiten Mal zur „Fürstlichen Dorfjagd“ ein. Am 3. Juli steigt ab 15 Uhr die besondere Veranstaltung in und rund um das Spitzkunnersdorfer Gasthaus. Uwe Albert, der Betreiber vom „Wilden Hirsch“, erwartet auch diesmal wieder zur „Fürstlichen Dorfjagd“ hohen Besuch aus der sächsischen Landeshauptstadt. „Der Hofstaat reist gegen 16 Uhr in barocker Kleidung an“, verspricht der bekannte Gastronom.

Hinter dem Hofstaat verbirgt sich die Barockbühne aus Dresden, die in der Oberlausitz bereits mehrfach zu Gast war. Auch bei Uwe Albert sind die „barocken Herrschaften“ inzwischen schon Stammgäste – bei privaten Feiern treten sie gelegentlich mit ihrem kleinen Theaterprogramm auf. „Der Hofstaat fühlt sich bei uns auf dem Dorf wohl“, sagt Uwe Albert. Bei der „Fürstlichen Dorfjagd“ wird der Hofstaat die Besucher den gesamten Nachmittag mit Episoden aus seinem Leben oder der Zeit des Barocks unterhalten. Für die kleinen Gäste gibt



es darüber hinaus eine Märchenstunde und Schatzsuche. Für fürstliche Blasmusik sorgen die Weißbachtaler Blasmusikanten. Wie schon im Vorjahr spielen bei der „Fürstlichen Dorfjagd“ auch die Erdbeeren eine wichtige Rolle. „Früher gab es im Forsthaus jedes Jahr ein Erdbeerfest, das von den Gästen sehr gut angenommen wurde“, berichtet Uwe Albert. Dieses lässt er nun im Rahmen der „Fürstlichen Dorfjagd“ aufleben. Neben dem hauseigenen Erdbeergeist können die Gäs-

te auch Erdbeerkuchen und andere Leckereien probieren. Kosten können die Gäste ebenso die Spezialitäten vom Hirsch – angefangen bei der Hirschkeule über die Hirschbratwurst bis hin zum Hirschgulasch. Nicht zu vergessen das Hirschbier, ein Zwickelbier, das bei der „Fürstlichen Dorfjagd“ mal nicht in Flaschen ausgereicht wird, sondern aus dem Fass kommt.

An einem Schießstand wird der beste „Fürstliche Wilddieb“ ermittelt, dem ein hübscher Preis winkt. Einen Gewinn erwartet auch den Träger des schönsten Kostüms. In welcher Bekleidung – ob barock oder wild – die Besucher erscheinen, ist Uwe Albert egal. Die Idee zur „Fürstlichen Dorfjagd“ entstand 2008 im Zuge der Umformierung des Gasthauses „Jägerstube“ zum „Wilden Hirsch“. Und da die Veranstaltung bei den Gästen sehr gut ankam, hat sie Uwe Albert gern wieder ins Programm aufgenommen.



Text: Jan Lange



Familie Peter Schwerdtner
Großschönauer Str. 38
02796 Kurort Jonsdorf
Tel.: 035844 / 7360 · Fax: 035844 / 73659
www.hotel-gondelfahrt.de
gondelfahrt@t-online.de

- Täglich ab 11 Uhr geöffnet
- Biergarten, Eisgarten, Bootsverleih
- jeden Sonntag 14-17 Uhr Kaffeemusik
- Nächster Seniorentanznachmittag am Donnerstag, den 8. Juli

Sport & Freizeit **WESTPARK CENTER** in Zittau

Doppeldecker-Bowling

Täglich von 9-18 Uhr (außer Feiertags)

19,-€ für 2 Stunden Bowling

inkl. Schuhe!
Tel. (03583) 512330 | www.westparkcenter.de

Heißer Sommer in Spitzkunnersdorf

Seifenkisten flitzen am 26. Juni wieder durch Spitzkunnersdorf



Der Sommer in Spitzkunnersdorf wird heiß – und das nicht nur mit Blick auf das Thermometer. Auch kulturell jagt eine Veranstaltung die andere. Am vergangenen Wochenende erst fand das traditionsreiche Skispringen an der „Forstenschanze“ statt. Übrigens erstmals als Wettkampf des Sachsenpokals. Sechs Springen gibt es im Rahmen des Sachsenpokals – das in Spitzkunnersdorf war dabei das zweite. Friedhart Seidel, Abteilungsleiter Ski des TSV 1861 Spitzkunnersdorf, freut sich über die Aufwertung des Skispringens. „Ich hoffe, wir bekommen auch künftig ein paar hochkarätige Springen“, sagt er. Am 15. August steht schon der nächste Höhepunkt ins Haus – das 5. Internationale Masters. Bis zu diesem Termin soll auch der größte Teil des Schanzenauslaufs fertiggestellt sein. An der „Forstenschanze“ wurde in den vergangenen Jahren viel getan. „Mit der Ausrichtung der überregionalen Wettkämpfe hat sich die Arbeit gelohnt“, findet Friedhart Seidel. Mehr als 100 Springer aus ganz Sachsen waren allein am vorigen Wochenende an der „Forstenschanze“ zu Gast – plus weitere rund 100 Läufer, die am Crosslauf des Oberlausitz-Cups teilnahmen. Aufgewertet wurde das Skispringen auch durch das Sommerhighlight des Kunnerschdurfer Karnevalsclub e.V. (KKC), das immerhin zum 20. Mal veranstaltet wurde – übrigens erstmals zusammen mit

dem Sprungwettkampf auf der „Forstenschanze“. Der KKC war einer der ersten Karnevalsvereine in der Region, der auch in der Sommerzeit nicht auf das närrische Treiben verzichtete. Mit dem Skispringen und 20. Sommerhighlight hat der „heiße Sommer“ in Spitzkunnersdorf erst begonnen. Mit dem Seifenkistenrennen steigt am 26. Juni die nächste Veranstaltung. Auf die Idee, Seifenkistenrennen zu veranstalten, kamen dessen Organisatoren im Rahmen einer Ausstellung zum 20-jährigen Karnevals-jubiläum vor sieben Jahren. 2005 fand das erste Seifenkistenrennen statt – in diesem Jahr folgt nun die mittlerweile sechste Auflage.

Rund 50 Anmeldungen

Die Veranstaltung wird als Rennen für den Mittel-Deutschland-Cup im Seifenkistenrennsport gewer-

tet. Den Seifenkistenrennsportverein Spitzkunnersdorf erreichte bereits eine Vielzahl von Anmeldungen – rund 50 sind es bisher. Und das nicht nur aus der Oberlausitz, sondern aus ganz Sachsen (u.a. Chemnitz und Grünhainichen) und sogar von einer Reihe nicht-sächsischer Teams (u.a. Berlin). Zum Seifenkistenrennen gibt es natürlich auch wieder ein buntes Rahmenprogramm mit Quadfahren, Kirchturbesteigungen, Hüpfburg, Basteltisch, Reiten und vielen anderen Attraktionen für die Kleinen.

„Wir hoffen, dass es mit dem Wetter klappt und zahlreiche Zuschauer die Fahrer für ihre Mühen und Einfälle beim Bau der Seifenkisten entlohnen“, sagt Rennleiter Jürgen Reichel. In den vergangenen Jahren verfolgten mehrere Tausend Besucher das Spektakel.

Text: Jan Lange

so 10 multicar
Technik-Service GmbH
 Bergstraße 5a • 02763 Spitzkunnersdorf
 Tel. 035842 27479 • Fax 035842 39991
 E-Mail: tso-anmeldung@freenet.de
 Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 7-18 und Sa. 8-12 Uhr

- Seit 20 Jahren Ihr Partner im Oberland**
- * Rund ums Auto, Transporte und LKW
 - * Multicarvertragspartner
 - * Motorgeräte, Land- und Gartenartikel
 - * Ersatzteilhandel typenfrei
 - * Sponsor für viele Vereine des Oberlandes

**Werden Sie unser Kunde!
Wir bedienen Sie gern.**

★★★★★★
7 STERNE QUALITÄT

GARANTIERT GÜNSTIG EINSTEIGEN: UNSERE TOP-GEBRAUCHTEN.

RENAULT Scenic Expression
1,6 16V 83 kW (112 PS)

- 12 Monate Gebrauchtwagen-Garantie*
- 46.960 km
- EZ 09/03
- HU/AU aktuell
- Ausstattung ESP,ASR,6x Airbag, Klimaautomatik, Radio CD,4 MuS Räder,u.v.m.

UNSER ANGEBOTSPREIS
8.700,- €

RENAULT Clio Campus 5-türig
1,2 43 kW (60PS)

- 12 Monate Gebrauchtwagen-Garantie*
- 32.600 km
- EZ 05/07
- HU/AU aktuell
- Ausstattung Klimaanlage, Zentralverriegelung, 4 MuS Räder, Metallic-Lack, u.v.m.

UNSER ANGEBOTSPREIS
6.600,- €

RENAULT Laguna Dynamique
1,8 16V 88 kW (120 PS)

- 12 Monate Gebrauchtwagen-Garantie*
- 93.050 km
- EZ 09/02
- HU/AU aktuell
- Ausstattung elektrisches Glas-Dach, Klimaanlage, Radio CD, 4 MuS Räder,ESP,ASR, 6 x Airbag, u.v.m.

UNSER ANGEBOTSPREIS
6.400,- €

RENAULT Modus Authentique
1,6 16V 65 kW (88 PS)

- 12 Monate Gebrauchtwagen-Garantie*
- 24.200 km
- EZ 12/04
- HU/AU aktuell
- Ausstattung Klimaanlage, Fensterheber elektrisch vorn,Radio CD, 4 MuS Räder,Metallic-Lack,u.v.m.

UNSER ANGEBOTSPREIS
7.900,- €

Besuchen Sie uns zu einer unverbindlichen Probefahrt!

*Gemäß den Bedingungen der Meneks Gebrauchtwagen-Garantie. Finanzierung über die Renault Bank möglich. Fragen Sie nach unseren Angeboten.

RENAULT GEBRAUCHTWAGEN



AUTOSERVICE LEUTERSDORF GMBH

HAUPTSTRASSE 26
02794 LEUTERSDORF
TELEFON 03586-386148



Bauhandwerk Friedhart Seidel

- Maurer- & Betonbau
- Wärmedämmung
- Putzarbeiten
- Alt- & Neubau
- Pflasterarbeiten

Dorfstraße 30
02794 Spitzkunnersdorf
Tel.: (03 58 42) 291 85
Funk: (0172) 6656978
bauhandwerk-seidel.de



Weberstraße 21a
02794 Spitzkunnersdorf
Telefon (03 58 42) 2 29-0
Telefax (03 58 42) 2 29-55

Öffnungszeiten:
Mo-Fr von 7-15 Uhr

Treffen Sie Ihre Auswahl

Hochwertige Markenstoffe
in vielen Designs und Druckvarianten

- Markisentücher
- Schaukeldächer
- Balkon- und Schirmbespannungen
- Sitzbezüge
- Campingtischdecken
- Sonnen- und Terrassenschirme
- Pavillons · Sonnensegel · Planen
- Technische Konfektion
- Couponservice

Ämter des Landratsamtes vorgestellt - Das Umweltamt

In loser Folge wird im Landkreisjournal ein Amt des Landratsamtes Görlitz vorgestellt.

Nach dem Jugendamt, dem Gesundheitsamt, dem Straßenverkehrsamt, dem Schul- und Sportamt, dem Kreisforstamt, dem Amt für Vermessungswesen und Flurneuordnung, dem Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungswesen, dem Amt für Hoch- und Tiefbau und dem Kommunalamt ist es in dieser Ausgabe das Umweltamt.

Mit der Kreisgebiets- und Funktionalreform in Sachsen 2008 wurde das Umweltamt neu strukturiert. Es erfolgte eine Zusammenführung der Umweltbehörden aus den zwei Altkreisen und der Stadt Görlitz. Gleichzeitig wurden dem Landkreis bisher vom Freistaat Sachsen wahrgenommene Aufgaben und entsprechendes Personal zugeordnet. Diese Aufgaben werden von der Abteilung Umweltfachbereich weitergeführt. Entsprechend den Anforderungen der Umweltgesetzgebung erfüllt das Umweltamt die Aufgaben als Untere Umweltbehörde.

**Amtsleiterin
Verena Starke**

Sitz der Amtsleiterin: Landratsamt Görlitz, Otto-Müller-Straße 7, 02826 Görlitz
Telefon für allgemeine Anfragen: 03581 663-3101
E-Mail: umweltamt@kreis-gr.de



Verena Starke

Außenstellen des Umweltamtes:

- Robert-Koch-Straße 1, 02906 Niesky, Telefon für allgemeine Anfragen: 03588 285-787
- Neustadt 47 (Salzhaus), 02963 Zittau, Telefon für allgemeine Anfragen: 03583 7967-2731

Das Umweltamt hat vier Sachgebiete, die hier kurz vorgestellt werden.

1. Untere Wasserbehörde

Im Rahmen der Wasserbewirtschaftung und des Gewässerschutzes ist die grundsätzliche Aufgabe der Unteren Wasserbehörde der Vollzug des Wasserrechtes in den Bereichen Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Schutz und Bewirtschaftung des Grund- und Oberflächenwassers, Genehmigung baulicher Anlagen an Gewässern und weiterer wasserwirtschaftlicher Anlagen, Gewässeraufsicht und Gefahrenabwehr.

- Bearbeitung von Anträgen auf wasserrechtliche Genehmigung und Erlaubnis
- Wahrnehmung der Gewässeraufsicht für alle fließenden und stehenden Gewässer des Landkreises Görlitz sowie das Grundwasser, Durchführung von Gewässerschauen und Anlagenkontrollen
- Prüfung und Bewertung des Unterhaltungszustandes der Oberflächengewässer hinsichtlich der ökologischen Struktur, aber auch die Funktionstüchtigkeit der Fließgewässer, Deiche und Anlagen für einen schadlosen Hochwasserabfluss
- Gewährleistung der Einhaltung der Verbote und Nutzungsbeschränkungen im Interesse des Grundwasserschutzes in den Trinkwasserschutzgebieten
- Einflussnahme auf die Verminderung der Flächenversiegelung und Erhöhung der Versickerungsrate bei unbelastetem Niederschlagswasser zur Grundwasserneubildung
- Unterstützung der Kommunen bei ihrer Aufgabenerfüllung an den Gewässern II. Ordnung im Rahmen der „Gewässernachbarschaften“ der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA)
- Wahrnehmung der Aufgaben im Zuge der Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) zur schrittweisen Erreichung eines „guten Zustands“ bei den Gewässern
- Sicherung des Hochwassernachrichtendienstes im Landkreis Görlitz sowie Unterstützung und Kontrolle der Kommunen bei der Einrichtung des Wasserwehredienstes

- Zusammenarbeit mit Polen und Tschechien auf wasserwirtschaftlichem Gebiet in der AG „Saubere Neiße“ im Rahmen der „Europäischen Expertengruppe“ (EUREX) in der Euroregion Neiße

2. Untere Immissionsschutzbehörde

Der Unteren Immissionsschutzbehörde obliegt der Vollzug des Bundes- Immissionsschutzgesetzes und der dazu erlassenen Verordnungen hinsichtlich der von Anlagen verursachten Immissionen. Ziel des Immissionsschutzes ist es, Menschen, Tiere und Pflanzen, den Boden, das Wasser, die Atmosphäre sowie Kultur- und Sachgüter vor Luftverunreinigungen, Geräuschen, Erschütterungen, Licht, Wärme und Strahlen zu schützen, soweit diese Immissionen nach Art, Ausmaß und Dauer geeignet sind, Gefahren, erhebliche Nachteile oder erhebliche Belästigungen für die Allgemeinheit oder die Nachbarschaft herbeizuführen.

- Anlagenbezogener Immissionsschutz

Anlagen, die auf Grund ihrer Beschaffenheit oder ihres Betriebes in besonderem Maße geeignet sind, schädliche Umwelteinwirkungen hervorzurufen, definiert das Bundesimmissionsschutzgesetz als genehmigungsbedürftige Anlagen, diese sind in der Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen genannt. Die Untere Immissionsschutzbehörde erteilt die Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb dieser Anlagen unter Berücksichtigung aller öffentlich-rechtlichen Belange, die von der Anlage berührt werden.

Zur Sicherung des dauerhaften Schutzes hat die Untere Immissionsschutzbehörde auch die Aufgabe der Überwachung dieser Anlagen sowie der Anordnung von Maßnahmen, sofern nur mit diesen der hohe und sich ständig verbessernde Umweltstandard gehalten werden kann.

Weiter Seite 15

– Verlagssonderveröffentlichung –

Sommerturnier der Sportfreunde Rennersdorf

Spannende Spiele erwarten die Besucher

Zu einem Sommerturnier laden die Sportfreunde Rennersdorf am 2. und 3. Juli ein. Die Veranstaltung ersetzt in diesem Jahr das bekannte Pfingstturnier. „Da wir auf dem Sportplatz einbauen, klappte es in diesem Jahr nicht, das Turnier am Pfingstwochenende zu veranstalten“, berichtet Steffen Major von den Sportfreunden Rennersdorf.

Am Freitag startet die Veranstaltung mit einem Volleyballturnier der Damen, zu dem sich drei Mannschaften aus Bernstadt, Kemnitz und natürlich aus Rennersdorf angemeldet haben. Anschließend findet im Festzelt eine Bierprobe statt.

Das Sonnabend-Programm beginnt um 12 Uhr mit dem Traditionsfußballturnier der Sportfreunde, bei dem maximal acht Mannschaften um den Sieg wetteifern werden. „Mehr Teams können leider nicht mitspielen, da nur ein Spielfeld zur Verfügung steht“, sagt Steffen Major. Bislang haben Mannschaften aus Hartau, Bernstadt und Berthelsdorf ihr Kom-



men zugesagt. Es sind also noch weitere Anmeldungen möglich. Spannende Spielbegegnungen sind auf jeden Fall garantiert. Die Siegerehrung erfolgt um 19 Uhr im Festzelt. Die kleinen Besucher erwarten ab 13 Uhr zahlreiche Attraktionen wie Hüpfburg und Kinderschminken. Der Zauberer Pumputh unterhält mit seinem humorvollen Programm ab 21 Uhr die Gäste. Danach steigt der Sportlerball mit

Musik aus den 70er, 80er und 90er Jahren. An beiden Tagen ist für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Die Sportfreunde Rennersdorf freuen sich auf zahlreiche Besucher.

Der Verein Sportfreunde Rennersdorf hat sich 1999 gegründet. Heute umfasst er 37 Mitglieder. Hauptsächlich wird Fußball gespielt. Es gibt aber auch eine Damen-Volleyballmannschaft sowie eine Frauengymnastikgruppe. (jl)

Busbetrieb
DER RENNERSDORFER

Reiseangebot 2010

Dänische Sonneninsel – Bornholm 6 Tage 31.08. - 05.09.2010; 5 x Ü/HP & Fähre	Preis pro Person	510,00 €
Radwandern an der Mosel – mit eigenem Fahrrad 6 Tage 03.10. - 08.10.2010; 5 x Ü/HP	Preis pro Person	435,00 €
Hauptstadt Berlin 4 Tage 10.10. - 13.10.2010; 3 x Ü/HP	Preis pro Person	295,00 €
Schlemmerparadies Budapest 5 Tage 17.10. - 21.10.2010; 4 x Ü/HP	Preis pro Person	435,00 €

Anmeldung - Information - Beratung
Gerald Fiehrer
Fichtelhäuser 12 • 02747 Rennersdorf **Telefon 03 58 73/25 44**

VEIT-AUGUSTIN-TUNING
Typenfreie Meisterwerkstatt

Tuning · Karosserie · Elektrik · Lock · Achsvermessung
Steuergerätediagnose · Oldtimerrestaurierung

Hauptstraße 8 · 02747 Rennersdorf
Telefon (03 58 73) 24 54 · Fax (03 58 73) 3 36 83
Mobil (01 77) 4 94 10 07
www.V-A-Tuning.de

Ämter des Landratsamtes vorgestellt - Das Umweltamt

Fortsetzung von Seite 14

Die Aufgaben der Unteren Immissionsschutzbehörde beschränken sich aber nicht nur auf die Anlagen, die einer immissionsschutzrechtlichen Genehmigung bedürfen. Auch bei allen anderen Anlagen, die das Bundesimmissionsschutzgesetz als sogenannte nicht genehmigungsbedürftige Anlagen definiert, diese bedürfen meist einer Baugenehmigung oder der Zulassung einer anderen Behörde, können aber auch zulassungsfrei sein. Hier hat der Betreiber immissionsschutzrechtliche Pflichten zur Verhinderung oder Verminderung schädlicher Umwelteinwirkungen zu erfüllen. Diese werden von der Unteren Immissionsschutzbehörde bei Beteiligung im Zulassungsverfahren geltend gemacht. Im Landkreis Görlitz sind beispielsweise folgende Anlagen, für die in Verordnungen zum Bundesimmissionsschutzgesetz besondere immissionsschutzrechtliche Anforderungen festgesetzt sind, von Bedeutung: kleine und mittlere Feuerungsanlagen, holzver- oder -bearbeitende Betriebe, Sport- und Freizeitanlagen, Tankstellen.

■ Gebietsbezogener Immissionsschutz

Neben der Hauptaufgabe anlagenbezogener Immissionsschutz hat die Untere Immissionsschutzbehörde auch Aufgaben beim gebietsbezogenen Immissionsschutz und beim Klimaschutz. Dabei ist sie das Bindeglied zwischen der für gebietsbezogenen Immissionsschutz im Freistaat Sachsen zuständigen Fachbehörde (Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie) und den Gemeinden, Bürgern, Bildungseinrichtungen, Planungsträgern und sonstigen Interessierten. Dabei geht es um die Information über die Immissions- und lufthygienische Situation im Landkreis, die Beratung der Planungsträger hinsichtlich der Vermeidung von Immissionskonflikten bei Planungen, die Bearbeitung von Beschwerden und Anfragen zur Immissionssituation im Landkreis Görlitz und die Begleitung der Gemeinden bei der Erstellung von Maßnahmenplänen zur Verbesserung der Immissionssituation und zum Klimaschutz. Eine besondere Bedeutung dabei nimmt die Luftreinhalteplanung ein, für die die untere Immissionsschutzbehörde eine Zuständigkeit hat. Im Landkreis war es bisher nur erforderlich, für die Stadt Görlitz einen Luftreinhalteplan zu erstellen.

3. Untere Abfall- und Bodenschutzbehörde

Grundsätzliche Aufgabe der Unteren Abfall- und Bodenschutzbehörde ist der Vollzug der abfall- und bodenschutzrechtlichen Bestimmungen.

- Die Abfallerzeugerberatung mit dem Ziel, die Bestimmungen des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes (KrW-/AbfG) zur Ressourcenschonung, Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Beseitigung von Abfällen umzusetzen
- Einleiten von erforderlichen Maßnahmen zur Abwehr von Schäden und Gefahren für die Umwelt durch schädliche Bodenveränderungen, Altlasten und illegal behandelte oder abgelagerte Abfälle (einschl. Verursacherfeststellung)
- Überwachung auf der Grundlage der bundesrechtlichen Verordnungen zum Kreislaufwirtschafts- und Abfallrecht und Durchführung von Vor-Ort-Kontrollen (Verpackungs-/Batterie-/Bioabfall-/Altholz-/Batterie-/Altöl-/Altfahrzeug-/Gewerbeabfall-/Nachweis-/Transportgenehmigungsverordnung und weitere)
- Überwachung der landwirtschaftlichen Klärschlammverwertung nach der Klärschlammverordnung
- Entscheidungen über Anträge auf Ausnahmegenehmigungen zur Behandlung, Lagerung und Ablagerung von Abfällen außerhalb dafür zugelassener Anlagen
- Vollzug des Elektro- und Elektronikgerätegesetzes
- Überwachung der Abfallentsorgung im Rahmen von Bau- und Abbruchvorhaben, Prüfung und Bestätigung

erforderlicher Entsorgungskonzepte

- Entscheidungen im Vollzug der Pflanzenabfallverordnung bezüglich der Verbrennung pflanzlicher Abfälle (Grünabfälle u.ä.). Das betrifft keine Lagerfeuer, deren Genehmigung unterliegt dem jeweiligen Ortpolizeirecht.
- Erfassung, Erkundung, Sanierung und Überwachung der Altlasten und altlastenverdächtigen Flächen (829 Altablagerungen, 1456 Altstandorte, 31 militärische Rüstungsaltslasten) auf der Grundlage des Bundes-Bodenschutzgesetzes und der Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung
- vorsorgender Bodenschutz: Zentrales Ziel ist, die Bodenfunktionen zu erhalten bzw. wiederherzustellen. Eingriffe in den Boden sind möglichst zu vermeiden, unvermeidbare Eingriffe sind auszugleichen (z.B. Entsiegelungsmaßnahmen).
- Bearbeitung von Altlastenfreistellungsverfahren: Hier erhalten Unternehmen, die investieren und dauerhaft Arbeitsplätze schaffen und sichern, finanzielle Mittel des Bundes und des Landes als Unterstützung bei der Untersuchung und Sanierung von Altlasten.
- Vollzug der Nachweisverordnung: Vergabe Erzeuger-, Beförderer-, Entsorger-, Freistellungs-, Registernummer und Nummernkontingente für Entsorgungsnachweise im privilegierten Verfahren; Registrierung im Rahmen des elektronischen Nachweisverfahrens zur Entsorgung gefährlicher Abfälle; Erteilung von Transportgenehmigung nach der Transportgenehmigungsverordnung

4. Untere Naturschutzbehörde

Grundsätzliche Aufgabe der Unteren Naturschutzbehörde ist der Vollzug der naturschutzrechtlichen Bestimmungen mit der Zielstellung: Schutz wildlebender Tier- und Pflanzenarten und deren Lebensräume, Entwicklung und Wiederherstellung natürlicher Lebensräume, Erhalt des Landschaftsbildes.

- Neuausweisung bzw. Überwachung und fachliche Betreuung der rechtsverbindlich festgesetzten Schutzgebiete und geschützten Landschaftsbestandteile (22 Naturschutzgebiete, 235 Flächennaturdenkmale, 16 Landschaftsschutzgebiete, 239 Naturdenkmale).
- Erfassung, Bewertung, Pflege und Entwicklung von geschützten Biotopen nach § 26 Sächsisches Naturschutzgesetz, als Lebensstätten und Lebensräume wild lebender Tiere und Pflanzen (z.B. natürliche und naturnahe Gewässerbereiche, Quellbereiche, Föhrlichte, Nasswiesen, Gebüsche, offene Felebildungen)
- Gewährleistung des Schutzes und der Entwicklung des Europäischen Ökologischen Netzes „Natura 2000“, insbesondere im Landkreis Görlitz bestehend aus 33 Flora-Fauna-Habitat-Gebieten (FFH-Gebiete) und 9 Vogelschutzgebieten (SPA - Special Protection Areas)
- eingebunden in die Umsetzung des Wolfsmanagementplanes des Freistaat Sachsen zum Schutz des Wolfes als „prioritäre Art“ des Anhanges 2 der FFH-Richtlinie
- Ausübung des internationalen (handelsrelevanten) Artenschutzes auf der Grundlage des Bundes- und des EU-Rechts (Basis: Washingtoner Artenschutzübereinkommen), insbesondere die Überwachung des Handels mit besonders geschützten Tieren und Pflanzen bzw. Teilen davon
- Überwachung der gesetzlich definierten Verbote zum Schutz heimischer Tier- und Pflanzenarten, insbesondere Einhaltung der Sperrzeit (01. März bis 30. September jedes Jahres) für das Abschneiden von Bäu-

men, Hecken, Gebüschen und anderen Gehölzen, Sicherung des Erhalts von Lebensstätten wildlebender Tier- und Pflanzenarten

- Naturschutzfachliche und -rechtliche Bewertung von Eingriffen in Natur und Landschaft und der erforderlichen Kompensationsmaßnahmen
- Fachliche Umsetzung des Projektes „Naturschutzmonitoring“ im nördlichen Teil des Landkreises
- Bestellung der ehrenamtlichen Kreisnaturschutzbeauftragten und Naturschutzhelfer und Sicherstellung der fachlichen Zusammenarbeit (gegenwärtig 119 Personen)

Ansprechpartner:

Untere Wasserbehörde	
Sachgebietsleiterin Karola Henke	☎ 035588 285-760
Untere Immissionsschutzbehörde	
Sachgebietsleiterin Heike Brinner	☎ 03581 663 3110
Untere Naturschutzbehörde	
Sachgebietsleiter Peter Müller	☎ 03581 663-3106
Untere Abfall- und Bodenschutzbehörde	
Sachgebietsleiterin Jana Försterová	☎ 03583 7967-2750
Abteilung Umweltfachbereich	
Abteilungsleiter Dieter Zarth	☎ 03581 663-3123
Leiter Sachgebiet Wasser / Naturschutz	
Dr. Karl-Heinz Zimmermann	☎ 03581 663-3126
Leiterin Sachgebiet Abfall / Immission	
Viola Grätz	☎ 03581 663-3142

Ansprechpartner für fachübergreifende Aufgaben im Rahmen von Bau- und Investitionsvorhaben, komplexe Anfragen entsprechend Umweltinformationsgesetz und Planung von Diplomanden- und Praktikanteneinsätzen:

Görlitz	Volker Kotz	☎ 03581 663-3115
Niesky	Iris Eisenhammer	☎ 03588 285-712
Zittau	Frank Stecker	☎ 03583 7967-2756

SPERLICH BUSREISEN

Rothe & Mix GbR  www.sperlich-busreisen.de
02708 Schönbach
Dürrenhensdorfer Str. 4 **Tel. (03 58 72) 3 31 91**

Angela Wiedl / Kirche Cunewalde, m. Eintritt 11. 07.	40,- €
Mondscheinfahrt auf der Elbe (Schiff. Pirna-Königstein-Pirna); m. Grillbüfett, Tanzmusik	17. 07., 14. 08. 48,- €
Lübbenau/Spreewald-Kahnfahrt Eintr. Museum Lehde, Mittag- u. Abendessen 20. 07.	49,- €
Moritzburg – Kremserfahrt Mittag- u. Abendessen	28. 07. 49,- €
Safaripark Dvur Kralove m. Eintritt, Abendessen	01. 08. 36,- €
Frauenkirche Dresden – Geistl. Sonntagsmusik m. Eintritt, Kaffeegedeck, Abendessen	05. 09. 46,- €
Ostfriesland – Insel Norderney m. Blumenhalle Wiesmoor, Wilhelmshaven, Meyer-Werft Papenburg, Fries. Porzellanmanuf., Ü/HP	11. 07–16. 07. 459,- €
Salzburger Almsommer – Großglockner m. Postalm, Schladminger Tauern, Attergaubahn, Schiff. Attersee, Trattberg, Abtenau, Ü/HP	09. 08.–15. 08. 525,- €
Kurreise Lendava / Slowenien m. Ü/HP, ärztl. Untersuchg., u. v. m.	21. 08.–04. 09. 799,- €
Almabtrieb Pitztal m. Stams, Selltraintal, Ötztal, Tannheimertal, Kutschf., Pitztaler Gletscher, Ü/HP	16. 09.–21. 09. 399,- €
Hamburg – Musical Der König der Löwen / Tarzan / Ich war noch niemals in New York, Stadtf., Bes. Fischmarkt, Ü/HP (zuzügl. Karte PK2 114,50 €)	25. 09.–26. 09. 128,- €

KOMPETENZ FÜR WALD UND NATUR

Staatsbetrieb Sachsenforst – Forstbezirk Oberlausitz

STAATSBETRIEB
SACHSENFORST



WALDBESITZER versammeln sich im Forstbezirk

Der Forstbezirk Oberlausitz ist der größte Forstbezirk in Sachsen und vereint mit rund 83.000 ha gut ein Drittel des Privatwaldes im Freistaat. Etwa 22.000 private Eigentümer teilen sich diese Fläche auf, wobei knapp 90 % davon einen Besitz mit einer Größe zwischen einem und fünf Hektar ihr Eigen nennen können. Der Staatsbetrieb Sachsenforst hat den gesetzlichen Auftrag, diese Waldbesitzer zu beraten, sie über Möglichkeiten der Bewirtschaftung ihrer Waldparzellen zu informieren, sie im Umgang mit Forstbetriebsarbeiten zu schulen und Ihnen für alle Fragen rund um ihren Besitz zur Verfügung zu stehen.

Da wir in Einzelberatungen im Jahr nur mit einem Bruchteil der Eigentümer in Kontakt kommen können, haben wir nach effizienteren Wegen gesucht und uns entschlossen über Waldbesitzerversammlungen möglichst eine Vielzahl von Privatwaldeigentümern zu erreichen. Alle Revierleiter des Forstbezirkes Oberlausitz bereiten in ihren Revieren mindestens zwei Veranstaltungen in diesem Jahr vor. Dabei werden in der Regel immer die Waldbesitzer einer Gemarkung oder eines kompakten Waldgebietes zusammengefasst. Diese erhalten dann eine persönliche Einladung zu der Veranstaltung.

Das bisherige Interesse an den Versammlungen ist deutlich erkennbar und rechtfertigt den hohen Aufwand in der Vorbereitung und Organisation der Informationsveranstaltungen. Als Themenschwerpunkte wurden bisher in der Regel die Waldpflege, die Holzernte und der Arbeitsschutz vorangestellt. Die Teilnehmer erfuhrn Wissenswertes über die verschiedenen Pflegestadien in der Waldbewirtschaftung, welche Erzeugnisse dabei zur Vermarktung gewonnen werden können und wie diese verkauft werden. Von besonderem Interesse waren bisher aktuelle Holzpreise und Tipps für die Arbeit in der Holzernte. Zu letzterem Thema werden wir häufig durch die Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft unterstützt, die schließlich auch für die Waldbesitzer eine Unfallversicherung vorhält. Wenn im Territorium eine Forstbetriebsgemeinschaft aktiv ist, wird sie von uns zu Waldbesitzerversammlungen eingeladen. Dort ist ihr die Möglichkeit gegeben sich den



privaten Waldeignern vorzustellen und die Vorteile eines forstlichen Zusammenschlusses zu erläutern.

Interessiert sind die Waldbesitzer auch Wesentliches über die knapp zwei Jahre zurück liegende Verwaltungsreform mit den daraus resultierenden staatlichen und kommunalen forstlichen Aufgabenkompetenzen zu erfahren. Hierzu werden die regional zuständigen Mitarbeiter des Kreisforstamtes eingeladen. Durch die gemeinsame Präsentation der Aufgaben der Revierleiter von Sachsenforst einerseits und des Kreisforstamtes andererseits wird den Waldbesitzern geholfen, den für ihre Fragen richtigen Ansprechpartner zu finden.

Selbstverständlich sollen und können die Veranstaltungen die intensive Einzelberatung nicht ersetzen. Sie sollen unser Angebot für den (Klein-)Privatwald in erster Linie komplettieren. Neben dem Informationsgehalt ist es uns wichtig, dass die Waldbesitzer "ihren" Revierförster kennenlernen und das kostenlose Beratungsangebot von Sachsenforst bewusst wahrnehmen.

Insgesamt haben wir bisher etwa 1200 Einladungen versandt und mit ca. 400 Teilnehmern ist diesen ungefähr ein Drittel gefolgt. Unsere Zielstellung ist es, dass jeder Waldbesitzer die Möglichkeit erhält in regelmäßigen Abständen an einer Versammlung teilzunehmen. Wenn Sie also Eigentümer von Waldflächen sind und demnächst eine Einladung zu einer Versammlung erhalten, scheuen Sie nicht dieser zu folgen. Nutzen Sie auch den Nebeneffekt, mit Ihrem Waldnachbarn ins Gespräch zu kommen. Vielleicht hat er ähnliche Fragen oder Absichten zur Bewirtschaftung seines Waldes wie Sie. Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen und auf Ihre Fragen rund um Ihren Wald!

FORST-FÖRDERUNG – Unterstützung bei den vielfältigen Aufgaben in Ihrem Wald



Für Waldbesitzer privaten und körperschaftlichen Eigentums gibt es in Sachsen in der Periode 2007 bis 2013 eine Richtlinie Wuf (Wald und Forstwirtschaft) wonach bestimmte forstliche Maßnahmen gefördert werden können. Dabei geht es um folgende Schwerpunkte:

- A** Einbringung standortgerechter Baumarten
- B** Forstwirtschaftlicher Wege- und Brückenbau
- C** Mobilisierungsprämie für Holzabsatz durch forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse
- D** Investive Vorhaben zur Förderung von struktureller Vielfalt und natürlichem Arteninventar

Zu allen genannten Teilbereichen können Sie sich gern bei den Sachbearbeitern für Forstförderung (wird vermittelt über Tel. 03578 338402) oder bei Ihrem zuständigen Revierförster des Forstbezirkes Oberlausitz beraten lassen. Außerdem finden Sie die Richtlinie und aktuellen Antragsformulare für Maßnahmen im Jahr 2011 auch im Internet unter www.smul.sachsen.de/foerderung/357.htm zum nachlesen. Die Abgabe der Anträge für Maßnahmen im kommenden Jahr ist bis 31. Oktober 2010 möglich.

WERTHOLZ kommt 2011 wieder unter den Hammer

Waldbesitzer aus dem Forstbezirk Oberlausitz stellten ein Drittel aller angebotenen Werthölzer für die Submission 2010 des Staatsbetriebes Sachsenforst in der Dresdner Heide. Bei dieser jährlich wiederkehrenden Säge- und Wertholzauktion werden sachsenweit besonders wertvolle Stämme zum Verkauf angeboten.

Die Bäume für eine solche Submission sind sorgfältig ausgesucht, und werden von den Käufern meist zu edlen Furnieren, ausdrucksstarken Möbeln, majestätischen Instrumenten, kunstvollen Plastiken, besonderen Dachkonstruktionen oder Ähnlichem verarbeitet. In jedem Fall aber haben sie ganz spezielle Qualitätsmerkmale, wie sehr große Durchmesser, besondere Färbung oder engen Jahringaufbau.

Schon weit im Vorfeld arbeiten Waldbesitzer und Förster gemeinsam an der Auswahl der infrage kommenden Stämme. Wenn feststeht, welche Bäume zur Submission geliefert werden sollen, erfolgen im November der Einschlag und bis Anfang Dezember die Anlieferung auf den zentralen Submissionsplatz in der

Dresdner Heide. Die Stämme werden dort nach Baumarten sortiert und so abgelegt, dass sie von allen Seiten durch die Interessenten begutachtet werden können.

Der potentielle Holzkäufer bezieht den für ihn interessantesten Stamm und gibt sein Angebot schriftlich ab. Der Unterschied zu einer Versteigerung besteht darin, dass bei einer Submission der Bieter das Angebot schriftlich abgibt und er die Angebote seiner Mitbieter daher nicht kennt. Gemeinsam haben Submission und Versteigerung, dass das Höchstgebot dann den Zuschlag bekommt.

Für die Wertholzsubmission 2010 wurden insgesamt rund 1400 fm nahezu aller heimischen Baumarten angeboten. Der Forstbezirk Oberlausitz war mit einer Menge von etwa 450 fm vertreten, die ausschließlich aus dem Privat- und Körperschaftswäldern bereitgestellt wurde. Bei 17 angebotenen Baumarten waren die Eiche (240 fm) und die Lärche (78 fm) mengenmäßig am meisten vertreten. Zur besonderen Freude der teilneh-



menden Waldbesitzer aus dem Forstbezirk Oberlausitz konnten hier sachsenweit bei den Baumarten Stieleiche (778 EUR/fm), Traubeneiche (688 EUR/fm), Kiefer (148 EUR/fm), Vogelkirsche (319 EUR/fm) und Robinie (222 EUR/fm) die Höchstgebote erzielt werden.

Der Sommer ist zwar eine Jahreszeit in der man ungern an den kommenden Winter denkt, aber spätestens im Frühjahr ist es dann erneut Zeit für die sorgfältige und in einem engen Zeitfenster zu bewältigende Vorbereitungsphase der nächsten Submission. Im Januar 2011 fällt dann wieder symbolisch der Hammer und auch Ihre besonders wertvollen Stämme, liebe Waldbesitzer, könnten mit einem hohen Gebot aus dem Rennen gehen.

Sollten Sie hieran Interesse haben, sprechen Sie Ihren Revierleiter an oder informieren Sie sich im Forstbezirk!
Tel: 03578 338414 oder Mobil: 0170 7648497

SPIELEND LERNEN – Waldpädagogik im Forstbezirk Oberlausitz

Fröhliches Kinderlachen hallt durch den Wald, aufmerksames Lauschen auf die erklärende Stimme des Försters ist zu beobachten, großes Staunen beim Bestimmen von Pflanzen oder Bodentieren und viele Fragen zum Wald und der Natur - Das alles und noch sehr viel mehr kann eine Unterrichtsstunde, ein Projekttag oder die Gestaltung eines Nachmittags in der Kindertagesstätte im Wald sein.

Waldpädagogik wird mit Begriffen wie Umwelterziehung, Naturerleben oder ökologisches Lernen verbunden. Für uns als Forstleute definiert sich der Begriff in erster Linie dadurch, dass wir die Möglichkeit haben den Wald Kindern sowie auch Erwachsenen, durch eigenes Erleben und mit allen menschlichen Sinnen, spielerisch begreiflich zu machen. Wie wichtig es ist speziell Kindern in einer zunehmend „technisierten Welt“ die Natur und den Wald nahe zu bringen und

sie für diese Thematik zu sensibilisieren, zeigt sich in unserer täglichen Arbeit.

Die der Waldpädagogik ist walddesetzlicher Auftrag der oberen Forstbehörde. Die Mitarbeiter des Forstbezirk Oberlausitz nehmen diese Verpflichtung mit großer Sorgfalt und hohem Engagement wahr. Unsere Förster sind hierzu walddagogisch geschult und haben damit solide Voraussetzungen zur Umsetzung dieser Aufgabe. Wir bieten Unterricht zum Anfassen und haben den 120 Grundschulen im Forstbezirkbereich befinden, ein besonderes Angebot gemacht, in dem wir ihnen das „**Walderlebnisprogramm des Forstbezirks Oberlausitz**“ zur Verfügung gestellt haben.

Das Programm beinhaltet Möglichkeiten den Wald und die Natur spielerisch zu entdecken, dabei Wissen zu vermitteln und vorhandenes Wissen anzuwenden

und auszuprobieren. Einige Programmteile wie beispielsweise „Mehrfamilienhaus Wald“ können im gesamten Jahr durchgeführt werden und andere z.B. „der Waldboden lebt“ wiederum sind auf die frostfreien Monate beschränkt. Schüler und auch Lehrer von Grundschulen die das Angebot angenommen und getestet haben, waren begeistert und freuten sich sehr über die gebotene Möglichkeit den Unterricht mal anders zu gestalten. Neben der Vermittlung, Festigung und Anwendung von Wissen macht den Kindern die Bewegung im Wald an frischer Luft viel Spaß. Natürlich bieten wir auch **Försterwanderungen** außerhalb des Walderlebnisprogramms an. Hier ist es, nach Absprache mit dem zuständigen Förster, möglich auch spezielle Lehrplanthemen aufzugreifen und umzusetzen. Sie können sicher sein, dass eine solche Unterrichtsstunde

unvergesslich bleibt. Auch auf die bewährte Durchführung der Waldjugendspiele soll an dieser Stelle hingewiesen werden. Jedes Jahr in den Monaten Mai und Juni werden durch die „Schutzgemeinschaft Deutscher Wald“, das Sächsische Ministerium für Umwelt und Landwirtschaft und das Sächsische Kultusministerium die Waldjugendspiele organisiert. Die Veranstaltungstermine werden durch die Geschäftsleitung des Staatsbetriebes Sachsenforst an die Bildungsagenturen weitergeleitet und durch eben diese werden die Schulen angeschrieben und ausgesucht. Unser Forstbezirk hat auch in diesem Jahr wieder acht solcher Veranstaltungen organisiert. Bei den **Waldjugendspielen** können die Kinder auf spielerische Art und Weise im Stationsbetrieb ihr Wissen zum Thema Wald anwenden und neues dazulernen.



Geschicklichkeit, Schnelligkeit, abrufbares Wissen sind in den Gruppen gefragt. Keiner soll zurückbleiben – Teamgeist wird gefördert. In diesem Sinne wünschen wir uns auch künftig ein gutes Miteinander im Erlebnis- und Bildungsort Wald.

Wenn Sie Fragen zum Walderlebnisprogramm oder anderen walddagogischen Aktivitäten haben, rufen Sie uns an!
Tel: 03578 338425 oder Mobil: 0172 3484106

Kultur in der Region

Spektakel entlang der Gablerstraße lockt am Sonntag nach Lückendorf
Zum sechsten Mal präsentieren sich Fuhr- und Wirtsleute, Gaukler, Krämer und Musikanten

Am kommenden Sonntag lädt der Fremdenverkehrsverein Lückendorf e.V. wieder zum Gablerstraßen-Spektakel ein. Zum sechsten Mal steigt in diesem Jahr das Fest entlang der geschichtsträchtigen Straße. In Anlehnung an das, was auf der Gablerstraße früher passierte, haben sich die Lückendorfer auch für das diesjährige Spektakel eine ganze Menge einfallen lassen. Ab 11 Uhr präsentieren sich Fuhr- und Wirtsleute, Gauk-

ler, Krämer und Musikanten. Auch altes Handwerk ist zu erleben. Erwartet werden auch hohe Gäste: Kaiser Karl IV. stattet mit seinem Gefolge dem Gablerstraßen-Spektakel seinen Besuch ab. Napoleon Bonaparte wird ebenfalls in dem kleinen Gebirgsort erwartet. Die Besucher – ob Jung oder Alt – können entlang des historischen Straßenzuges im Lückendorfer Tal jede Menge entdecken und erwerben. Für das leibliche



Kaiser Karl IV. stattet mit seinem Gefolge dem Gablerstraßen-Spektakel wieder seinen Besuch ab.

Wohl ist wie immer ebenfalls bestens gesorgt. Auch verschiedene Wettbewerbe locken zum Mitmachen. Wie in jedem Jahr freuen sich die Organisatoren über alle Besucher, die in einem historischen Kostüm beim Gablerstraßen-Spektakel erscheinen. Eine besondere Aufmerksamkeit ist denjenigen gewiss. Die Idee, an der Gablerstraße ein Fest zu feiern, wurde vor fünf Jahren in spontaner Runde des Fremdenverkehrsvereins geboren. Nachdem der Name Gabler-

straßen-Spektakel gefunden war, kamen zahlreiche und seither immer neue Vorschläge zur Ausgestaltung des Festes.

Keine Sackgasse mehr

In früheren Jahrhunderten war die Gablerstraße in Lückendorf eine bedeutende Handels- und Heerstraße. Sie ist ein Teilstück der Verbindung von der Ostsee über Prag in den Süden. Über viele Jahre war die Gabler Straße dann eine Sackgasse, erst

mit dem Beitritt Tschechiens zum Schengener Abkommen wurde die grenzüberschreitende Verbindung ins böhmische Nachbarland wieder geöffnet. Die Gablerstraße ist nun wieder im Begriff, ihre einstige Bedeutung zurückzugewinnen. Dazu soll auch das Gablerstraßen-Spektakel seinen Beitrag leisten. Parkplätze für die Besucher des Spektakels sind aus jeder Richtung ausgeschildert.

Text: Jan Lange



HBG Leutersdorf GmbH
Wasser - Wärme - Licht

Alles aus einer Hand

- Ihr neues Wunschbad in 14 Tagen
- Heizung (Holzpellets, Wärmepumpen)
- Solar, Elektro, Sanitär
- Preisgünstige Heizungsanlagen

Hauptstraße 37, 02739 Neuelbau, Tel. (03586) 3303-0, Fax 3303-33
E-Mail: info@hbg-leutersdorf.de, Internet: www.hbg-leutersdorf.de

Kundendienst-Telefon 0172/3595555

Fensterbau Würpel

- Fenster und Türen aus Kunststoff und Holz
- Fensterreparaturen
- Balkonverglasung
- Fliegenfenster

NEU: extra schmale Profile für kleine Fenster

Zittau Rosa-Luxemburg-Str. 28 Tel.: 03583/ 51 24 30

„Sonnenschutz“
ROLLADEN- UND FENSTERBAU GMBH

viel Spaß beim Bierzug 2010

Wir stellen alles in den Schatten!

- Rollläden
- Fenster
- Türen, Tore
- Wintergärten
- Jalousien
- Markisen

Hauptstraße 8, 02739 Eibau, ☎ (0 35 86) 70 24 05
Hauptstraße 164, 02708 Obercunnersdorf, ☎ (03 58 75) 6 12 14
kontakt@sonnenschutz-eibau.de, http://www.sonnenschutz-eibau.de



Entlang des historischen Straßenzuges ist ein buntes Völkchen zu entdecken.

Stadtfest in Zittau

Zittauer Stadtfest lockt mit Altbewährtem und Neuem Gäste aus nah und fern an Vom 9. bis 11. Juli wird in der Innenstadt wieder groß gefeiert

Es gibt wohl kaum jemanden, der der deutschen Fußball-Nationalmannschaft nicht wünscht, dass sie bei der WM in Südafrika ganz weit kommt. Auch Zittaus Kulturreferentin Wiepke Steudner hofft, dass es die deutschen Kicker bis ins Finale schaffen. Und das nicht nur aus sportlicher Sicht. Denn im Falle, dass die Jungs um Jogi Löw tatsächlich das Endspiel erreichen, will die Stadt die Partie beim Zittauer Stadtfest live übertragen. Mit Fußballübertragungen hat die Stadt gute Erfahrungen – auch 2006 stand das Stadtfest ganz im Zeichen der Fußballweltmeisterschaft. Eine große Leinwand auf der Neustadt wird es aber in diesem Jahr nicht geben. Die Live-Übertragung soll im Festzelt auf dem Rathausplatz erfolgen.

Würdige Nachfolgerin

Natürlich bietet das diesjährige Zittauer Stadtfest noch eine ganze Menge mehr als nur Fußballspiele. So wird auch in diesem Jahr wieder eine Blumenkönigin gekürt. Bis zum Dienstag dieser Woche konnten sich junge Frauen ab 18 Jahre dafür bewerben. „Wir werden mit Sicherheit eine würdige Nachfolgerin für die Zit-



tauer Blumenkönigin 2009 finden“, steht für Wiepke Steudner mit Blick auf die bisher eingegangenen Bewerbungen fest. Aus allen Bewerbungen wird im Vorfeld des Zittauer Stadtfestes eine Vorauswahl getroffen. Zu den Aufgaben der Blumenkönigin, die 2007 erstmals gekürt wurde, gehört es, die Stadt Zittau in den kommenden zwölf Monaten bei verschiedenen offiziellen Anlässen und Veranstaltungen zu repräsentieren. Der

neuen Titelträgerin winkt zudem ein goldener Halsschmuck sowie ein Wochenende mit einem Audi A3 Cabrio. Natürlich erhalten die Bewerberinnen, die nicht zur Blumenkönigin 2010 gekürt werden, ebenfalls attraktive Preise wie zum Beispiel Einkaufs- und Restaurantgutscheine. Dafür müssen sich die Bewerberinnen vor dem Stadtfestpublikum präsentieren und ihr Wissen über die Stadt Zittau und Blumen unter Beweis stellen. „Sie

sollten locker und freundlich auftreten, sich ganz natürlich präsentieren und damit überzeugen“, rät Wiepke Steudner den Kandidatinnen. Eine Jury wählt dann Zittaus Blumenkönigin 2010 aus. Die Wahl erfolgt im Rahmen der Radio Lausitz Sommernachtsparty am 10. Juli um 19 Uhr. Dies hat mittlerweile Tradition beim Zittauer Stadtfest. Ebenso wie die Teilnahme des Radiosenders. Für Radio Lausitz ist es keine Frage,

jedes Jahr in Zittau dabei zu sein. Bei der Radio Lausitz Sommernachtsparty erwartet die Besucher aber auch feuriger Rock'n'Roll von den Firebirds und Power-Pop von Maila. „Auf die Firebirds freue ich mich besonders, die können die Zuschauer mitreißen“, sagt Wiepke Steudner.

Den ersten musikalischen Höhepunkt gibt es am Freitag – dann tritt die Ostrocklegende Renft auf der Marktbühne auf. „Wir hatten im vergangenen Jahr gute Erfahrungen mit der ostdeutschen Gruppe Karussell, die mit ihren besten Hits aus 30 Jahren Bandgeschichte begeisterte“, sagt Wiepke Steudner. Deshalb sollte auch in diesem Jahr eine legendäre Band aus dem Osten der Republik für das Stadtfest gewonnen werden.

Rockige Stimmung

Renft wurde 1958 von Klaus Jentzsch in Leipzig gegründet. Viele ihrer Liedtexte kritisierten den „real existierenden Sozialismus“. Deshalb wurde die Gruppe 1975 verboten. Erst nach der Wende fanden sich die ehemaligen Bandmitglieder wieder zusammen. Im Anschluss an Renft sorgt die

ImmobilienCenter
Anja Dießner
03583/490214
Steffen Beer
03583/603264

Suchen Ein- und Zweifamilienhäuser zum Kaufpreis von 25.000,- € bis 95.000,- € für unsere vorgemerkten Kunden im gesamten Kreisgebiet.

**grafik
druck
verlag**

graphische werkstätten zittau gmbh

Unwiderstehlich verführerisch!

Augusto
dresden geht aus.

Jetzt bestellen unter:
Tel. 01802 328 328* oder
www.sz-online.de/augusto
*6 Ct./Anruf aus dem dt. Festnetz,
Mobilfunktarife abweichend

Wohnungsgenossenschaft Zittau eG

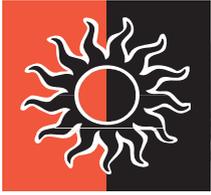
Traditionell und zukünftig
in Zittau, Olbersdorf, Hirschfelde und Ostritz
für Sie da.

Telefon: 03583 **70 41 51**

Schillerstraße 23 02763 Zittau www.Wohnungsgenossenschaft-Zittau-eG.de

Stadtfest in Zittau

Seniorenbetreuung "Haus Sonne"



Willkommen!

Wir möchten, dass Sie sich bei uns wohlfühlen, denn wir pflegen mit Herz und Verstand.

Sie finden bei uns:

- Einzelappartements mit hohem Komfort
- eine Gemeinschaft im familiären Stil, ein super großzügiger Wohnbereich mit schöner Aussicht
- eine aktive Freizeitgestaltung für unsere Senioren und eine Küche vom Feinsten neben individueller Betreuung und Pflege
- eine ruhige Lage am Stadtrand und doch nahe genug am Stadtzentrum
- mehr Hotel als Heim
- ein Besuch wird Sie überzeugen



Seniorenbetreuung „Haus Sonne“
Hochwaldstraße 27, 02763 Zittau (neben Landratsamt)
Telefon: 0 35 83/55 46-0
E-Mail: seniorenbetreuung-haus-sonne-zittau@zi.sda.de

SOVERÄN AUF RASEN

Die neue Serie 6



Kraftvoll und ergonomisch: für starke Mähleistung mit stufenlosem Vario-Antrieb. Die neue Generation – jetzt exklusiv im Fachhandel.



Gartentechnik
Peter Heidig
Neusalzaer Str. 51
02763 Zittau
Tel. 03583-57640
Fax 03583-576499

Wir beraten Sie gern.



in der Region sehr beliebte Band TantEmma ab 22 Uhr für rockige Stimmung.

Um 19 Uhr findet am Stadtfest-Freitag die offizielle Eröffnung statt. In bewährter Weise wird Zittaus Oberbürgermeister Arnd Voigt den traditionellen Bieranstich vornehmen. Mit Blasmusik von den Weißbachtalern werden die Stadtfestbesucher begrüßt. Zum wiederholten Male findet im Rahmen des Zittauer Stadtfestes auch die Oberlausitz-Ralley statt. Die Ausfahrt der Oldtimer mit rund 100 Fahrzeugen wird am Sonnabendvormittag vom Lions-Club aus Zittau präsentiert.

Ein buntes Programm erwartet die Besucher am Nachmittag des 10. Juli auf der Marktbühne. Das Fashion-Magic-Showteam präsentiert um 14.15 Uhr eine Modenschau – unterstützt durch Tanzeinlagen der Drei-Kronen-Li-ne-Dancers aus Zittau. Ohrwürmer wie „Schöner Gigo-lo“ oder „Ein Freund, ein guter

Freund“ sind ab 15.15 Uhr bei der Minirevue „Ich wollt, ich wär ein Huhn“ zu hören. Die musikalische Reise durch die 20er und 30er Jahre verspricht jede Menge Spaß.

Mode im Zeitenwandel

Anschließend, um 16.15 Uhr, zeigt der Trachtenpflegeverein eine „Altoberlausitzer Trachtenmodenschau“. Dabei wird Oberlausitzer Kleidung von der Feldarbeit, dem Alltag bis hin zum Kirchgang im Wandel der Zeiten präsentiert.

Unter der Leitung von Jenny Kretschmer tritt um 17 Uhr die Gruppe QuickSole auf. „Akustisches in Noten“ bietet danach um 17.30 Uhr die Schülerband der Mittelschule Seiffhennersdorf. Den Abschluss des Stadtfest-Sonnabends sowie gleichzeitiger Höhepunkt der dreitägigen Feierlichkeiten ist das große Feuerwerk, das von ArtKontor gestaltet wird.

20 Jahre



09. - 11. Juni *Neueröffnung*
Küchenstudio

Mit vielen Attraktionen:

Glücksrad
Torwandschießen
Gewinnspiele



EP: Richert
ElectronicPartner



Innere Weberstr. 29/33 - 02763 Zittau
Tel. 03853-510102



Stadtfest in Zittau



Der Stadtfest-Sonntag gehört den Schlagermusik- und Blasmusikfans. So können sich die Besucher auf den Auftritt der Löbauer Bergmusikanten freuen, die zum ersten Mal beim Stadtfest in Zittau zu Gast sind. Ab 15.30 Uhr unterhält dann „Ein Kessel Buntes“ die Besucher. Bekannte Künstler wie Dorit Gäbler und Uwe Jensen haben ihr Kommen zugesagt.

Auch viele Innenstadthändler beteiligen sich mit eigenen Aktionen am 16. Zittauer Stadtfest. So eröffnet die Firma Elektro Richert ihr Küchenstudio und feiert außerdem ihr 20-jähriges Bestehen unter anderem mit Torwandschießen und Glücksradratten. Intersport Kunick präsentiert derweil Klettern für Kinder am großen Kletterfelsen im Geschäft am Markt. An einem Extra-Stand können Artikel zur Fuß-

ballweltmeisterschaft 2010 erworben werden. Da findet sich sicher etwas Passendes für die Live-Übertragung des Finales. Fehlen dürfen beim Stadtfest natürlich auch die Schausteller nicht. In diesem Jahr erreichten die Stadt mehr Bewerbungen als in den Vorjahren. Ein Grund dafür sieht die Kulturreferentin im Stadtfest-Termin. Das zweite Juli-Wochenende hat sich mittlerweile als festes Datum für die dreitägigen Feierlichkeiten durchgesetzt. Nicht alle Bewerbungen von Schausteller konnte die Stadt berücksichtigen. „Die Größeren sind alle dabei, bei den Kleineren mussten wir allerdings einigen absagen“, erklärt Wiepke Steudner. Den Vorrang erhielten vor allem Schausteller aus der Region. Ihren angestammten Platz haben die Schausteller auf der Neustadt und dem dort an-

grenzenden Schotterplatz. Das Festgebiet umfasst ebenso den Johannisplatz, wo wieder mittelalterliche Musik und Gaukelei die Besucher anlockt. „Dies hat sich bewährt, es ist ein gutes Ambiente“, findet Wiepke Steudner. Einbezogen ist diesmal auch der Klosterplatz. Hier finden sich zahlreiche Kinderattraktionen wie Kindereisenbahn, Entenangeln, ADAC-Fahrradparcour und Kletterfelsen. Auch ein Nostalgie-Kinderriesenrad erwartet die kleinen Besucher. Das große Riesenrad steht wie in den Vorjahren auf dem Marktplatz. Über das gesamte Festgebiet laden vielfältige gastronomische Angebote zum Schlemmen ein. Besucher des Zittauer Stadtfestes sollten die Parkmöglichkeiten außerhalb des Stadtringes sowie im Parkhaus an der Pfarrstraße nutzen. Zusätzliche Parkflächen werden auf der Schotterfläche am Martin-Wehner-Platz angeboten. „Diese Möglichkeit wurde schon beim Spectaculum von den Besuchern sehr gut angenommen“, erklärt die Kulturreferentin.

Text: Jan Lange



(SDG) ZITTAU

Städtische Dienstleistungs-GmbH Zittau
Ihr kompetenter Dienstleister in den Bereichen

Badbetrieb * Grünflächen/Bauhof * Bestattungswesen

Friedensstraße 17 ☎ 03583 79663500 info@sdg-zittau.de
02763 Zittau Fax 03583 79663519 www.sdg-zittau.de

Mauerwerkstrochenerlegung
in Spitzenqualität

Für Sie durch dick und dünn

Beton bohren
sagen fräsen

Ihr Bohrwurm

und Sie sorgen nur einmal
Ansorge GbR
Chopinstr. 4 a • 02763 ZITTAU

Schimmel oder üble Gerüche?
Schimmelbekämpfung und
Geruchsneutralisierung
Schimmel-Notruf
0 35 83-5 89 00 30

Programm 16. Zittauer Stadtfest (Auszug)

■ **Freitag, 9. Juli:**
19 Uhr, Bieranstich mit OB Arnd Voigt und dem Zittauer Königszug e.V. (Bühne Markt)
19.30 Uhr, Konzert Renft (Bühne Markt)
22 Uhr, Rocknacht mit TantEmma (Bühne Markt)

■ **Sonnabend, 10. Juli:**
Vormittag Oberlausitz-Ralley vom Lions-Club (Markt)
ab 10 Uhr, Frauenstraßenfest (Frauenstraße) – auch Sonntag

ab 10 Uhr, Lichterfest im Burghof (Frauenstraße 7) – auch Sonntag
15 Uhr, Überraschende Zirkusrevue mit Bumbalo (Klosterplatz) – auch Sonntag
15.15 Uhr, Minirevue „Ich wollt, ich wär ein Huhn“ (Bühne Markt)
16.15 Uhr, Altoberlausitzer Trachtenmodenschau (Bühne Markt)
ab 19 Uhr, Radio Lausitz Sommernachtsparty mit den Firebirds, Maila und der Wahl der Zittauer Blumenkönigin 2010

(Bühne Markt) gegen 23.45 Uhr, Feuerwerk auf dem Markt

■ **Sonntag, 11. Juli:**
13 Uhr, Blasmusik mit den Löbauer Bergmusikanten (Bühne Markt)
15.30 Uhr, „Ein Kessel Buntes“ mit Dorit Gäbler und Uwe Jensen (Bühne Markt)
18 Uhr, Schlagermelodien mit Daniela Bensch (Bühne Markt)
ab 19.30 Uhr, Auftritt Gruppe Phoss (Bühne Markt)

Sattlerei, Frank Treutmann, D-02763 Zittau

LEDERWAREN Beratung, Verkauf und Service
Treutmann beim Sattlermeisterlich!

Rosa-Luxemburg-Straße 9, Tel. 0 35 83 - 70 04 80
Nähe Fastentuch Parkmöglichkeit vorhanden

Bitte diese Anzeige mitbringen: Code-SZ 106

büroplan ergonomiestudio

02763 Zittau • Bahnhofstr. 7
www.bueroplan-online.de
mail@bueroplan-online.de

Telefon (0 35 83) 58 63 23

STADTWERKE Zittau GmbH

Friedensstraße 17 - 02763 Zittau - Tel. 03583 / 670-0
www.stadtwerke-zittau.de • info@stadtwerke-zittau.de

Ihr Energie- und Wasserversorger in Zittau

Süßwaren, Pralines und Präsente
H. Zimmermann

» Schokoladenüberraschung
» Pralinen, Zuckerwaren
» Confiseries, Geschenkartikel
auch für Diabetiker

02763 Zittau, Rathausplatz 4, Tel. (03583) 510265
Sa. 9.00 - 18.00 Uhr und So. 13.00 - 18.00 Uhr

Öffentliche Bekanntmachung eines Wettbewerbes (Auslobungsverfahren) zur Entwicklung eines Corporate Designs für den Landkreis Görlitz – Vorgeschalteter Teilnahmewettbewerb –

- a) zum Wettbewerb auffordernde Stelle und Stelle bei welcher die Unterlagen angefordert werden können:
Landkreis Görlitz, Büro des Landrates, Postfach 300152, 02806 Görlitz,
☎ 03581 6639005, 📠 03583 54030905
E-Mail: gerlind.walter@kreis-gr.de
- Stelle, bei der die Teilnahmbewerbungen einzureichen sind:
Landkreis Görlitz, Hauptamt, Vergabestelle, Hochwaldstraße 29,
02763 Zittau, E-Mail: gerald.wendler@kreis-gr.de
- b) Leistungen
Für das Landratsamt und den Landkreis Görlitz soll über den Wettbewerb ein Corporate Design geschaffen werden. Zur Auswahl des künftigen Corporate Design-Partners und für die Entwicklung des Corporate Designs führt das Landratsamt Görlitz ein öffentliches, zweistufiges Auslobungsverfahren durch. Die Phase 1 beinhaltet einen Teilnahmewettbewerb zur Auswahl von 4 Bewerbern, welche in der Phase 2 ihre Entwürfe zu erarbeiten und vorzustellen haben. Der durch eine Jury auserwählte Bewerber mit dem besten Entwurf wird mit der Ausarbeitung der CD-Elemente und deren Anwendungen innerhalb eines CD-Manual beauftragt.
- Die Angaben zum Verfahren, Aufgaben, Ziele und Bewerbungsbedingungen entnehmen Sie bitte den Bewerbungsunterlagen, welche an der o. g. Adresse bis zum 01.07.2010 angefordert werden können.
- c) Einsendeschluss der Bewerbungen: 05.07.2010, 09:00 Uhr
- d) Teilnahmberechtigung
Zur Teilnahme am Bewerbungsverfahren (Phase 1) sind alle in den EWR/GPA-Staaten ansässige Firmen/Agenturen, freiberuflich Tätige und Arbeitsgemeinschaften aus den Branchen Grafik und Design berechtigt.
- e) mit der Teilnahmbewerbung einzureichende Unterlagen:
- Eigenerklärung über das Nichtvorliegen von Eintragungen im Gewerbezentralregister nach §150 a GewO,
 - Eigenerklärung über die Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung
 - Eigenerklärung, dass sich die Agentur nicht in einem Konkurs- oder Vergleichsverfahren befindet.
 - Erklärung der Agentur, dass diese bei ihrer Auswahl in die Phase 2 mit dem Wettbewerbsbedingungen wie in den Bewerbungsunterlagen bekannt gegeben, einverstanden ist und gemäß diesen Bedingungen verfahren wird.
 - Agenturportrait mit
 - Kennzahlen der Agentur (Gründung, Anzahl MitarbeiterInnen, Kundenmix nach Branchen etc.)
 - Agentur-Grundsätze (worauf legt die Agentur besonderen Wert)
 - Kurzbeschreibung der prägenden Persönlichkeiten der Agentur
 - der Dienstleistungspalette
 - der aktuellen Kundenliste
 - stellvertretendes Fallbeispiel
 - drei Arbeitsproben aus dem Bereich Corporate Design
 - Kurzargumentation, was der Agentur beim heutigen Erscheinungsbild des Landkreises Görlitz aufgefallen ist und wieso sich der Landkreis Görlitz für die Agentur entscheiden müsste
 - die aktuelle Honorarübersicht der Agentur, die auch Auskunft über den Bereich Verwendungsrechte gibt
 - Darstellung der wirtschaftlichen Kerndaten der Agentur und deren Entwicklung in den letzten drei Jahren.
- f) die Teilnahmbewerbungen sind ausschließlich schriftlich bis zum Einsendeschluss an die o. g. Stelle in einem verschlossenen Umschlag mit der Kennzeichnung „Corporate Design Landkreis Görlitz“ einzureichen.

Korrektur Pilzberatungsstellen

In Ausgabe 17 des Landkreisjournals am 19. Mai wurde eine Übersicht über die Pilzberatungsstellen im Landkreis Görlitz veröffentlicht. Folgende Korrekturen müssen vorgenommen werden:

1. Bitte Beratungsstelle Ebersbach/ Sa. streichen
2. Görlitz korrigieren: Steffen Hoefflich berät im Humboldt-Haus des Senckenberg Museums für Naturkunde, Mo. 16 - 17 Uhr und bei sehr starkem Pilzaufkommen darüber hinaus (☎ 03581 47605302)

Dank an Ehrenamtliche beim Präventionstag

Bei den Präventionstagen vom 28. bis 30. Mai in Pfaffendorf mit dem Motto „Das sind wir. Das bin ich.“ präsentierten Feuerwehr, THW und Vereine ihre Arbeit.

Zudem konnten sich die Besucher ein Bild von der Arbeit der Polizei und der Bundespolizei machen. Sachsens Innenminister Markus Ulbig ehrte Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Pfaffendorf und dankte den Kameraden für ihren Einsatz. Zudem wurden mehrere Kinder in die Jugendfeuerwehr aufgenommen. Sie erhielten auch einen Sonderpreis vom Innenminister. So kann sich Jugendwehr auf einen Besuch des Dresdner Flughafens mit Präsentation der modernen Löschtechnik freuen. Landrat Bernd Lange richtete ein herzliches Danke an alle ehrenamtlich Tätigen in Feuerwehren, Vereinen und in der Gesellschaft, die mit großem Engagement zum Gemeinwohl beitragen.

Sonderausstellung im Heimat- und Humboldt-museum Eibau/ Beckenberg



Am 19. Juni wird um 14 Uhr die neue Sonderausstellung: „Warum denn in die Ferne schweifen - Ausflugsziele rund um den Kottmar vor 100 Jahren“ eröffnet. Die Ausstellung, gestaltet vom Neugersdorfer Gerd Menzel, lässt Erinnerungen an längst vergangene (Wander)Zeiten lebendig werden. Durch den Lusatia-Verband der Heimat- und Gebirgsvereine wurde ab 1880 die Entwicklung des Tourismus vorangetrieben, Bergbauden und Aussichtstürme errichtet. Die Ausstellung, die bis 12. September zu

sehen ist, zeigt anhand von ca. 200 Ansichtskarten und historischen Abbildungen Ausflugsziele aus den Jahren um 1900. Illustriert und ergänzt werden die Darstellungen mit Informationen zur jeweiligen Geschichte, alten Anzeigen und anderen interessanten Exponaten. Außerdem erinnert die Ausstellung an die seit 1811 bestehende Möglichkeit, auf dem Beckenberg einzukehren.
Öffnungszeiten:
tgl. außer Mittwoch 9 - 12/ 13 - 17 Uhr, an den Wochenenden 13 - 18 Uhr.

Für Natur-, Dorf- und Heimatfilmer

Vom 30. September bis 3. Oktober findet erstmalig in der Lausitz ein **Natur- und Heimatfilmfestival** statt. Amateurfilmer sind aufgerufen, für die Genres Natur- und Heimatfilm Wettbewerbsbeiträge einzureichen. Zwingend ist ein regionaler Bezug zur Lausitz. Alle Film- und Videotechniken sind zugelassen. Alle Gattungen von Kurzspiel- bis Dokumentarfilm, Clip, Trailer, Trick- und Experimentalfilm oder auch Mischformen sind mög-

lich. Ausgewählt werden die Beiträge durch eine Jury. Alle Teilnehmer werden zum Festival eingeladen. Die Besten erwartet ein „Sendeplatz“ zum Festival oder später in der Medienscheune Laußnitz, OT Höckendorf. Außerdem winken wertvolle Sachpreise und öffentliche Aufmerksamkeit.

Anmeldung bis 5. Juli: Kontakt und Info: Karina Klotsche Tel.: 035795 36576, k.klotsche@medien-scheune.de

Tag der offenen Sanierungstür in Görlitz

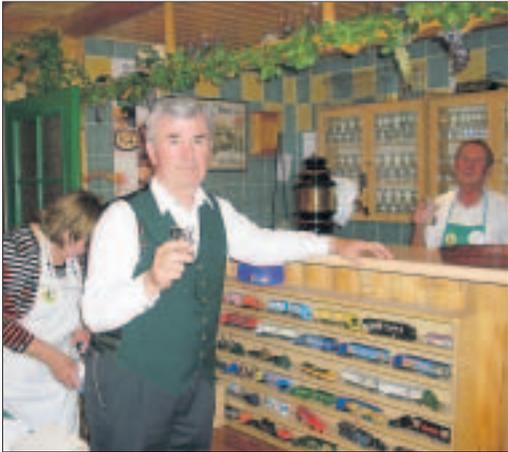
Das Programm des Tages der offenen Sanierungstür am 20. Juni in Görlitz verspricht einen interessanten Tag. Private Investitionen werden im Vordergrund stehen, so die Organisatoren im städtischen Stadtplanungs- und Bauordnungsamt.
Folgende Häuser sind zu besichtigen:

- * Gründerzeit-Garten (Innenhof-Areal der Bahnhof-, Kröl-, Löbauer und Landeskronstraße); zu erreichen ist das Quartier über die Bahnhofstraße 12, wo im Seitengebäude auch der Infopunkt am 20. Juni sein wird.
- * Gebäude Lunitz 11/12
- * Hotherstraße 37/38
- * Hotel „Alt-Görlitz“, Konsulstraße 4
- * Gesundheitszentrum, J.-Curie-Straße 3
- * Grundschule 1 (Schulstraße) und 2 (Große Wallstraße)

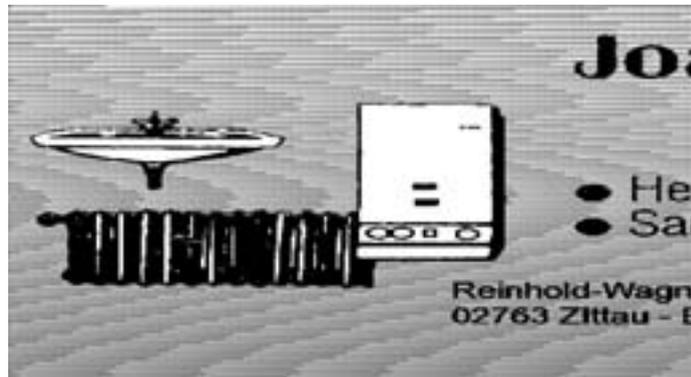
Was im Stadtpark war und sein wird, ist bei zwei angebotenen Führungen zu erfahren. Um 10 Uhr geht es auf Geschichtstour, um 14 Uhr gibt es vom Fachmann einen Blick in die Zukunft des grünen Kleingartens. Ein solches soll auch bald das ehemalige Massa-Gelände an der Uferstraße sein. Die Trümmerberge nutzen am Sanierungssonntag ab 10 Uhr Motorsportler für spektakuläre Trial-Shows. In der Nikolaivorstadt, auf dem Obersteinweg 7, wird zu Filmvorführungen „Auf dem Jakobsweg - Eine bewegende Bilderreise durch die Weite Nordspaniens“ eingeladen. Eine Ausstellung zur Gestaltung der Muschelminna „von gestern bis morgen“ am Postplatz und die beliebten Führungen durch die Keller der Straßburgpassage runden das vielfältige Programm ab.

Sommerfest in Eichgraben

Buntes Treiben lockt Ende Juni wieder auf den Eichgrabener Festplatz



Auch zum diesjährigen Sommerfest erwarten die Eichgrabener erneut Gäste aus der gleichnamigen Partnergemeinde in Niederösterreich (l.). Ein Umzug zum Festplatz darf in keinem Jahr fehlen (r.). Ein Schwein wird wieder für die Gäste gegrillt (Foto unten).



Im vorigen Jahr hat Armin Wirthgen die Jugendtanzgruppe „Dance Performance Bellarina“ zum ersten Mal gesehen – im Rahmen der Feierlichkeiten anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Partnerschaft zwischen Eichgraben in der Oberlausitz und dem niederösterreichischen Eichgraben. „Die Gruppe präsentierte ein Showprogramm, das uns allen gefallen hat“, berichtet Wirthgen. Der Gedanke, die jugendlichen Tänzer zum Sommerfest einzuladen, war geboren. Der Jugendtanzgruppe gefiel die Idee, und so werden zum 21. Eichgrabener Sommerfest, das vom 25. bis 27. Juni stattfindet, 40 Mitglieder der „Dance Performance Bellarina“ erwartet. Übernachten werden die Jugendlichen aus Niederösterreich im Trixi-Park, wo sie am 26. Juni ebenfalls auftreten. In Eichgraben präsentieren sie am 25. Juni nach dem Bieranstich ihre Show, die ein Querschnitt durch verschiedene Musicals ist. Das Sommerfest wird durch den Eichgrabener Kulturverein 93 e.V., die Ortsfeuerwehr Eichgra-

ben, das Integrative Kinderhaus Waldhäus'l und die Ortsverwaltung von Eichgraben organisiert. Sie alle haben sich für die drei Tage ein buntes Programm ausgedacht. Dazu gehört auch der traditionelle Umzug am Sonnabend (26. Juni) von der Alten Schule zum Festplatz. Um 13.30 Uhr wird der Schützenkönig des vergangenen Jahres, Renato Mühle, vom Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Eichgraben abgeholt und zum Festplatz gebracht. Nachwuchsmusikanten der Burgteichschule unterstützen den Musikzug zur Eröffnung. Um 14 Uhr beginnt dann auf dem Festplatz das Programm. Mit dabei sind auch die niederösterreichischen Freunde mit ihrem „Heurigen“. Ein „Gut Holz“ mit vielen Preisen gibt es auf der Sommerkegelbahn des Kulturvereins. Die kleinen Besucher können derweil mit den Mitarbeitern vom Waldhäus'l und dem VfFF spielen und basteln. Eine Hüpfburg und die Riesenraupe „Megi“ erwartet darüber hinaus die Kinder. Auch ein neuer Schützenkönig wird beim Adlerschießen der Freiwilligen Feuerwehr gesucht. Mit einem guten Auge beim Luftgewehrschießen und Dart können ebenfalls tolle Preise gewonnen werden. Musikalisch sorgen am Sonnabendnachmittag die Oberländer Blasmusikanten aus Hainewalde, die Band „Live Style“ ab 19 Uhr sowie die „Original Elbländer Musikanten“ beim sonntäglichen Kaffeetrinken für Stimmung.

Text: Jan Lange



GUNTER KORSCHOLT
FUHRUNTERNEHMEN & BRENNSTOFFHANDEL

- Transportleistungen
- Feste Brennstoffe
- Kleincontainer

Zur Zeit Sommerpreise für Briketts

Lückendorfer Straße 28 • 02763 Zittau Eichgraben
Tel. 03583 685694 • Fax 03583 685674

GRÜNER
BLECH • KLEMPNEREI
Anfertigung von
Werkstatt: G.-Hauptmann-Straße
Tel. 03583 517490 • Funk: 0171 623

Haus Hof Garten

Handelshof Zittau
Bauernladen
Neustadt 23/25
Tel. (0 35 83) 51 24 66
Fax (0 35 83) 51 24 67

- Berufsbekleidung
- Haushaltwaren
- Gartenartikel
- Pflanzen / Baumschulartikel
- Saatgut
- Erde / Dünger
- Pflanzenschutz

S&S Ihr Partner für »Wärme«
Schäfer & Schmid Heizungsbau GmbH

Gas- und Ölheizungen
Wärmepumpen
PeHet-, Holz- und Kombinationsheizungen
Solaranlagen

BRÖTJE De Dietrich
HEIZUNG INTERKOM

02763 Zittau - Lückendorfer Str. 8a
Tel. (0 35 83) 51 15 82
Fax 51 09 95 - Fu 01 71 6 50 46 38

GERALD FUHRMANN
02763 Zittau
Ottersteg 10
Tel. (0 35 83) 68 05 83

Betriebssitz:
Gerhart-Hauptmann-Straße 15
Tel./Fax (0 35 83) 68 01 05

FUHRMANN
Elektro

Installation – Industriebetreuung – Beratung/Verkauf
Wartung – Revision – Instandsetzung

Erc
Selb

auf den Feldern in
Mo.–Fr. 7–18 Uhr, Sa. 7–16 Uhr, S

Beerenobstkulturen Kla

Olbersdorfer Straße 14 • 02763 Zitt
Tel./Fax (0 35 83) 68 57 81 • Funk

Löschangriff in Lawalde

Lawalder Feuerwehr erwartet zum „Löschangriff“ am 26. Juni mehr Mannschaften als in den Vorjahren

Doppelte Zeiten gehören beim Löschangriff in Lawalde der Vergangenheit an – dank der vollautomatischen Zielanlage. „Sie misst bis auf drei Stellen nach dem Kommando“, erklärt der Lawalder Feuerwehrmann Andre Jähne. Dies ist bei dem Wettkampf inzwischen sehr wichtig. Denn die Zeiten der einzelnen Mannschaften liegen sehr nah beieinander. „Die Zeitabstände sind in den vergangenen Jahren immer geringer geworden, was auch die Zeitmessung schwieriger machte“, erklärt Andre Jähne weiter.

Angesichts der geringen Zeitabstände gibt es auch in diesem Jahr keinen klaren Favoriten. Die Lawalder könnten sogar selbst auf heimischen Boden gewinnen. Auf jeden Fall werden sie im Vordergrund dabei sein – dies haben sie in den vergangenen Jahren immer wieder unter Beweis gestellt. Mehrfach wurden sie bereits Kreismeister. Unter die ersten Fünf zu kommen, ist gar nicht so einfach. Denn der Löschangriff muss dafür in unter 30 Sekunden geschafft werden. Dieser Aufgabe stellen sich in diesem Jahr wieder



weit über 20 Mannschaften. Andre Jähne hofft, dass sich bis Ende Juni noch einige Teams anmelden und vielleicht die Teilnehmerzahl noch auf über 30 ansteigt. Dies wäre dann ein neuer Rekord: 2009 nahmen 26 Mannschaften mit jeweils sieben Wettkämpfern teil, vor drei Jahren waren es noch 17.

Sabrotdter Männer sind Titelverteidiger

Für diesen Erfolg haben die Lawalder einiges getan. Im Internet unter www.loeschangriff.de bieten sie umfangreiche Informationen. Außerdem wurden eine ganze Reihe Mannschaften angeschrieben. Darunter auch das Team aus dem brandenburgi-

sehen Sabrodt, das bei den Männern im vergangenen Jahr den Löschangriff in Lawalde gewann – die Mannschaft benötigte in ihrem besten der insgesamt zwei Läufe knapp 26 Sekunden. Bei den Frauen waren die Friedersdorfer aus dem Oberland erfolgreich mit 34 Sekunden. Für den Oberlausitz-Pokal werden fünf verschiedene Wettkämpfe zusammengerechnet. Der Lawalder Löschangriff ist dabei der dritte Lauf. Bei jedem einzelnen Lauf gibt es Punkte. An den Wettkämpfen des Oberlausitz-Pokals können nicht nur Mannschaften aus der Region teilnehmen. Ausgeschrieben wird er deutschlandweit. Und so melden sich inzwischen auch Teams aus Sach-

sen-Anhalt, Thüringen und Brandenburg an.

„Löschangriff“ steigt im Waldstadion

Der Löschangriff wird nach den einschlägigen Wettkampfbestimmungen des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) durchgeführt. Die Mannschaften müssen bei dem Wettkampf Löschutensilien wie den Verteiler und das Stahlrohr zusammenkuppeln, mit ihnen aus einem Behälter Wasser saugen und über eine Distanz von 95 Metern zu zwei anderen Behältern transportieren und diese jeweils mit zehn Litern füllen.

Der Wettkampf findet im Waldstadion Lawalde statt. „Früher durften wir nicht auf den Sportplatz“, erzählt Andre Jähne. Im vergangenen Jahr gaben allerdings die Fußballer ihr Okay und stellten fest, dass die Löschtrupps keinen Schaden am Rasen anrichten. Dies war nämlich ein Grund für die vorherige Ablehnung. Nach den guten Er-



Tel.: (0 35 85) 46 88 00
Fax: (0 35 85) 46 88 01
E-Mail: info@procarline.de
Internet: www.procarline.de

„die Auto-Werkstatt für Besondere.“

- Service rund ums Auto
- Tuning komplett + professionell
- Unfallinstandsetzung
- Reifenservice
- HU + AU

André Jähne
Kfz-Meister
Rosenstr. 19
02708 Lawalde

Grünanlagen & Pflege
Hausmeisterservice
Wegebau
Entrümpelung
Gebäudereinigung
Glasreinigung

Mühlweg 6 Tel. 03585/45
02708 Lawalde Fax 03585/46

EGLZ mbH
Entsorgungsgesellschaft
Görlitz-Löbau-Zittau mbH

Streitfelder Str. 2
02708 Lawalde
Tel. 03585/41 69-0
Fax 03585/41 69 69
info@abfall-eglz.de
www.abfall-eglz.de

Entsorgungsgesellschaft
Görlitz-Löbau-Zittau mbH

POIS

Dorfstraße 37-
Tel. 03585 402321-

Löschangriff in Lawalde



fahrungen des Vorjahres dürfen die Feuerwehrleute auch 2010 wieder ins Waldstadion. Und das gleich für zwei Tage – denn bereits am Freitag steigt im Festzelt die „Warm-Up-Party“ mit Dr. Taste, der erstmals beim Löschangriff in Lawalde für Stimmung sorgen wird. 2008 fand zum ersten Mal ein öffentliches Live-Konzert im Rahmen des Löschangriffs in Lawalde statt. Seinerzeit trat die Band „Himself“ auf.

Dritter von fünf Läufen in Lawalde

Der Sonnabend (26. Juni) steht dann ab 13 Uhr ganz im Zeichen des Löschangriffs, welcher der dritte von insgesamt fünf Läufen zum Oberlausitz-Pokal 2010 ist. Mit Hilfe der vollautomatischen Zielanlage gibt es auch keine Fehlstarts mehr, da die Zeitmessung per Lichtschranke ausgelöst wird. Früher entschied die Schiedsrichter per Auge, ob es sich um einen Fehlstart handelte. Die Zielanlage wurde von den Lawaldern über die Win-

termonate komplett neu aufgebaut – von der ersten Schraube bis zum letzten Transistor wurde alles von ihnen selbst entwickelt. Dabei haben sie manchen Rückschlag erlitten.

„Die Weiber“ spielen zum Ausklang

Der heutige Erfolg macht die Mühen vergessen. „Es ist die einzige Anlage dieser Art in Deutschland, ich kenne zumindest nichts Vergleichbares“, sagt Jähne. Und so wundert es nicht, dass Vereine aus ganz Ostdeutschland die vollautomatische Zielanlage gern mieten. Auch für die Zuschauer des Löschangriffs hat der Einsatz der Multi-Media-Technik seinen Vorteil. Sie können auf einem riesi-

gen Monitor die Zeiten der einzelnen Mannschaften mitverfolgen. Dies macht die Veranstaltung viel spannender. Zum Ausklang des diesjährigen Löschangriffs tritt die Gruppe „Die Weiber“ auf. Sie sind in Lawalde keine Unbekannten, haben hier schon mal gespielt und die Besucher begeistert. Dies tun sie sicher auch am 26. Juni.

Text: Jan Lange





Ihr Bistro am Rathaus

- Partyservice und Ausrichtung von Feiern aller Art
- Partyzeltverleih für 30 Personen
- Spanferkel vom Grill
- Grillverleih

Inh. Ralf Neumann
Nicolaistraße 1
02708 Löbau
Tel. (0 35 85) 86 25 75



Neudorfstraße 41 ☎ (03 58 77) 2 03 45
02733 Cunewalde Fax: (03 58 77) 2 03 45

SÄGEWERK HOLZHANDLUNG

E-Mail: saegewerk-weise@t-online.de
www.saegewerk-weise.de

02708 Kleindehsa
Lawalder Straße 4
Tel. (03585) 833467
Fax (03585) 862499



Reiner Weise

Wir sind Partner für:

- Lohnschnitt
- Kantholz und Latten
- prism. Bretter und Bohlen
- 24-mm-Schalung roh und imprägniert
- Profi-Holz / Konstruktionsvollholz
- Holzschutz und Befestigungsmaterial
- Oberlausitzer Verschlag
- Sägespäne (naturbelassen aus Nadelholz)
- Nord - Rauhpund

22,5 und 28,5 mm stark, 3,00 m bis 5,40 m lang

Notdienst 01 71 - 6 16 69 94



PETER STOLLE

SCHLÜSSELDIENST · SCHLEIFEREI UND DREHEREI

ROSENSTRASSE 6
02708 LAWALDE · Tel. (0 35 85) 40 02 32 · Fax (0 35 85) 46 86 33

700 Jahre Hirschfelde

Hirschfelde feiert sein 700-jähriges Ortsjubiläum ganz groß

Die Vereine im Ort laden am 3. Juli zum Sommerfest „700 Jahre Hirschfelde“



Die Laubenhäuser prägen das Hirschfelder Zentrum.



Blasmusik gehört zu den Festen in Hirschfelde dazu.

Hirschfelder Erdstoffkontor
Str. Zum Kraftwerk 02788 Hirschfelde
Öffnungszeiten: Di. + Do. 7.30 - 16.00 Uhr

Büro:
Gunter Korachelt
Lückendorfer Str. 28
02763 Zittau-Eichgraben
Tel.: 0 35 83 / 68 56 99
Fax: 0 35 83 / 68 56 74

- Komposterde gesiebt
- Mutterboden gesiebt
- Mineralerde gesiebt
- Recyclinggemisch (Beton/Ziegel)

Anlieferung möglich

INSTALLATIONSBEREIB seit 1931
Jürgen Kadrlie
Installateurmeister
Am Markt 8 • 02788 Hirschfelde

Wir beraten Sie gern!

- Bäder / Duschen
- Sanitär
- Heizung
- Baudienstleistungen
- Reparaturen
- Wartungen
- Solar
- 24 h Notdienst

Tel./Fax (03 58 43) 2 52 42 Funk 01 71 / 7 55 49 39

ROHSTOFF RECYCLING
Gebrüder Gubisch GmbH

02763 Zittau • Max-Müller-Str. 25
☎ 0 35 83 / 70 42 12

Betrieb Hirschfelde
☎ 03 58 43 / 2 53 16

Hotel Drausendorfer Krone

Inhaber Fam. Blumrich

- * Planen Sie Ihre Feier bei uns! (kleiner Saal, Bauernstube, Wintergarten, Kaminraum)
- * Neue Speisekarte mit mehr als 40 Gerichten – auch mit Mediterraner Küche
- * Hallo Radfahrer! Buchen und übernachten Sie Direkt am Oder-Neiße-Radweg!

an der B99 • 02763 Zittau/Drausendorf
Tel. 03583 704016 • Fax 03583 704026
täglich ab 11.30 Uhr geöffnet

Hans Kühn hatte die Liebe zu seinem Geburtsort in folgende Zeilen gepackt: „Ich lieb meine Heemt, ich lieb mei Hirschfelde“. Die Zeilen seines Hirschfelde-Liedes erklangen beim Festakt „700 Jahre Hirschfelde“ wieder – aus mehr als Hundert Kehlen.

Der Festakt bildete den Auftakt für das Jubiläumjahr, in dem die Einheimischen und Auswärtigen eine ganze Reihe von Veranstaltungen erwartet. So die Hirschfelder Kirmes, die am vergangenen Wochenende zahlreiche Gäste auf den Festplatz an der Neißgasse lockte.

Organisiert hatte die erste Kirmes in der Oberlausitz, die schon in früheren Jahrhunderten am zweiten Sonntag nach dem Trini-

fest gefeiert wurde, der örtliche Kultur- und Festverein. Ab 1962 verstummte die Kirmes mit ihrem Jahrmarkt für eine lange Zeit, wurde erst in den 90er Jahren wiederbelebt. Seit 2006 gibt es nun wieder die offizielle Kirmes. Ohne das Engagement der zahlreichen Hirschfelder Vereine wären viele Veranstaltungen im Ort kaum denkbar.

Ort hat Menge erlebt

Der Arbeitskreis Geschichte bereitet seinerseits das große Sommerfest „700 Jahre Hirschfelde“ am 3. Juli vor. Wieland Menzel, der sich auch in der Arbeitsgruppe engagiert, ist sich sicher, dass der Ort im Niederland älter als 700 Jahre ist. Denn die Treppe

des Kirchturms wurde bereits 1178 gebaut. Zumindest aber wurde Hirschfelde im Jahr 1310 erstmals urkundlich erwähnt – dies ergaben intensive Nachforschungen in den vergangenen Jahren. Und genau diese erste Erwähnung feiern die Einwohner des Ortes in diesem Jahr.

In den vergangenen 700 Jahren hat Hirschfelde eine ganze Menge erlebt. „Die ersten 100 Jahre sind scheinbar ruhig an unserem Ort vorbeigegangen, denn es kann nicht Bedeutendes berichtet werden“, sagt Ortsbürgermeister Bernd Müller. Dafür wurden die folgenden Jahrhunderte umso spannender. Zweimal innerhalb eines Jahrhunderts plündern und verwüsten die Hussiten Hirschfelde: Im Jahr 1427 sowie

1469. Später sind es dann die Kroaten, böhmische Reiter und die Schweden, die den Ort zusetzen.

Auch große Überschwemmungen sorgten über die Jahrhunderte immer wieder für Verwüstungen. „Trotz dieser teils verheerenden Katastrophen hatten die Bürger immer wieder den Mut, ihren Ort neu aufzubauen“, sagt Bernd Müller. Hirschfelde war aber nicht nur ein Ort kriegerischer Ausei-



Die örtlichen Kindeinrichtungen präsentieren sich bei den Hirschfelder Festen immer mit einem kleinen Programm.

700 Jahre Hirschfelde



Eine Reihe von Hirschfelder Bürger – unter ihnen auch Seniorensportlerin Ulrike Hiltcher (Foto) – erhielt beim Festakt eine Medaille „700 Jahre Hirschfelde“ sowie eine Urkunde für ihr engagiertes Wirken für den Ort.

nersetzungen und Zerstörungen, sondern hatte auch positive Entwicklungen zu verzeichnen. 1845 begann zum Beispiel der Bau der Flachsspinnerei, die über

150 Jahre vielen Hirschfeldern Lohn und Brot garantierte. Heute gehört die Fit GmbH zu den größten Arbeitgebern im Ort. Auch sonst war das Gewerbe und

Handwerk sehr stark im Ort: 1850 existierten in Hirschfelde zum Beispiel sieben Bäcker, sechs Fleischer, sechs Tischler, acht Schuster und zwölf Schneider. Heute ist davon nur sehr wenig übrig geblieben. Allein bei den Bäckern reduzierte sich die Anzahl auf vier – wobei dies für den Ort Hirschfelde im Vergleich zu anderen Gemeinden noch sehr gut ist.

Über die Anzahl und Art der Arbeitsstätten hatte der Arbeitskreis Geschichte vor zwei Jahren in einer Ausstellung informiert.

Schwimmhalle saniert

Gerade die vergangenen 20 Jahren waren für Hirschfelde sehr prägend. So wurden große Betriebe wie die Ferrolegierung und das Kraftwerk stillgelegt. Anfang 2007 folgte dann der Anschluss an die Stadt Zittau. „Für mich war dies ein logischer Schritt, der zwar auch manchen Einschnitt mit sich brachte, aber bei dem die Vorteile überwiegen“, sagt Ortsbürgermeister Bernd Müller.

Einer der großen Errungenschaften der jüngeren Zeit ist die Sanierung der Schwimmhalle im vergangenen Jahr. Seit 1961 verfügt Hirschfelde auch über ein Sportstadion. Zu den heutigen sportlichen Aushängeschildern

gehört Ulrike Hiltcher, die im Seniorenbereich unzählige Medaillen auf nationaler und internationaler Ebene gewann. Nicht umsonst wird sie gern als Seniorenkönigin der Leichtathleten bezeichnet.

Für ihre Verdienste um Hirschfelde erhielt Ulrike Hiltcher ebenso wie über 20 andere Bürger Auf große Erfolge können auch die Hirschfelder Faustballer zurückblicken. Werner Rönsch, Horst Steude, Roland Posselt oder Ursula Aust schrieben Geschichte, sie wurden DDR- und Europameister und spielten bei Weltmeisterschaften. Der Faustball durchlebte ebenfalls eine lange Durststrecke – 1972 fiel er in die Rubrik „kein internationales Interesse“ zurück. Erst nach

der Wende gab es wieder die Möglichkeiten, sich in einem größeren Umkreis zu bewähren. Besonders die Damen und der Nachwuchs waren sehr erfolgreich und stehen für die Faustballhochburg Hirschfelde.

Die Faustballer steuern natürlich auch ihren Anteil am Ortsjubiläum bei. So finden am kommenden Wochenende die Landesmeisterschaften im Faustball in Hirschfelde statt, Mitte August folgt dann das alljährliche Hirschfelder Faustballturnier. Wer mehr über die bewegte Hirschfelder Geschichte erfahren möchte, der kann die vom Arbeitskreis Geschichte erstellte Chronik durchforsten.

Text + Foto: Jan Lange



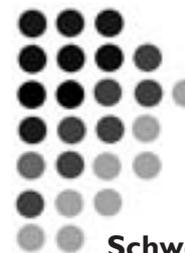
**Hirschfelder
Greifer- und
Stahlbau GmbH**

Am Werk 9 • 02788 Hirschfelde

**Verschleißteile, Baumaschinen, Grobblechzuschnitt,
Geräte für Bergbau- und Grundstoffindustrie**

☎ (035843) 2 62 - 0

🏠 www.hgs-hirschfelde.de



**Häusliche
Alten- und Krankenpflege
Oriwol GbR**

**Schwesternstation: Mo.–Fr. 13–15 Uhr
Zittauer Straße 19, 02788 Hirschfelde
Telefon (03 58 43) 2 07 57, Fax 2 04 66**



Blick von der Kirche auf Hirschfelde.

BAUBETRIEB

Oliver Richter
Neubau • Sanierung • Putzsysteme
Weg 20, 02788 Hirschfelde / OT Döhlenhof
Telefon: 03 58 43 / 12 988
Faksel: 01 52 / 03 63 31 57
Telefax: 03 58 43 / 2 51 37



**Praxis für
Physiotherapie**

Petra Leubner

Therapie

Manuelle Therapie
Manuelle Lymphdrainage
Schlüsselzonenmassage
nach Dr. Marnitz

Prävention

Wirbelsäulengymnastik
Nordic-Walking
Sauerstoffkur
Biomagnetfeld-Therapie

**Friedensgasse 14
02788 Hirschfelde**

**Telefon (03 58 43) 2 55 75
E-Mail: petra.leubner@web.de**

Die Abfallwirtschaft informiert:

Abfallentsorgung 2009 im Landkreis Görlitz – Ein Vergleich zum Vorjahr

Gebiet ehemaliger Niederschlesischer Oberlausitzkreis:

Die Abfallwirtschaft Eigenbetrieb des Landkreises Görlitz erstellt jährlich einen Vergleich der gesammelten Abfallmengen in den einzelnen Abfallarten. Um den Trend unabhängig der Einwohnerentwicklung darzustellen, erfolgt eine Umrechnung in Kilogramm je Einwohner und Jahr (kg/EW/Jahr).

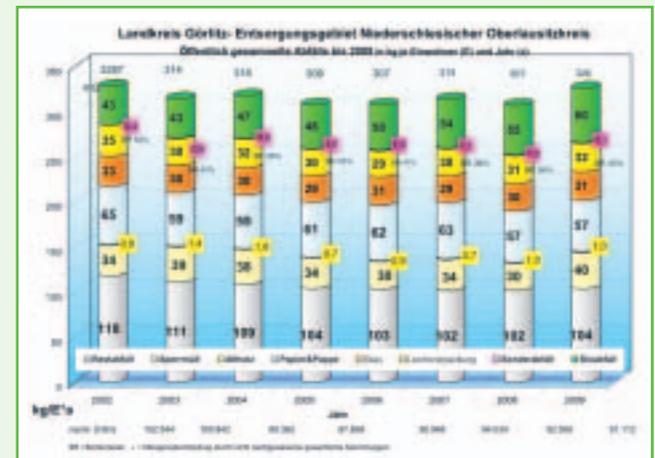
Die Abfallmengen entwickelten sich 2009 wie folgt:

Bei Restabfall ist die gesammelte Menge im Vergleich im Vorjahr um 2 kg/EW/Jahr auf 104 kg/EW/Jahr gestiegen. Bei Sperrabfall ist ebenfalls eine Steigerung um 10 kg/EW/Jahr zu verzeichnen. Die gesammelte Menge steigt damit von 30 auf 40 kg/EW/Jahr. Papier, Pappe, Kartonagen zeigen konstante Sammelmengen zum Vorjahr. Hier blieb die gesammelte Menge mit 57 kg/EW/Jahr gleichbleibend auf dem Wert des Vorjahres.

Bei Weiß-Grün-Braunglas wurden 31 kg/EW/Jahr gesammelt, 1 kg mehr als im Vorjahr. Bei Leichtstoffverpackungen gab es eine Steigerung von 31 auf 32 kg/EW/Jahr. Dies stellt eine Steigerung der richtig sortierten Abfallmengen um 1 kg/EW/Jahr dar. Trotzdem sind immer wieder Fehlwürfe in den Gelben Sack/ Gelbe Tonne zu verzeichnen. Das ist leider nicht der richtige Weg, um Gebühren zu sparen. Der Anteil Sortierreste betrug im Jahr 2009 43,2% der Gesamtmenge an gesammelten Leichtverpackungen. Damit wurden 7% mehr Sortierrückstände als im Vorjahr festgestellt. Sortierungen der Abfallwirtschaft haben ergeben, dass Elektronikschrott, Papier, Pappe auch Bioabfall im „Gelben Sack“ entsorgt wurden. Es bleibt ein negativer Anteil an Fehlwürfen, besonders in Großwohnanlagen.

Die Bioabfallsammlung stieg seit der vorgeschriebenen getrennten Erfassung kontinuierlich an. Im Vergleich zum Vorjahr um weitere 5 kg/EW/Jahr und zeigt mit 60 kg/EW/Jahr eine positive Entwicklung. Trotzdem sind die gemessenen Bioabfallmengen im Restabfallbehälter mit 42% zu hoch. Hier gilt weiterhin, jeder Bürger kann Kosten sparen, wenn er die Biotonne nutzt oder selbst kompostiert. In der Sperrmüllentsorgung ist 2009 der Trend zur verstärkten Ablagerung von Restmüll erkennbar. Damit kommt es an Sperrmülltagen zur Verschlechterung des Stadt- oder Gemeindebildes. Um die Umwelt umweltbewusst zu schonen wurde das Sperrmüllsammelsystem für 2010 von Straßensammlung auf Bestellung mit Doppelkarte umgestellt. Bedenklich stimmen auch die Wildverkipfungen in unseren Wäldern. Allein 18 Reifen, 4 Kühlgeräte, 5 Fernseher, 2 t Asbest und 66 t Restabfall wurden im letzten Jahr durch das Landratsamt entsorgt.

Bei den gesammelten Schadstoffen gab es gegenüber dem Vorjahr mit 1,0 kg/EW/Jahr geringe Veränderungen. Im Trend hat sich im Jahr 2009 die Wertstoffeffassung verbessert. 17 kg/EW/Jahr Wertstoffe wurden 2009 mehr gesammelt als zum Vorjahr 2008. **Weiter Informationen unter: www.aw-goerlitz.de**



Gebiet ehemaliger Landkreis Löbau-Zittau:

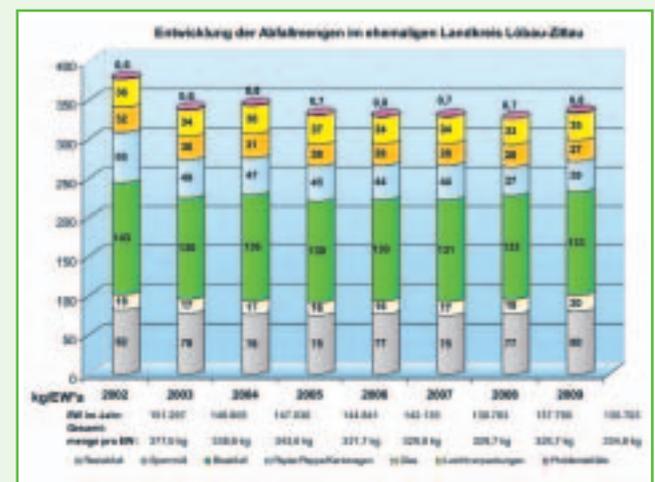
Die Entsorgungsgesellschaft Görlitz-Löbau-Zittau mbH erstellt im Auftrag des Landkreises die jährliche Abfallbilanz für den Bereich des ehemaligen Landkreises Löbau-Zittau. Die Darstellung erfolgt in Kilogramm je Einwohner und Jahr (kg/EW/Jahr).

Die Abfallmengen entwickelten sich 2009 wie folgt:

Die eingesammelten Mengen Restabfall ist mit 80 kg/EW/Jahr leicht angestiegen, was im Wesentlichen auf den wieder höheren Einsatz fester Brennstoffe zurückzuführen ist. Die eingesammelte Menge sperriger Abfall (20 kg/EW/Jahr) erreicht das Niveau der Vorjahre. Bei Papier, Pappe und Kartonagen ist mit der Einführung der haushaltsnahen Sammlung der rückläufige Trend der vorangegangenen Jahre gestoppt worden. Größere Mengen, insbesondere von Zeitungspapier, werden durch gewerbliche Sammlungen in Abhängigkeit von erzielbaren Erlösen erfasst und mindern somit die Menge des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger erheblich. Die gesammelten Glasmengen bei Weiß-, Grün- und Braunglas liegen im Trend der letzten Jahre. Auf dem Niveau der Vorjahre liegt auch die der Sortierung zugeführten Mengen an Leichtverpackungen, die über die gelben Wertstofftonnen gesammelt wurde.

Nach wie vor auf hohem Erfassungsniveau liegen die eingesammelten Bioabfälle. Mit 133 kg/EW/Jahr wird eine beachtliche Menge kompostiert und damit wiederverwertet. Insgesamt wurden 2009 über 70% der Haushaltsabfälle einer Wiederverwertung zugeführt. Dieses Niveau ist ebenfalls seit Jahren sehr konstant hoch.

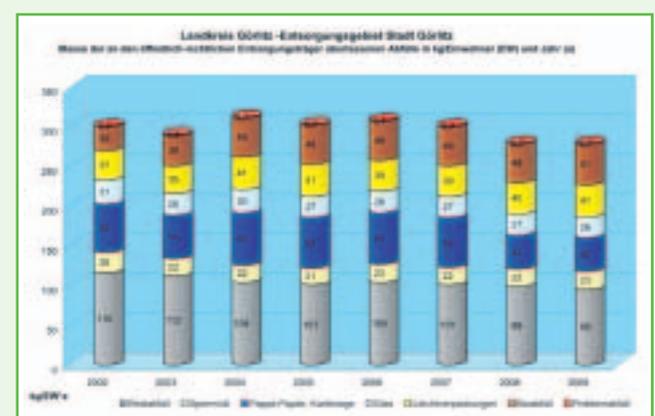
Bei den gesammelten Schadstoffen wurden mit 0,8 kg/EW/Jahr ebenfalls vergleichbare Mengen wie in den Vorjahren gesammelt. **Weitere Informationen unter: www.abfall-eglz.de**



Gebiet der ehemals kreisfreien Stadt Görlitz:

Die Menge des durch die Entsorgungsgesellschaft Görlitz-Löbau-Zittau mbH im Gebiet der Stadt Görlitz gesammelten Restabfalls ist im Jahr 2009 um 3 kg auf 95 kg/EW/Jahr zurückgegangen. Gleichzeitig gab es einen Anstieg bei der gesammelten und verwerteten Menge Bioabfall. Erstmals nach Einführung der getrennten Sammlung der Bioabfälle über die Biotonne im Jahr 1999 wurden mit 51 kg/EW/Jahr mehr als 50 kg pro Einwohner erfasst. Dies entspricht einem Anstieg von 3 kg pro Einwohner. Bei allen anderen Fraktionen gab es keine signifikanten Veränderungen gegenüber den Vorjahren. Die spezifischen Mengen blieben in etwa auf dem Vorjahresniveau.

Bei der Mengenangabe bzgl. Pappe, Papier und Kartonagen handelt es sich um die seitens der Fa. Veolia Umweltservice Ost GmbH & Co. KG gewerblich gesammelte Menge. Dazu ist anzumerken, dass die Sammlung über die Blaue Tonne und über die im Stadtgebiet noch teilweise vorhandenen Depotcontainer ohne Auftrag des Landkreises Görlitz, rein privatwirtschaftlich erfolgt. Angaben zur Menge Altpapier und Kartonage, welche über eine zweite gewerbliche haushaltsnahe Erfassung gesammelt werden, standen bei der Erarbeitung dieser Statistik nicht zur Verfügung. **Weitere Informationen unter: www.abfall-eglz.de**



Entsorgungsgesellschaft Görlitz-Löbau-Zittau mbH

Streitfelder Straße 2 · 02708 Lawalde · Tel. 03585 41690 · Fax: 03585 416969 · www.abfall-eglz.de

Abfallwirtschaft Eigenbetrieb des Landkreises Görlitz

Muskauer Straße 51 · 02906 Niesky · Tel. 03588 261702 · Fax: 03588 261750 · www.aw-goerlitz.de



Neue Ausstellung in der Kleinen Galerie in Weißwasser

Am Sonntag, dem **20. Juni**, wird um 16 Uhr in der **Kleinen Galerie Weißwasser**, Jahnstraße 50, eine neue Ausstellung mit dem Titel „Die Montagsmaler“ eröffnet. Es werden verschiedenste Werke der Gubener Kunstgilde e.V. gezeigt. Das Spectrum umfasst Fotografie, Keramik, Relief, Malerei in Acryl, Aquarell, Pastell, Kohle, Monotypie, Seidenmalerei, Collagen.

Bei der Gubener Kunstgilde setzen sich neun Erwachsene im Alter von 42 bis 62 mit der Kunst auseinander. Einige von ihnen hatten bereits eigene Ausstellungen, andere entdecken erst ihre Kreativität.

Andreas Eckert, ein Freund der Gilde und der Kunst, hält die Laudatio. Musikalisch begleitet wird die Eröffnung mit Percussion-Musik vom Kpanlogo e.V.

Die Ausstellung ist bis zum 3. September zu sehen. Interessierte sind herzlich zur Eröffnung und Besichtigung eingeladen.

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag von 9 bis 18 Uhr (in den Sommerferien bis 16 Uhr), Freitag von 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung

Schulgeldfreie Aus- und Aufstiegsfortbildung am BSZ in Weißwasser

Das Berufliche Schulzentrum für Technik und Wirtschaft in Weißwasser (BSZ) bietet im kommenden Ausbildungsjahr wieder verschiedene Möglichkeiten der beruflichen Aus- und Fortbildung an. Innovative Berufe, wie der Assistent für Informatik/ Automatisierungstechnik gehören ebenso zum Ausbildungsprofil wie eine Ausbildung im sozialen Bereich.

Eine Besonderheit am BSZ ist die Fachschule für Technik und Wirtschaft. Sie ist die einzige Fachschule im ostsächsischen Raum. Hier können berufliche Aufstiegsqualifizierungen erarbeitet werden. Einsatzgebiet für die Absolventen ist das mittlere Management. Interessierte sollten sich jetzt bewerben!

Ausbildung zum
Sozialassistenten
Technischen Assistenten Informatik/
Automatisierungstechnik
Höhere Allgemeinbildung (Fachhochschulreife)
Fachoberschule in Vollzeit
Neu auch in Abendschule (für Berufstätige)
Aufstiegsfortbildung (Fachschule in Teilzeit)
Betriebswirt
Techniker

Berufliches Schulzentrum für Technik und Wirtschaft Weißwasser,
Jahnstraße 55, 02943 Weißwasser, ☎ 03576 288810,
www.bsz_wsw@t-online.de, www.bsz-weisswasser.de

Bestsellerautorin Annette Rexrodt von Fircks liest

Im Rahmen der Präventionsarbeit findet am Montag, dem **21. Juni**, von 18 bis 19.30 Uhr im Konferenzraum der IKK Görlitz, Wilhelmsplatz 7, eine Lesung mit Annette Rexrodt von Fircks statt. Das Gesundheitsamt lädt alle Interessierten, Betroffenen und Angehörigen herzlich ein.

Annette Rexrodt von Fircks ist Bestsellerautorin und Stiftungsgründerin und hat es geschafft, den Brustkrebs zu besiegen. Ihr Buch „Dem Krebs davonleben - Wir haben die Chance“ ist ein fundierter Ratgeber und persönlicher Erfahrungsbericht, in welchem sie eindrucksvoll beschreibt, wie sie sich nach der Therapie eine Grundlage für Lebensfreude und Gesundheit geschaffen hat.

Neben der Lesung wird Annette Rexrodt von Fircks auch Rexrodt von Fircks Stiftung für krebskranke Mütter und ihre Kinder vorstellen. Die Lesung ist behindertengerecht erreichbar, Parkmöglichkeiten anliegend. Der Eintritt ist frei.

Informationen erhalten Interessierte über das Gesundheitsamt Görlitz, Dipl. Heilpäd. (FH) Susan Meißner, ☎ 03581 672355 oder per E-Mail: susan.meissner@kreis-gr.de

Hagenwerder - Radomierzycy (Radmeritz) feiert im Juli

Hagenwerder feiert gemeinsam mit seinem polnischen Nachbarn Radomierzycy (Radmeritz) vom **2. bis 4. Juli** „675 Jahre Nikrisch“ und den „Tag des Bergmanns und Energiearbeiters“. Am Freitag beginnen die Festivitäten um 19 Uhr im Gemeindezentrum Hagenwerder mit Bieranstich und Tanz und werden am Sonnabend um 14 Uhr fortgesetzt mit bunter Unterhaltung für die ganze Familie. Die Ausstellung der Oberlausitzer Bergleute ist im Bahnhof Hagenwerder und die Ausstellung des Vereins der Kraftwerker und der Feuerwehr im Gemeindezentrum zu besichtigen.

Am Sonntag gibt es ab 12 Uhr auf dem Festplatz in Radomierzycy u.a. ein Feuerwehrprogramm, Kinderbelustigung, Folkloregruppen, Mittelaltdorf und zum Abschluss ein Programm mit Feuerjongleuren und Feuerwerk.

Öffnungszeiten des Kreisarchivs

Kreisarchive sammeln und bewahren Schriftstücke, bildhafte Darstellungen und anderes Archivgut des Landkreises und seiner Einrichtungen. Neben den Ämtern haben auch Bürger nach einer Schutzfrist von 30 Jahren die Möglichkeit, in Akten des Landratsamtes einzusehen. Ohne Schutzfrist können Auskünfte über Patientenunterlagen, Facharbeiterzeugnisse, Bauakten und Meldauskünfte erteilt werden, wenn berechtigtes Interesse daran besteht.

Im Landkreis Görlitz sind die Standorte des Kreisarchivs in Zittau, zuständig für das Gebiet der ehemaligen Altkreise Löbau-Zittau, und in Niesky, zuständig für den ehemaligen Niederschlesischen Oberlausitzkreis (Altkreise

Görlitz-Land, Niesky, Weißwasser).

Kontakt:
Kreisarchiv, Standort Zittau, Lisa-Tetzner-Straße 11, 02763 Zittau, Ansprechpartnerin: Jessica Miethling, ☎ 03583 5147-65, ☎ 03583 5147-66, E-Mail: kreisarchiv@cwzbz.de
Öffnungszeiten: Dienstag 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr; Donnerstag 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr
Kreisarchiv, Standort Niesky, Robert-Koch-Straße 1, 02906 Niesky, Ansprechpartnerin: Evelin Pohl, ☎ 03588 285-256, ☎ 03588 285-405, E-Mail: evelin.pohl@kreis-gr.de
Öffnungszeiten: Dienstag 8.30 bis 12 und 13.30 bis 18 Uhr; Donnerstag 8.30 bis 12 und 13.30 bis 18 Uhr; Freitag 8.30 bis 12 Uhr.



Lausitzer Existenzgründer Wettbewerb

**Start des LEX 2010:
26. März '10**

**Abgabetermin:
31. August '10**

**Preisverleihung:
10. November '10**

Es werden Preisgelder in Höhe von **5.000 €**, **3.000 €** und **2.000 €** vergeben. Darüber hinaus wird der **LEX** Initiativpreis ausgelobt. Nutzen Sie die **kostenfreien Angebote des LEX** (Seminare, Coachings, Bewertung und Feedback Ihres Unternehmenskonzeptes) mit Unterstützung vieler Partner aus der Region.

0355 - 28913094

NEU! www.wil-ev.de
Das Wettbewerbsbüro befindet sich jetzt in der Geschäftsstelle der Wirtschaftsinitiative Lausitz am Altmarkt 17 in Cottbus.

Kinder informieren sich zu Energie und Umwelt

Im Evangelischen Kinderhaus „Regenbogen“ in Görlitz setzen sich die Kinder schon seit Anfang des Jahres mit dem Thema Energie und Umwelt auseinander. Neben dem Entdecken von Energiequellen, deren Nutzung und dem sparsamen Umgang, ist auch der Umweltschutz Thema des Projektes.



gemeinsam mit der Projektleiterin des Kinderhauses, Carola Schröter, Claudia Preußler vom Umweltamt und Herrn Lange von Sapos den Unrat in dafür vorgesehenen Kisten

nach Glas, Schrott, Plaste und Restmüll. Bei der fachgerechten Entsorgung wurden die Kinder vom Umweltamt und einer Entsorgungsfirma unterstützt.

Vor einiger Zeit hatten einige Kinder der Projektgruppe auf dem Weg in das nahegelegene Wäldchen jede Menge Müll entdeckt. Einige Tage danach sortierten sie

Text + Foto:
Kinderhaus Regenbogen

Der Oberlausitzer Kreissportbund informiert



AKTUELLES

24. Juni bis 11. Juli Deutsch-Ukrainische Jugendfreizeit - Fahrradtour zur Halbinsel Krim; Infos: Oberlausitzer Sportjugend Tel. 03581 75008-12

26. Juni, 9 Uhr Beach-Volleyballturnier am Berzdorfer See; Infos: Tel. 03581 75008-10
28. Juni Sportferienspiele in Görlitz, Sportzentrum Flora; Infos: Tel. 03581 75008-10

INFORMATIVES

Im Oberlausitzer Kreissportbund ist die

HSG Turbine Zittau mit 1046 Mitgliedern der größte Verein, gefolgt von Post SV Görlitz mit 798 Mitgliedern und dem TSG Kraftwerk Boxberg/ Weißwasser mit 673 Mitgliedern.

Der Oberlausitzer Kreissportbund wünscht allen Sportlerinnen und Sportlern, Trainern, Betreuern, Sponsoren und ehrenamtlichen Helfern eine schöne Sommerzeit und einen erholsamen Urlaub.

Informationen: ☎ 03581 75008-0
www.oberlausitzer-ksb.de

Rettungsmesse in Großschweidnitz

Am 14. August veranstaltet die Gemeinde Großschweidnitz zum zweiten Mal eine Rettungsmesse, die unter Schirmherrschaft von Landrat Bernd Lange steht. Von 10.30 bis 18 Uhr gibt es für Jung und Alt auf dem Gelände An der Turnhalle eine Menge zu sehen und zu erleben. Der Eintritt ist frei.

Als Höhepunkt wird von 11 bis 13 Uhr ein Hubschrauber mit Wärmebildtechnik der Bundespolizei vor Ort sein. Außerdem können die Zuschauer ab 15 Uhr bei einer Unfallsimulation erleben, wie die Bergung

und Rettung von Verletzten nach einem Gerüsteinbruch erfolgt.

Weiterhin: Wissens- und Infostände Polizeivier Löbau mit Prävention, Arbeit der Verkehrswacht, Erste Hilfe, Fettbrandbekämpfung, Erstmaßnahmen bei Kinderunfällen, Vorführungen der Jugendfeuerwehr Dürrhennersdorf, Motorrad- und PKW-Fahrsimulatoren, Einsatz MPU-Gerät, Reaktionstest, Rauschbrille, Demonstration eines Schnell-Kaltnebel-Gerätes, Fahrradhindernisstrecke, Quad- und Elektro-Auto fahren u.v.m.

Landesgartenschau-Maskottchen heißt „Friedrich“

Die Jury um Oberbürgermeister Dietmar Buchholz hatte die Qual der Wahl. Nach der offiziellen Vorstellung des Maskottchens auf der diesjährigen Messe Konvent'a, wurden rund 500 Namensvorschläge von Jung und Alt bei der Landesgartenschau Löbau gGmbH eingereicht. Sie reichten von A wie August bis Z wie Zuckertürmchen. Wie Landesgartenschauausprecher Lutz Gollmer mitteilte, entschied sich die Jury in Anlehnung an den Gusseisernen Turm und seinem Erbauer Friedrich August Bretschneider schließlich für „Friedrich“.

Damit hat Löbau und die Landesgarten-



schau nun einen sympathischen Vertreter, der für das Großereignis im Jahr 2012 die Werbetrommel kräftig rühren soll. Aus den Namensgebern wurden drei Gewinner ausgelost, die unter anderem eine Dauerkarte für

die Landesgartenschau 2012 erhielten.

Alte

Türen
Treppen
Küchen
Decken
Haustüren

werden neu, ohne Schmutz und rausreißen, pflegefrei!

AKTION
5 für 4

5 Türen renovieren nur 4 Türen bezahlen*

*gültig bei Auftragserteilung bis 31.08.10, Auslieferung nach Auftragsbeginn bis 31.11.10

S

Tischlerei

Info (03585) 410286

Am Haseberg 8, 02708 Löbau, OT Kleinradmeritz

Jetzt besonders preiswert: Spanndecken, Paneeldecken u. Wandverkleidungen

Neue Zimmerdecke

in nur 1 Tag —
ohne ausräumen —
viele Dekore + Farben

36 Jahre Erfahrung, ständige Ausstellung, 60 Dekore, Meisterbetrieb
Maßanfertigungen Fenster, Türen, Treppen, Haustüren, Geländer